

SUPERLIFE

KIPKETER
CELLERATOR
INHALE



PUMA
PUMA.COM

LEICHTATHLETIK

NUMMER 4 / 2000 • JUNI / JULI

P.b.b. 91016186E ÖS 50,- / DM 8,- / SFR 7,-
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ



Attnang:
Die Meile

Vöcklabruck:
**Staatsmeister-
schaften**

Wels, Gmünd,
Waidhofen:
Straßenläufe

Am Laufenden

NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA

Mit der **U₃** bei Sport Konrath

vorbei, wo  zu Hause ist!

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel. 7123485
www.maxfun.at/sport-konrath

NIKE AREA

Öffnungszeiten: **Mo - Fr** 9⁰⁰ - 12⁰⁰ 14⁰⁰ - 18⁰⁰
Sa 9⁰⁰ - 13⁰⁰
langer Sa 9⁰⁰ - 17⁰⁰ durchgehend

Sprintspikes

Zoom Rival S II	S 899,-
Zoom Shift Sprint	S 1299,-
Zoom Shift Fly	S 1299,-
Zoom Super Fly P	S 1799,-

Mittel- und Langstrecke

Zoom Rival D III	S 899,-
Zoom Shift LD	S 1299,-
Zoom Shift	S 1299,-
Zoom Distance	S 1799,-

Cross

Zoom Country II	S 999,-
-----------------	---------

Weit-, Hoch- und Dreisprung, Stabhoch

Zoom LJ	S 1499,-
Zoom HJ	S 1499,-
Zoom TJ/PV	S 1499,-

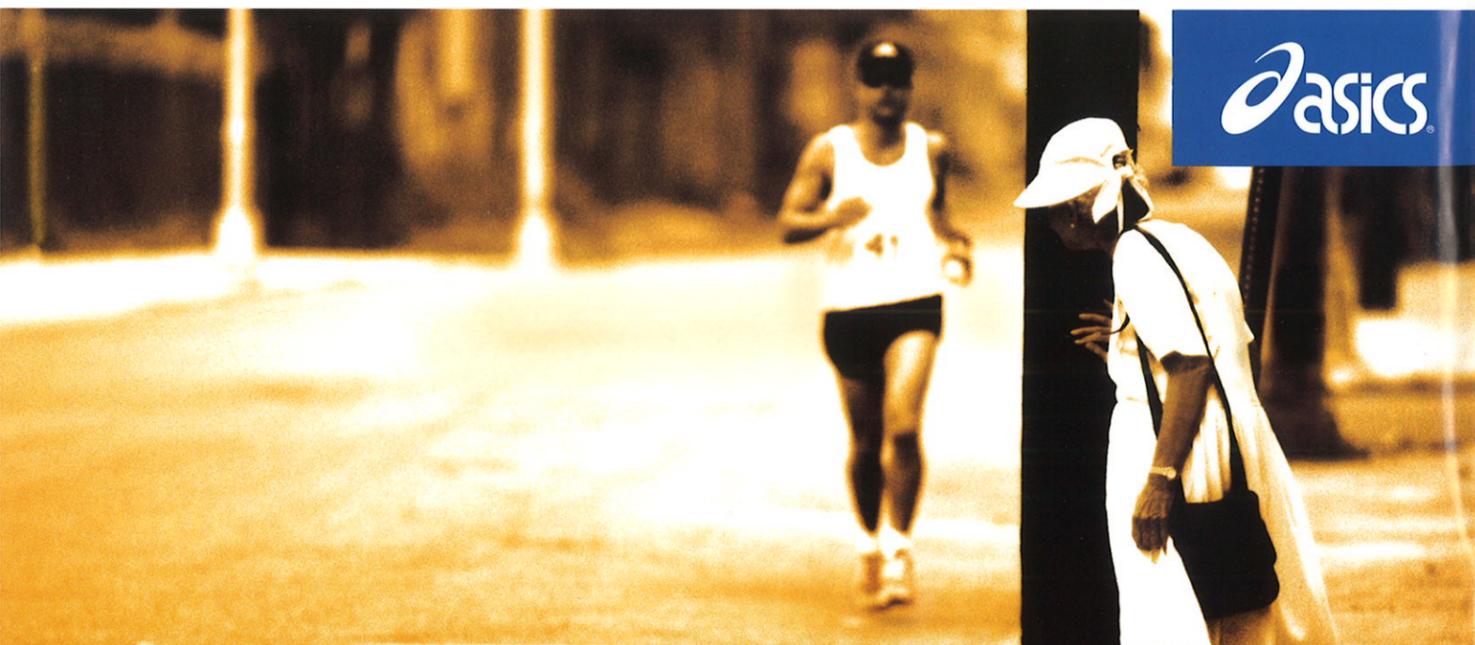
Kugel, Diskus, Hammer

Zoom SD	S 1199,-
Zoom Rotational	S 1499,-

Speer

Zoom Jav	S 1699,-
----------	----------

DER Schuspezialist für Leichtathleten und Läufer



asics

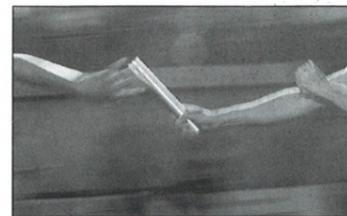
Sogar deine Mutter ist gekommen, um das Geheimnis deiner Schuhe zu entdecken!



ASICS Gel 2050

STADIONLEICHTATHLETIK:

Österreichische Staatsmeisterschaften 10.000 m und Langstaffeln, Vöcklabruck



HAND IN HAND gingen die Staffelbewerbe mit den 10.000-Meter-Staatsmeisterschaften.
Bild: PLOHE

ALC-Frühjahrsmeeting, Wels	6
OÖLV-Landesmeisterschaften 10.000 m, 4x400 m	6
Interview mit ÖLV-Sportkoordinator Hannes Gruber	8
LEICHTATHLETIK International, Erika Strasser	9
Telegramm	10

STRASSENLAUF UND GEHEN:

Welser Halbmarathon	12
---------------------	----



AUF DIE KNOSPEN, fertig los! Wels „blühte“ ein toller Halbmarathon.

10-Meilen-Lauf, Andlersdorf	13
Stadtlauf, Waidhofen/Thaya	13
Harabruckteichlauf, Gmünd	13
Schrittweise ins Ich - (Halb-)Marathon Bratislava - Hainburg	14
Marathons: Rotterdam, Hamburg, London, Wien	15
OBERBANK-Meile, Attnang	16



IN ATTNANG, wo die Weltklasse für einen Meilenlauf Station macht.
Bild: PLOHE

Volkslauf, Weitersfeld	18
Feuerwehr-Lauf, Wien	18
Stadtlauf, Waidhofen/Ybbs	19
Telegramm	19

CROSSLAUF UND BERGLAUF:

Telegramm	21
-----------	----

BUNDESLÄNDERMIX

WIR ÜBER 35

LIFE:

Christian Nebl auf einem Auge blind	24
Welser Hammerwerfer nach Unfall fünf Monate „out“	24

FORUM:

Service, Personnelles	25
-----------------------	----

UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT

VORSCHAU

	25
	26

Vom Redaktionstisch

Vom Winter direkt in den Sommer. Der laufende Übergang ging rasant von statten. Die Mai-Lights: Laufsport-Veranstaltungen im ganzen Land mit Rekordbeteiligungen.



Es wird interessant zu beobachten, wie die Stadion-Leichtathletik darauf reagiert. Bleibt sie weiter stolz auf Distanz? Der Leichtathletik-Club Attnang / Vöcklabruck (LCAV) doubrava ist einer der wenigen Vereine, die Großveranstaltungen auf der Straße und im Stadion organisieren. Die Attnanger Meile lockte 5.000 Zuschauer und mehr als 1.000 Aktive auf die Straße. Weltklasse und Lokalmatadore warben für den Sport und die Staatsmeisterschaften (10.000 m und Staffel) eine Woche später im Vöcklabrucker Stadion. Immerhin bevölkerten dort 1.000 Leute die Tribünen. Die Fans, die Günther Weidlinger, Christian Pflügl oder Brigitte Mühlbacher mittlerweile rekrutieren, folgten ihnen auch ins Stadion. Mit Trommeln, Hupen und Fahnen machten sie Stimmung. In diese Richtung ist weiterzudenken. Für mich liegt der Schlüssel in der Öffentlichkeitsarbeit. Hier könnten Meetingorganisatoren von Laufveranstaltern lernen - nicht umgekehrt, wie gestandene Leichtathleten oft meinen.

Kurt Brunbauer
KURT BRUNBAUER
Chefredakteur

Titelbild:

PLOHE



„HEUER GEHT WAS WEITER!“ Karin WALKNER - Österreichische Staffelmanierin mit Union Salzburg über 4x400 und 3x800 Meter.

Wie sie über die Runden kamen

VÖCKLABRUCK. Nach dem Gewinn der Staatsmeisterschaft im 10.000-Meter-Lauf wollte Susanne Pumper nicht mehr im Kreis gehen und Bernhard Richter hatte sitzend genug. 25 Runden hinterließen ihre Spuren in den Köpfen.

Ausdauer ist der Maßstab der Hartnäckigkeit, mit der Langstreckler ihren inneren Schweinehund immer wieder mit Füßen treten, bis dieser kleinlaut winselnd endlich aufgibt.

Trotz allem Trainingseifer: Einen 10.000-Meter-Lauf entscheiden nicht alleine die Beine. Der Kopf tut das seine dazu. Und dann mischen sich noch äußere Einflüsse wie Wind und Wetter in die sportliche Tätigkeit. Susanne Pumper (LCC Wien) hatte den österreichischen Rekord von Anni Müller (32:55,57 min / 1989) im Hirn und marterte sich zügigen Schrittes über die Distanz, um am Ende nach zweimaliger Übertreibung aller Konkurrentinnen festzustellen, dass brillante 33:08,69 Minuten für den Titel, aber nicht für den Rekord reichten. Sie wolle weitergehen, sagte sie im Ziel zum Interviewer, der mit Block und Kugelschreiber vor der Läuferin Aufstellung genommen hatte. „Ich geh' einfach um dich herum – aber eigentlich hab ich schon genug Runden hinter mir“, entschloss sich Pumper mit Blick auf den bereitstehenden Rettungswagen doch zum Boxenstop. „Die Länge der Strecke, der Wind und die Einsamkeit auf den 25 Runden haben den Rekord verhindert. Meine Konzentration

gilt dem Olympia-Limit über 5.000 Meter.“ Die geforderten 15:30 Minuten können angesichts der Steigerung der persönlichen Bestzeit am „Zehner“ um 37 Sekunden keine Schwierigkeit sein. Goldmedaille und Urkunde der Staatsmeisterschaft hatte Pumper in der Garderobe vergessen. Die 10.000 Meter schlauhen auch den Erfolgreichen.

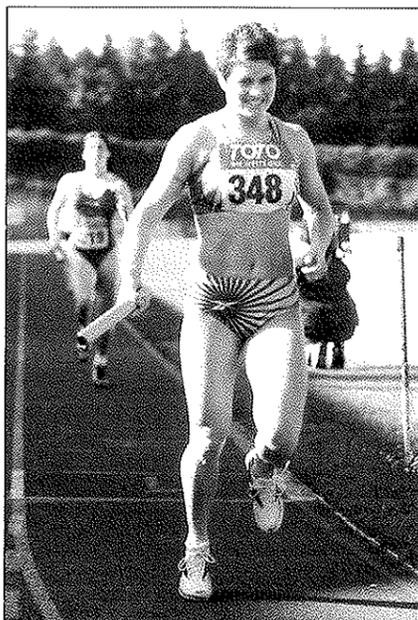
Mit Hausrekorden im Gepäck führen Andrea Mayr, Helene Eidenberger und Cornelia Heinze heim.

Start mit Verzögerung

Die 10.000-Meter-Läufer erwirkten auf Vorschlag von Trainer Hubert Millonig eine Verschiebung des Starts um eine halbe Stunde auf 19.15 Uhr: „Da ist es nicht mehr so warm.“ Der Wind flaute auch ab. Geplant war, dass Titelverteidiger Harald Steindorfer (KLC) bis Kilometer 5 für Bernhard Richter (Laufunion Schaumann) und Christian Pflügl (LCAV doubrava) Tempo macht. Er selbst wollte nach einer Grippe nicht über die volle Distanz laufen. Eine Endzeit von 29:10 Minuten wurde angepeilt. Doch bereits nach vier Kilometern hatte sich der Hase ins Feld geschlagen und Pflügl konnte der richterlichen Geschwindigkeitsvorgabe längst nichts mehr abgewinnen. So liefen der Erste (Richter / 29:39,30 min) und der Zweite (Pflügl / 30:43,74 min) ihre sicheren Plätze heim. Von den 10.000 Metern haben beide für diese Saison genug. Gerald Habison (LSV Kitzbühel) machte das Rennen um die Bronzemedaille.

Gestaffelt zu zwei Goldenen

Hauptgewinnerin der Meisterschaften in Vöcklabruck war Karin Walkner. Die 800-Meter-Staatsmeisterin führte die 3x800- und die 4x400-Meter-Staffel der Union Salzburg zum Titel. „Wir waren alle gut“, dehnte sie das Lob auf ihre Staffellokolleginnen aus, die sich über die Verbesserung beider Landesrekorde freuten. Jenen mit der 800-Meter-Staffel (Walkner, Silvia Aschenberger und Martina Winter) drückten sie gar um 15 Sekunden (auf 6:50,10 min). Stefanie Moser, Karin Katstaller Sandra Rehr und Walkner hielten über 4x400 Meter in 3:56,44 Minuten (erstmalig unter 4 Minuten!) die starken KLC-Damen auf Distanz.

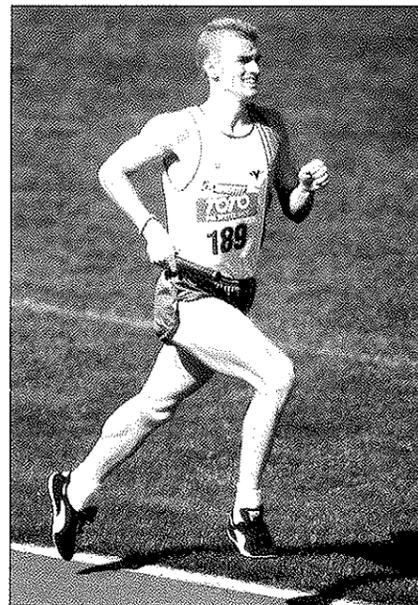


DIE BEINE wollten nicht mehr so recht, umso mehr der Kopf. Sandra REHRL sicherte Union Salzburg die Goldmedaille über 4x400 Meter. Bild: PLOHE

Mannschaftliche Stärke

Über 4x400 Meter der Männer gewann der LCC Wien zum sechsten Mal in Folge. Erstmals waren zwei LCC-Staffeln unterwegs. Stefan Hainzl, Thomas Griesser, Andreas Rechbauer und Martin Lachkovics holten die Goldmedaille (3:12,84 min). Ulf Bartl, Gerhard Wagner, Abdellah Mokhliss und Thomas Scheidl hinter dem ULC Linz-Oberbank in 3:23,92 Minuten Bronze. Sieben der acht Wiener liefen die 400 Meter unter 50 Sekunden. Andreas Rechbauer wurde als Schnellster in 46,5 Sekunden herausgestoppt: „Dabei hab ich noch nix trainiert“, verwies er auf kommende harte Einheiten.

Klar wie der Himmel überm Voralpenstadion war der Erfolg der 3x1.000-Meter-Staffel von IGLA Harmonie. Mario Handle und Sebastian Resch hatten für Schlussläufer Günther Weidlinger bereits einen bequemen Vorsprung herausgeholt, den sich der Hindernisspezialist von den Salzburger Titelverteidigern nicht mehr neh-



DREI STARKE EINZELÄUFER ergeben eine noch stärkere 3x1.000-Meter-Staffel. Der Erfolg von IGLA-Harmonie teilte sich zu gleichen Teilen auf Mario Handle, Sebastian RESCH (Bild) und Günther Weidlinger. Bild: PLOHE

men ließ. Mit 7:22,79 Minuten lief das IGLA-Trio bis auf 1,29 Sekunden an den oberösterreichischen Rekord heran.

13. Mai, Vöcklabruck: Österreichische Staatsmeisterschaften 10.000 m und Langstaffeln

20 Grad, sonnig, windig

MÄNNER:

10.000 m:

1. Bernhard Richter (LU Schaumann) 29:39,30, 2. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 30:43,74, 3. Gerald Habison (LSV Kitzbühel) 30:47,18, 4. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 30:49,81, 5. Christian Kremslehner (LCC Wien) 30:52,46, 6. Roman Weger (LC Heraklith Villach) 30:56,34, 7. Alois Redl (LCC Wien) 31:28,28, 8. Manfred Spiess (LCC Wien) 31:33,27, 9. Wolfgang Cramaro (LC Heraklith Villach) 31:35,68, 10. Max Springer (LG AU Pregarten) 31:49,76, 11. Jürgen Pogac (ATSV Ternitz) 32:12,48, 12. Thomas Bosnjak (LCAV doubrava) 32:31,02.

4x400 m:

1. LCC Wien I (Stefan Hainzl, Thomas Griesser, Andreas Rechbauer, Martin Lachkovics) 3:12,84, 2. ULC Linz-Obb. (Matthias Beham, Gregor Kastner, Florian Sams, Klaus Angerer) 3:18,47, 3. LCC Wien II (Ulf Bartl, Gerhard Wagner, Abdellah Mokhliss, Thomas Scheidl) 3:23,92, 4. LAC Klagenfurt (Ingo Oberrauner, Thomas Lorber, Gregor Spath, Ulrich Spath) 3:28,86, 5. ATSV Keli Linz (David Suchanek, Richard Wiesinger, Stefan Kleiss, Tobias Egger) 3:29,24, 6. SVS (Christian Volek, Martin Zavadil, Mathias Hofer, Karl Lang) 3:30,42.

3x1.000 m: 1. IGLA Harmonie (Mario Handle, Sebastian Resch, Günther Weidlinger) 7:22,79, 2. U. Salzburg (Oliver Pink, Werner Thaler, Stefan Thaler) 7:36,62, 3. LCC Wien I (Rene Bauer, Georg Kolik, Abdellah Mokhliss) 7:37,78, 4. SVS (Gottfried Kröll, Philipp Wessely, Thomas Knotz) 7:48,42, 5. LCC Wien II (Bernhard Mayr, Reinhard Rathgeb, Peter Wundsam) 7:53,66, 6. LCAV doubrava I (Reinhard Schläger, Werner Aschenberger, Thomas Bosnjak) 8:10,74, 7. LCAV doubrava II (Markus Pflügl, Christian Meister, Karl-Heinz Pflügl) 8:36,68.

JUGEND:

3x1.000 m:

1. ULG Waldhausen (Florian Blasl, Rene Ilibauer, Stefan Lettner) 8:09,45, 2. LCC Wien (Maurice Herzog, Peter Rabensteiner, Robert Halweis) 8:14,05, 3. Polizei SV Leoben (Armin Keshmiri, Andreas Schmoll, Andreas Völsner) 8:17,46.

FRAUEN:

10.000 m:

1. Susanne Pumper (LCC Wien) 33:08,69 (WLVR-Rekord), 2. Andrea Mayr (LCC Wien) 36:03,93, 3. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 36:14,21, 4. Helene Eidenberger (LCAV doubrava) 36:21,03, 5. Cornelia Heinze (ULC arido Dornbirn) 36:38,33, 6. Margarete Kroiss (ASV Salzburg) 37:40,88, 7. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 38:04,73, 8. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 38:17,04, 9. Diana Undeutsch (Crocket) 38:48,30, 10. Barbara Pointner (ASV Salzburg) 40:08,19.

4x400 m:

1. Union Salzburg (Stefanie Moser, Karin Walkner, Karin Katstaller, Sandra Rehr) 3:56,44 (SLV-Rekord), 2. KLC (Natascha Landauer, Magdalena Kulnik, Simone Kühn, Betina Germann) 3:58,42, 3. ÖTB Wien (Petra Seyfried, Lea Gribitz, Katharina Ambroz, Karin Rahl) 4:01,28, 4. U. Schärding (Eva Zillner, Brigitte Nagl, Michaela Kothbauer, Birgit Zillner) 4:12,22, 5. ATSV Keli Linz (Anna Luftensteiner, Silvia Anzinger, Michaela Anzinger, Rokhsana Somaruk) 4:17,50.

3x800 m:

1. Union Salzburg (Silvia Aschenberger, Martina Winter, Karin Walkner) 6:50,10 (SLV-Rekord), 2. LCAV doubrava (Silke Schrattecker, Pamela Märzendorfer, Brigitte Mühlbacher) 6:58,18, 3. ULC Linz-Obb. (Bianca Inel, Alexandra Kumpf, Marion Obermayr) 7:06,25, 4. UKJ Wien (Irene Frühwirth, Elisabeth Plazotta, Sabrina Gärtner) 7:19,15, 5. ATSV Keli Linz (Margit Kaltenberger, Sabine Gasselseder, Christine Gebhart) 7:52,06.

JUGEND:

3x800 m:

1. U. Pottenstein (Simone Scheiblaue, Sabine Brandstetter, Karoline Streibinger) 7:23,69, 2. LCAV doubrava (Lisa Kondert, Nina Grafinger, Nina Heidinger) 7:38,03, 3. ÖTB Wien (Jaqueline Thaller, Colleen Rentenberger, Julia Büchsenmeister) 7:38,80.

Rahmenbewerbe

MÄNNER:

100 m (0,0)

Arno Herzog (U. Salzburg) 11,49 (VL +0,8 11,46); VL (-1,0); Klaus Angerer (ULC Linz-Obb.) 11,02.

JUGEND:

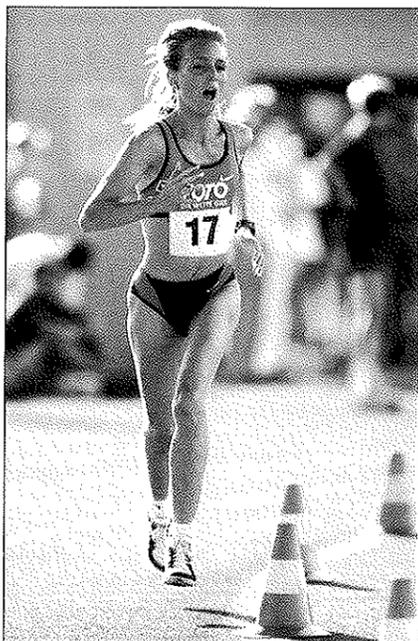
100 m (+0,1):

Marco Steinbrecher (LCC Wien) 11,56.

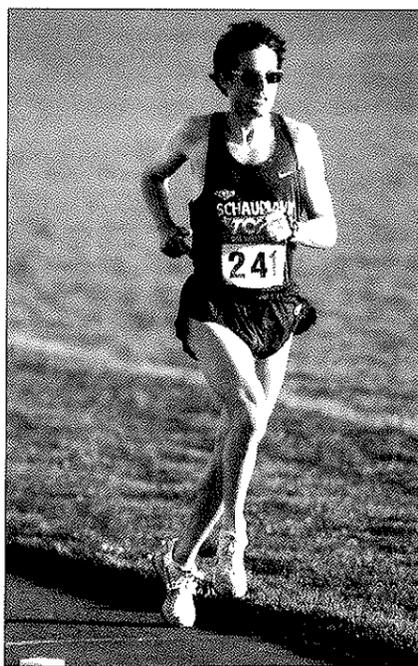
FRAUEN:

100 m (-1,2):

Verena Sixt (LCAV doubrava) 13,49.



GESCHLAUCHT vom Rundenlauf: Susanne PUMPER. Bild: PLOHE



ZÜGIG unterwegs: Bernhard RICHTER. Bild: PLOHE

Ich kaufe Bücher und CDs im Internet. Ich chatte, surfe und spiele im Internet. Ich bestelle meine Pizza über Internet. Soll ich nur wegen meiner Bank die Wohnung verlassen?

www.erstebank.at

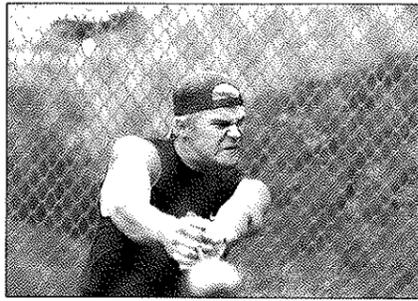
Im wirklichen Leben zählen die richtigen Antworten.

>>DarkMaster: Hast du eigentlich einen Job? >>Susi X: Jaaaa... ich arbeite bei einer Bank. >>DarkMaster: Da komm ich gerade her: www.erstebank.at >>Susi X: So werden wir uns aber nie kennen lernen!!! >>DarkMaster: Man soll Beruf und Privatleben sowieso nie vermischen... :-)

ERSTE BANK

Saisonauftritt war ein „Hammer“

WELS. „Beim Barte meines Obmanns, ich wette, dass ich heuer den Hammer über 50 Meter werfe“, war Ute Breitfelder (ÖTB OÖ) nach dem ersten Saisonwettkampf mit dem 4-Kilo-Eisengerät in Wels überaus zufrieden.



MIT VOLLER Kraft in die neue Saison. Jan SIART startete mit einem 60-Meter-Hammerwurf.
Bild: Herbert Neubauer

Mit 46,63 Metern verbesserte sie als Zweite hinter Staatsmeisterin Claudia Stern (IAC Orthosan / 51,00 m) ihren oberösterreichischen Landesrekord um 23 Zentimeter. Dabei hatte die Krankenschwester bei den „Barmherzigen Brüdern“ die Nacht davor Dienst. Mit Obmann Peter Grossauer hat sie eine Wette laufen: „Fällt bei mir der 50-er, fällt sein Vollbart!“

Ihre Vereinskollegin Sabine Auer warf den 3-Kilo-Hammer auf die oberösterreichische Jugendrekordweite von 43,47 m. Denis Smajlagic (ebenfalls ÖTB OÖ) markierte mit 16,36 Metern oberösterreichischen Jugendrekord mit der Kugel.

Jan Siart donnerte den Hammer bei den Männern auf exakt 60 Meter, so weit, wie noch nie am Anfang der Saison. Bruder Benjamin (beide UKJ Wien) verbesserte seinen Hausrekord mit dem Jugendgerät um satte drei Meter auf 57,19.

29. April, Wels:
ALC Frühjahrsmeeting
MÄNNER:
100 (-2,4) / 200 m (+2,0):
Michael Laiminghofer (ATSV Braunau-Spk.) 11,56 / 23,90.

5.000 m:
Hermann Kaufmann (TV Wels) 16:46,49.
Stab:
Sascha Kratky (ULC Linz-Obb.) 4,55.
Weit:
Eberhart Gurtner (U. RAIKA Schlierbach) 5,65.
Kugel:
Jürgen Strutzenberger (ULC Linz-Obb.) 14,20.
Diskus:
Erwin Pirklbauer (SVS) 53,57.
Hammer:
1. Jan Siart (UKJ Wien) 60,00, 2. Stefan Wolf (IAC Orthosan) 46,52.
JUNIOREN:
Kugel / Diskus:
Mario Krainer (ÖTB OÖ) 13,02 / 40,25.
JUGEND:
100 (-0,7) / 300 m / Weit:
Siegfried Fürtauer (U. Wels) 11,83 / 39,30 / 5,30.
1.000 m:
Maurice Herzog (SV Marswiese) 2:50,01.
Stab:
Thomas Hagenhuber (ALC Wels) 3,65.
Kugel / Diskus:
Denis Smajlagic (ÖTB OÖ) 16,36 (OÖLV-Jugendrekord) / 40,66.
Hammer:
Benjamin Siart (UKJ Wien) 57,19.

Motivation auf innviertlerisch

LINZ. Seit 29 Jahren gibt es öö. Staffel-Landesmeisterschaften über 4x400 Meter für Frauen. Nur dreimal (1973 LCAV doubrava, 1997 IGLA Harmonie und 2000 Union Schärding) kamen die Siegerinnen nicht vom ULC Linz-Oberbank.

Vier kernige Innviertlerinnen fügten den erfolgsverwöhnten Linzerinnen die dritte Niederlage zu. Eva Zillner, Brigitte Nagl, Michaela Kothbauer und Birgit Zillner von Union Schärding gelang eine Riesenüberraschung. „Den ganzen Winter haben wir davon geredet und darauf hintrainiert, dass wir den ULC schlagen, jetzt haben wir es wirklich geschafft!“ jubelte Sektionsleiterin Brigitte Nagl, die als Zweite ins Rennen ging und selbst massgeblichen Anteil am Erfolg hatte. Ansonsten verbindet das Quartett mit den Linzern dicke Bande. Der ULC nahm sie in der Karwoche auf das Trainingslager nach Italien mit, Andrea Mühlbacher, die frühere ULC-Klassläuferin, schrieb den Schärdinggerinnen die Trainingspläne.

Die ULC-Herren (Matthias Beham, Gregor Kastner, Florian Sambs, Klaus Angerer) verteidigten ihren 400-Meter-Staffeltitel ohne Zittern.

Über 10.000 gewannen der 39-jährige Max Springer (LG AU Pregarten) und die Rohrbacherin Gabriele Schuster (ULC Linz-Oberbank), eine Briefträgerin, ihre ersten Landesmeistertitel.

Die Bewerbe der Landesmeisterschaften waren im ASKÖ-Eröffnungs-



IHR GLAUBE an sich selbst, versetzte sogar den großen ULC Linz. Brigitte Nagl, Michaela KOTHBAUER, Eva und Birgit ZILLNER von Union Schärding wurden oberösterreichische Meisterinnen in der 4x400-Meter-Staffel.
Bild: Kurt Brunbauer

SCHÜLER:
100 m / Weit:
Matthias Reisner (ATSV Bad Aussee) 12,31 / 5,37.
1.000 m:
Michael Schmid (IGLA Harmonie) 3:03,99.
Stab:
Roman Brandstätter (ALC Wels) 2,25.
Kugel:
Raimund Stabauer (U. Wels) 10,98.
Diskus / Hammer:
Leo Bergmüller (U. Salzburg) 27,78 / 31,67.

FRAUEN:
Diskus:
1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 46,92, 2. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 35,72.
Hammer:
1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 51,00, 2. Ute Breitfelder (ÖTB OÖ) 46,63 (OÖLV-Rekord), 3. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 41,59.
JUNIOREN:
100 m (-2,5) / Weit:
Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,84 / 4,22.
800 m:
Carina Liesinger (ALC Wels) 2:38,25.
Kugel / Diskus:
Michaela Sturm (U. Ebensee) 11,87 / 36,85.
JUGEND:
100 m (-1,1) / Weit:
Marlene Eisener (ÖTB OÖ) 14,60 / 4,29.
800 m:
Judith Haller (SV Marswiese) 2:30,29.
Kugel / Diskus:
Magdalena Wimhofer (ALC Wels) 10,50 / 34,35.
Hammer:
Sabine Auer (ÖTB OÖ) 43,47 (OÖLV-Jugendrekord).

SCHÜLER:
100 m (-1,1):
Stefanie Keil (U. Wels) 13,47.
800 m:
Elisabeth Niedereder (U. Wels) 2:22,47.
Stab:
Melanie Dörner (U. Wels) 1,85.
Weit:
Sandra Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 4,91.
Kugel / Diskus / Hammer:
Julia Siart (UKJ Wien) 10,77 / 28,03 / 29,37.

meeting gut aufgehoben. Deutsche, Tschechen und Athleten aus ganz Österreich waren ins Linzer Stadion gekommen. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) startete mit Gegenwind über 100 Meter (10,89 sek) in die Saison. Da ihm der Ellbogen Probleme bereitet, lässt Erwin Pirklbauer (SV Schwechat) derzeit das Kugelstoßen. Die Konzentration auf das Diskuswerfen kam dem achtfachen Staatsmeister mit 54,45 Metern gut an.

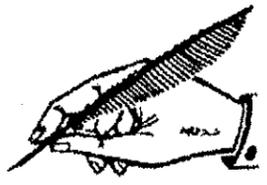
30. April, Linz:
OÖLV-Landesmeisterschaften 10.000 m, 4x400 m 25 Grad, sonnig
MÄNNER:
10.000 m:
1. Max Springer (LG AU Pregarten) 32:06,70, 2. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 32:39,19, 3. Andreas Zeintl (U. Neuhofen) 32:48,41. AK 35: Franz Asanger (LG AU Pregarten) 33:55,05. AK 40: Peter Weinberger (SC Weyregg) 35:08,86. AK 45: Alois Puchner (LG AU Pregarten) 33:58,31. AK 50: Johann Reiter (ASKÖ Scharnstein) 39:00,70. AK 55: Klaus Kröhn (LCAV doubrava) 37:23,53. AK 65: Norbert Schild (LCAV doubrava) 45:20,59.
4x400 m:
1. ULC Linz-Obb. (Matthias Beham, Gregor Kastner, Florian Sambs, Klaus Angerer) 3:21,47, 2. ATSV Keli Linz I (Christoph Parkfrieder, Richard Wiesinger, Stefan Kleiss, David Suchanek) 3:29,20, 3. ATSV Keli Linz II (Peter Steininger, Andreas Gass, Christopher Schiefermayer, Tobias Egger) 3:39,20.

FRAUEN:
10.000 m:
1. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 40:11,85, 2. Franziska Gruber (ULG Waldhausen) 40:25,63, 3. Michaela Kössler (Amateure Steyr) 40:56,24.
4x400 m:
1. Union Schärding (Eva Zillner, Brigitte Nagl, Michaela Kothbauer, Birgit Zillner) 4:07,94, 2. ULC Linz-Obb. (Bianca Inel, Sabine Murhammer, Sonja Weisenböck, Marion Obermayr) 4:14,27, 3. ATSV Keli Linz (Roksana Somaruk, Silvia Anzinger, Michaela Anzinger, Christine Gebhartl) 4:19,92.

30. April, Linz:
ASKÖ-Eröffnungsmeeting
MÄNNER:
100 m (-1,0):
1. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 10,89, 2. Roland Kwitt (U. Salzburg) 10,96; VL +0,2: Klaus Angerer (ULC Linz-Obb.) 11,02.
1.000 m:
1. Peter Supan (USKO Melk) 2:33,19, 2. Reinhard Teufel (LG RAIKA Telfs) 2:33,22, 3. Hannes Steinkellner (ULG Waldhausen) 2:35,18.
Weit:
Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 6,88.
Kugel:
Christoph Seiser (ÖTB OÖ) 13,23.
Diskus:
1. Erwin Pirklbauer (SVS) 54,45, 2. Thomas Stenitzer (ÖTB OÖ) 44,15.
Speer:
Sascha Kratky (ULC Linz-Obb.) 54,78.
JUGEND:
100 m (0,0):
Markus Kohlross (Amateure Steyr) 11,89.
Hoch:
Alexander Kocis (ULC Linz-Obb.) 1,72.
Weit:
Mario Erlinger (ÖTB OÖ) 5,90 (-0,9).
Kugel:
Denis Smajlagic (ÖTB OÖ) 16,31.
Diskus:
Daniel Kratky (ALC Wels) 41,19.
Speer:
Richard Hübl (ALC Wels) 52,05.
SCHÜLER:
100 m (-1,2) / Weit:
Christoph Donner (ULC Linz-Obb.) 12,04 / 5,58 (+0,7).
1.000 m:
Christoph Thallinger (U. Schärding) 2:52,55.
Hoch / Kugel:
Peter Steininger (ATSV Keli Linz) 1,59 / 12,55.
Diskus:
Manuel Auinger (U. Neuhofen) 21,35.

FRAUEN:
100 m (-1,7):
Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,53 (VL -0,6 12,47).
800 m:
Margit Kaltenberger (ATSV Keli Linz) 2:43,73.
Hoch:
Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,60.
Weit:
Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 5,51.
Kugel / Diskus:
1. Ute Breitfelder (ÖTB OÖ) 13,86 / 43,90, 2. Michaela Sturm (U. Ebensee) 12,06 / 37,97.
JUGEND:
100 m (-0,4):
Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 12,72.
300 m:
Sandra Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 44,80.
800 m:
1. Petra Rackova (CZE) 2:30,97, 2. Silke Schratenecker (LCAV doubrava) 2:32,47.
Weit:
1. Simone Seidl (GER) 4,88, 2. Katharina Luegmayer (LCA umdasch Amstetten) 4,74.
Kugel / Speer:
Katharina Luegmayer (LCA umdasch Amstetten) 10,86 / 34,96.
Diskus:
Sabine Auer (ÖTB OÖ) 36,77.
SCHÜLER:
100 m:
Astrid Höller (ULC Linz-Obb.) 13,17.
800 m:
Yvonne Wöss (ULC Linz-Obb.) 2:42,46.
Hoch:
1. Pavla Vanova (CZE) 1,45, 2. Gudrun Egger (ATSV Bad Aussee) 1,42.
Weit:
Isabella Waidhofer (LCA umdasch Amstetten) 5,20.
Kugel / Diskus:
Christiane Wagner (U. Neuhofen) 11,43 / 31,29.

Viele Grüße aus...



...Potchefstroom / Südafrika

vom Höhen-Trainingslager
Brigitte Mühlbacher & Trainingspartner
„Schrittmacher aus aller Herren Länder.“

...Viareggio / Italien

von der Oster-Trainingswoche
LAC Amateure Steyr
„50 LäuferInnen liefen 5.000 Kilometer.“



STEYRER LAUFGESELLSCHAFT in Italien ohne Kilometerbeschränkung.

...Viareggio / Italien

vom Trainingslager
Günther Weidlinger
„Vier wichtige Wochen für das Ziel Olympia.“

...Caorle / Italien

vom Oster-Trainingslager
IGLA Harmonie
„Das fördert das Vereinsleben.“

...Caorle / Italien

vom Oster-Trainingskurs
ÖTB Salzburg
„Eine Woche Süden geht viel zu schnell vorbei.“

...Marina di Pietrasanta / Italien

vom Trainingslager
ULC Linz-Oberbank
„50 Unterschriften auf einer Postkarte.“

...Lignano / Italien

vom Trainingslager
LCA umdasch Amstetten
„Laufende Grüße.“

...Lido die Savio / Italien

vom Trainingslager
ÖTB OÖ
„Kraft und Sonne tanken.“

...Marina di Bibbona Cecina / Italien

vom (verstärkten) Trainingslager
LAC Salzburg mit Gastathleten
„Wunderschönes Laufen in Pinienwäldern.“



FÜR EINE MEDAILLE im Mannschaftsbewerb der Marathon-Staatsmeisterschaften machten die Damen des LAC Kongress Gastronomie Salzburg in der Toskana Kilometer.

...Bibione / Italien

vom Trainingslager
Union Neuhofen
„Knieheben und Rasten im Wechsel.“

...Bibione / Italien

vom Trainingslager
SV Schwechat
„Liebe Grüße, SVS Team & Friends.“



SCHWECHATER Leichtathleten mit italienischer Pizza-Mama (ganz rechts).



Interview

mit ÖLV-Sportkoordinator
Hannes Gruber

Im Banne der Flamme

Die Teilnahme an Olympischen Spielen ist das Ziel jedes Sportlers. Das höchste ist ein erfolgreiches Abschneiden. Alle vier Jahre steht die Sportwelt Banne der Flamme. Bei den 10.000-m- und Staffel-Staatsmeisterschaften in Vöcklbruck sprach LEICHTATHLETIK-Chefredakteur Kurt Brunbauer mit ÖLV-Sportkoordinator Hannes Gruber.

LEICHTATHLETIK: Olympische Spiele: Auch für den Österreichischen Leichtathletikverband etwas besonderes?

Gruber: In Sydney wird, mit Ausnahme einiger weniger Bewerbe, das Leistungsniveau ähnlich hoch sein wie bei den vorjährigen Weltmeisterschaften. Insofern hat für uns eine gute WM-Platzierung den gleichen Stellenwert wie ein gutes Abschneiden bei Olympischen Spielen. Trotzdem sind Olympische Spiele im Vergleich zu Welt- oder Europameisterschaften immer etwas besonderes, da sie nur alle vier Jahre stattfinden. Leichtathleten haben somit nur zwei-, drei- bis maximal viermal die Chance, sich für Olympische Sommerspiele zu qualifizieren. Ein WM-Start ist alle zwei Jahre und ab 2003 durch das geänderte Wettkampfprogramm der IAAF sogar jährlich möglich, wenn man die Halle mit berücksichtigt. Außerdem sind der Athlet und indirekt auch der Verband mehr im Blickpunkt als sonst wo. Das kann eine Chance, aber auch ein Nachteil sein. Der Verzicht von Günther Weidlinger und Michael Buchleitner auf eine Teilnahme an den Hallen-Europameisterschaften in Gent trotz aussichtsreicher Qualifikationsleistungen dokumentieren den hohen Stellenwert der Olympischen Spiele in der Jahresplanung unserer Spitzenathleten.

LEICHTATHLETIK: Wie unterscheidet sich die Olympiasaison von einem Jahr mit Welt- oder Europameisterschaften für die Athleten?

Gruber: Durch den späten Termin kommt der Periodisierung besondere Bedeu-

tung zu. Die letzten Olympischen Spiele 1996 in Atlanta waren schon im Juli und erforderten eine andere Vorbereitung als Sydney 2000, wo die Leichtathletik-Bewerbe erst am 22. September beginnen. Der lange Qualifikationszeitraum ist prinzipiell positiv zu sehen, birgt aber auch die Gefahr, dass durch eine lange Limitjagd die Luft beim eigentlichen Höhepunkt draußen ist. Das Ziel der Athleten sollte sein, die Normerbringung als Zwischenstation einer kontinuierlichen Aufbauarbeit zu erreichen. Nur so können sie in Sydney auch bestehen. In der Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften in Sevilla hat der Großteil unserer Athleten das geschafft.

LEICHTATHLETIK: Die Periodisierung wurde angesprochen. Welche Zwischenmarken sind auf dem Weg nach Sydney zu erfüllen?

Gruber: Grundsätzlich müssen alle Athleten bis zum 20. August je einmal das Olympialimit sowie die im Sportprogramm 2000 ausgewiesenen Nominierungskriterien erfüllen. Der Weg dorthin wird individuell verschieden sein. Während Günther Weidlinger Ende Mai in Hengelo die Norm anpeilt, geht Stephanie Graf erst Ende Juni in Nürnberg international an den Start. Die vier im Zeitraum der Hallen-Wettkampfsere qualifizierten Athleten Auer, Fedjuschina, Graf und Högler können in Ruhe in die Freiluftsaison einsteigen und sind vom Qualifikationsdruck befreit. Für alle anderen geht es um Startplätze bei internationalen Meetings, da in Österreich neben den Staatsmeisterschaften nur wenige ausgewählte Meetings vom Österreichischen Olympischen Comité zur Limiterbringung anerkannt werden. Fixpunkte für alle Olympiakandidaten sind der Europacup im Juli in Bydgoszcz, wo es um den Klassenerhalt in der Ersten Liga geht, und die Staatsmeisterschaften am 19./20. August in Wien mit der letzten Qualifikationschance.

LEICHTATHLETIK: Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Athleten, Trainern und Verband?

Gruber: In den letzten Jahren wurde zwischen Athleten, Trainern und dem Verband eine Vertrauensbasis geschaffen, die bis dato anhält. Der Athlet und sein Umfeld, zu dem auch der Verband zählt, haben ein gemeinsames Ziel und ziehen an einem Strang. Ein gutes Mannschaftsklima wie in Sevilla oder zuletzt in Gent ist meines Erachtens die Voraussetzung für Höchstleistungen. Derzeit laufen vermehrt Bestrebungen, das Athletenmanagement durch den Verband für jene Athleten auszubauen, die bei keinem Athletenrepräsentanten unter Vertrag stehen. So nutzen unter anderem Doris Auer, Linda Horvath, Karin Mayr, Susanne Pumper, Bernhard Richter und Harald Steindorfer dieses Service. Mit der vom Weltverband IAAF ausgestellten Lizenz wird es in Hinblick leichter sein, diese Athleten international zu vermitteln.

LEICHTATHLETIK: Gibt es für die Olympia-Kandidaten spezielle Förderungen?

Gruber: Mit Graf, Högler, Lichtenegger und Weidlinger werden vom Österreichischen Spitzensportausschuss vier Leichtathleten finanziell gefördert, die sich damit optimal für Sydney vorbereiten können. Vier weitere Athleten haben Beobachtungsstatus und können im Falle einer Qualifikation in die Förderung aufgenommen werden. Zusätzlich gibt es für alle Athleten des ÖOC-A-Kaders eine zweckgebundene Förderung zur gezielten Vorbereitung auf die Olympischen Spiele. Alle weiteren Athleten des ÖLV-A-Kaders erhalten gemäß den Richtlinien der ÖLV-Kaderfinanzierung zwischen 20.000.- und 50.000.- Schilling. Diese finanziellen Mittel sollten die Basis für eine effiziente Olympiavorbereitung bilden.

LEICHTATHLETIK: Mit wie vielen ÖLV-Athleten rechnen Sie in Sydney?

Gruber: Zum jetzigen Zeitpunkt sind vier Athleten für Sydney qualifiziert. Gregor Högler (Speer) hatte bei seinen Freiluftstarts in Südafrika keine Mühe, das Limit zu erbringen. Doris Auer (Stabhoch), Stephanie Graf (800 m) und Valentina Fedjuschina (Kugel) erfüllten die Norm während der Hallensaison. Der Start von Fedjuschina hängt allerdings von der Freigabe des Ukrainischen Olympischen Comité ab. Für die weiteren sieben WM-Teilnehmer von Sevilla sollte das Limit kein Stolperstein sein. Günther Weidlinger (3000 m Hindernis) und Elmar Lichtenegger (110 m Hürden) könnten schon bei ihrem ersten Freiluftstart die Qualifikationsnorm erfüllen. Michael Buchleitner hat in Rotterdam die Marathonnorm von 2:13 Stunden um knapp eine Minute verfehlt und wird es im Sommer über die Bahn versuchen. Karin Mayr (100 m) und Elke Wölfling (100 m Hürden) könnten sich nach guten Hallenleistungen ebenso für das Olympiateam qualifizieren wie Klaus Ambrosch, der

bei den Australian Open im Februar mit 7.892 Punkten im Zehnkampf aufhorchen ließ. Aber auch anderen Athleten wie beispielsweise Sigrid Kirchmann oder Martin Löbel kann man eine Qualifikation zutrauen. Insgesamt rechne ich mit 12 bis 14 Leichtathleten. Zum Vergleich: 1992 in Barcelona stellte der ÖLV 17 Teilnehmer, 1996 in Atlanta 12.

LEICHTATHLETIK: Welche Zielsetzung hat der ÖLV für seine Athleten in Sydney?

Gruber: Mannschaftlich gesehen erwarten wir ein ähnliches Ergebnis wie in Sevilla 1999. Drei Österreichische Rekorde und sechs Platzierungen in den Top-15 waren ein schöner Erfolg. Da sich die mit dem ÖOC vereinbarten Qualifikationsnormen auf Semifinalniveau der letztjährigen Weltmei-

sterschaften orientieren, sollte eine Top-16-Platzierung für unsere Athleten das angestrebte Durchschnittsziel sein. Persönlich rechne ich mit drei bis vier Finalplatzierungen und absoluten Spitzenplätzen von Stephanie Graf und Günther Weidlinger.

LEICHTATHLETIK: Wie sieht der terminliche Fahrplan für die Olympia-Teilnehmer aus?

Gruber: Stichtag zur Limiterbringung ist der 20. August 2000. Unmittelbar nach den Staatsmeisterschaften wird die Olympiamannschaft vom ÖLV-Vorstand bestätigt und dem ÖOC zur Nominierung vorge schlagen. Am 22. August erfolgt dann die Nominierung der Olympiamannschaft durch den ÖOC-Vorstand und am 25. August müssen alle namentlichen Meldungen in

Sydney eingelangt sein. Am 29. und 30. August wird die Mannschaft im Vienna Hilton Hotel eingekleidet und am 31. August erfolgt die Angelobung und Verabschiedung durch den Herrn Bundespräsidenten in der Hofburg.

LEICHTATHLETIK: Wann fliegt die österreichische Mannschaft nach Australien?

Gruber: Rund 20 Stunden reine Flugzeit und zehn Stunden Zeitdifferenz stellen eine außergewöhnliche Belastung für die Athleten dar. Aus diesem Grund wird das ÖOC in Kooperation mit dem IMSB ein Trainingscamp in Adelaide zur Akklimatisierung anbieten. Da die Umstellung auf die neue Zeitzone zwischen 8 und 12 Tagen dauert, fliegen die Athleten 10 bis 14 Tage vor ihrem Beverb nach Australien.

Alles für die Leichtathletik ..

Egal welcher Anbieter.
Egal welcher Katalog.
Sie erhalten bei uns IMMER den
BESTPREIS!!

team
sport



! JETZT NEU !

TEAM-SPORT KEMATEN
6175 Kematen, Bahnhofstr. 31

BESTPREIS-BESTELLUNG

FAX: 05232-2301
TEL.: 05232-2486-0

e-mail: team-sport-kematen@tirol.com



von ERIKA STRASSER

Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

IAAF-Präsident zu Gast in Wien

Mitte April war Wien für fünf Tage der leichtathletische Mittelpunkt Europas. Grundsatzbeschlüsse werden alljährlich beim Kongress im Herbst von den Europäischen Verbänden gefasst. Wie sie im Detail ausgeführt werden sollen, entscheidet der Europa-Vorstand. Viele Verbände schauten daher hochinteressiert in die österreichische Hauptstadt. Der nach dem Tod von Primo Nebiolo als IAAF-Präsident agierende bisherige Vizepräsident Lamine Diack nahm in Wien an den Diskussionen vital und fachlich teil.

Es fand auch die erste Arbeitssitzung für die Hallen-Europameisterschaften 2002 in der Dusika-Halle statt. Die

Stadt Wien weiß sehr genau wie Großveranstaltungen vorzubereiten sind. Der Österreichische Verband kann daraus ableiten, wie in Zukunft auch nationale Veranstaltungen professionell zu planen sind. Da Hallen-Europameisterschaften künftig nur mehr in ungeraden Jahren abgehalten werden, ist nach Wien die nächste Hallen-EM erst 2005. 2003 in Birmingham (Großbritannien) und 2004 in Budapest (Ungarn) gibt es Hallen-Weltmeisterschaften. Dies wurde beschlossen, damit der Wechsel von geraden zu ungeraden Jahren fließend ist.

Wien hat die Delegierten beeindruckt. Als Stadt an sich, mit seiner

Gastfreundschaft und Weltoffenheit. Ein Abendessen im Lusthaus im Prater und nicht zuletzt der Heurige mit der Aussicht auf die abendliche Stadt, wurde von allen Gästen genossen.

Im Aufwind: LA im Winter

Die Durchführung von Crosslauf-Europameisterschaften ist begehrt. Auch kleinere Länder können sie gut organisieren. In Wien wurden sie bis 2004 vergeben. Die Austragungsorte: 2001 Thun (Schweiz), 2002 Medulin (Kroatien), 2003 Edinburgh (Großbritannien), 2004 Heringsdorf/Bansin (Deutschland). Der Termin für die Meisterschaften ist jeweils das zweite Wochenende im Dezember.

Die von vielen Verbänden gewünschte Winter-Werfer-Challenge (Diskus, Speer, Hammer, ev. Kugel) kommt als Versuch 2001 erstmals in Boulouris (Frankreich) ins Programm. Der Termin dafür wird noch bestimmt.

Ab 2001 werden alle Europacup-Ligen am selben Wochenende (Einzel: 23./24. Juni, Mehrkampf: 30. Juni / 1. Juli) durchgeführt. Es gibt somit zwei europäische Leichtathletik-Wochenenden, auch im Fernsehen. Wobei es natürlich darauf ankommt, ob und wie die jeweiligen nationalen Fernsehstationen die Europacups übertragen.

TELEGRAMM

1. April, Kapstadt / RSA:

Meeting
Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) gewann beim Meeting in Kapstadt den 1.500-Meter-Lauf. Ihre Siegzzeit, gleichzeitig persönliche Bestleistung: 4:13,13 Minuten. Gregor Höglner (LCC Wien) wurde im Speerwerfen mit 80,71 Metern hinter Vize-Europameister Mick Hill (GBR / 83,78 m) Zweiter.

1. April, Lissabon / POR:

European 10.000-m-Challenge
Heltiger Regen setzte die Laufbahn bei der European Challenge in Lissabon unter Wasser. Der 10.000-Meter-Lauf glich einer Meisterschaft im Wassertreten. Umso beachtlicher die gelaufenen Zeiten. Der Spanier Enrique Molina siegte in 27:59,80 Minuten. Michael Buchleitner, heuer im A-Lauf gesetzt, belegte in 28:50,87 Rang 21. Bei den Damen überraschte die Lettin Jelena Prokophcuka im B-Lauf mit der besten Zeit (31:27,86 min) aller Teilnehmerinnen.
MÄNNER: 1. Enrique Molina (ESP) 27:59,80, 2. Karl Kaska (GBR) 28:00,56, 3. Alberto Garcia (ESP) 28:01,11... 23. Michael Buchleitner (AUT) 28:50,87.
FRAUEN: 1. Jelena Prokophcuka (LAT) 31:27,86, 2. Fatima Yvelain (FRA) 31:43,29, 3. Gunild Haugen (NOR) 31:47,89.

8. April, Linz:

1. ULC-Aufbaumeeting
Das erste Aufbaumeeting des ULC Linz-Oberbank stand von der Beteiligung her im Zeichen des Nachwuchses. Eine Spitzenkraft wie Daniela Wöckinger nutzte den Wettkampf auf der Heimanlage zum Hürdenlaufen neben 60-Meter-Flachsprinterinnen (nur Siegerin Sandra Weisshäupl - 8,75 sek - war schneller). Da die Wettkampfregele so einen Disziplinen-Mix untersagen, scheint ihre Zeit nicht im Ergebnisbericht auf. Wöckinger: „Meine Saison dauert bis zu den Junioren-Weltmeisterschaften im Oktober. Bis dahin habe ich genügend Gelegenheiten, offiziell zu werden.“
9 Grad, heiter

MÄNNER: 60 (0,0) / 300 m (0,0): Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 7,08 / 34,70. 600 m: Reinhard Teufel (LG RAIKA Telfs) 1:25,65. 1.000 m: Helmut Ebner (U. Neuhofen) 2:51,26. 3.000 m: Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn) 8:56,56. Weit: Csaba Szekely (ULC Linz-Obb.) 6,73. Kugel: Jürgen Strutzenberger (ULC Linz-Obb.) 13,55. Speer: Sascha Kratyk (ULC Linz-Obb.) 56,38. JUGEND: 60 m (0,0): Mario Erlinger (ÖTB ÖO) 7,40. 300 m (0,0): Tobias Egger (ATSV Keli Linz) 38,68. 600 m: Stefan Lettner (ULG Waldhausen) 1:29,56. 1.000 m: Bernhard Aglas (TUS Kremsmünster) 2:55,78. Hoch: Alexander Kocis (ULC Linz-Obb.) 1,70. Weit: Martin Irrgeher (ULC Linz-Obb.) 6,22. Kugel: Denis Smajlagic (ÖTB ÖO) 14,64. Speer: Thomas Tschepen (LCAV doubrava) 53,30. SCHÜLER: 60 (0,0) / 600 m: Christoph Donner (ULC Linz-Obb.) 7,75 / 1:38,62. Weit / Kugel: Peter Steininger (ATSV Keli Linz) 5,62 / 12,91. FRAUEN: 60 (0,0) / 300 m (0,0): Sandra Weisshäupl (ULC Linz-Obb.) 8,75 / 46,63. 2.000 m: Nicole Wagner (Amateure Steyr) 6:51,65. Weit: Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 4,45. Kugel: Michaela Sturm (U. Ebensee) 11,90. Speer: Birgit Zillner (U. Schärding) 39,53. JUGEND: 60 m (0,0): Karin Bauer (LCAV doubrava) 8,47. 600 m: Silke Schrattnacker (LCAV doubrava) 1:50,91. Hoch / Weit: Erna Kesmer (Amateure Steyr) 1,55 / 4,90. Kugel: Magdalena Wirmhofer (ALC Weis) 10,42. SCHÜLER: 60 m (0,0) / Weit: Lisa Steinmüller (ULC Linz-Obb.) 8,36 / 4,77. 600 m: Elisabeth Niedereder (U. Wels) 1:42,82. Kugel: Yvonne Wöss (ULC Linz-Obb.) 9,60.

9. April, Kapfenberg:

Laufmeeting
MÄNNER: 300 / 800 m: Peter Wildbichler (Polizei SV Leoben) 37,37 / 2:07,99. 10.000 m: Christian Schranz (Kapfenberger SV) 32:39,68.
FRAUEN: 300 / 600 m: Jessica Jarz (U. Leutschach) 44,74 / 1:46,17.

9. April, Amstetten:

Umdasch-Frühlingsmeeting
MÄNNER: 60 m: Jürgen Mayer (LCA umdasch Amstetten) 7,32. 5.000 m: Josef Herzog (LCA umdasch Amstetten) 16:50,72. Kugel: Mario Garllehner (LCA umdasch Amstetten) 8,91. Hammer: 1. Michael Hofer (LCA umdasch Amstetten) 54,16, 2. Gerhard Wurzer (LCA umdasch Amstetten) 48,25.
FRAUEN: 60 m: Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 8,08. 5.000 m: Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 18:47,35. JUGEND: Kugel: Isabella Waidhofer (LCA umdasch Amstetten) 9,50. AK 40: 5.000 m: Gerhard Pflifflinger (LCA umdasch Amstetten) 16:42,35. AK 50: 5.000 m: Hans Plasch (HSV Melk) 18:45,08.

15. April, Vilamoura / POR:

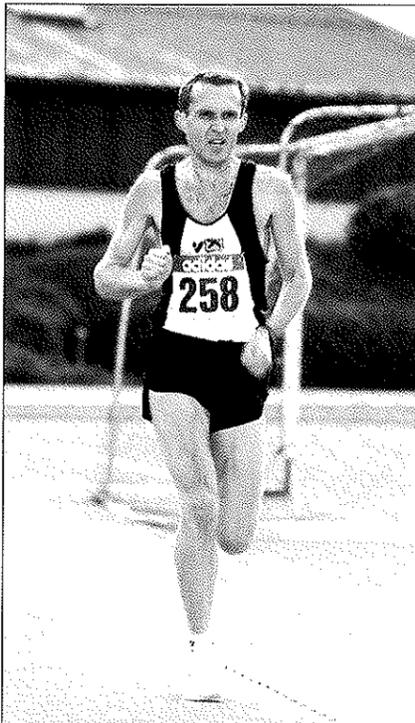
Meeting
7 Meter Gegenwind pro Sekunde blies Michaela Kohlbauer (ÖTB ÖO) im 100-Meter-Lauf beim Meeting in Vilamoura (Portugal) ins Gesicht: „Ich kam mir vor, als liefe ich am Stand.“ Kohlbauer gewann den Hürden-sprint und wurde über 100 Meter flach Zweite. Für sie und die Kollegen vom Linzer BORG für Leistungssport bedeutete der Wettkampf an der Algarve „Halbzeit“ vom zweiwöchigen Trainingslager.
MÄNNER: 100 m (-4,2): 1. Thomas Matthew (GBR) 11,20... 3. David Kreuzhuber (LAG Ried) 11,90.
FRAUEN: 100 m (-7,0): 1. Rachel Holt (GBR) 13,40, 2. Michaela Kohlbauer (ÖTB ÖO) 13,60. 100 m Hürden (-4,1): 1. Michaela Kohlbauer (ÖTB ÖO) 15,60. Speer: 1. Verena Brunnbauer (ULC Linz-Obb.) 38,16.

24./26./28. April, Feldkirch-Gisingen:

ZIPFER Bahneröffnungsmeeing
MÄNNER: 100 m (+1,2) / 110 m Hürden (+0,2) / Weit: Thomas Waiser (LG Montfort) 11,21 / 15,22 / 6,90. Kugel: 1. Thomas Waiser (LG Montfort) 14,66, 2. Markus Waiser (LG Montfort) 13,92. Speer: 1. Matthias Macho (LG Montfort) 62,50 (VLV-U-23-Rekord), 2. Thomas Waiser (LG Montfort) 58,11, 3. Alexander Lang (LG Montfort) 54,02, 4. Markus Waiser (LG Montfort) 52,50. JUNIOREN: 110 m Hürden (+0,2): Christian Mayer (TS Lauterach) 15,90. Kugel: Hannes Busch (SV Lochau) 10,47. JUGEND: 110 m Hürden (+0,2) Florian Vogel (TS Jahn Lustenau) 16,10. Kugel / Speer: Philipp Lins (LG Montfort) 11,74 / 44,33. SCHÜLER: 100 m Hürden (+0,2): Benjamin Fessler (TS Lauterach) 15,92. Kugel: Michael Razen (TS Gisingen) 11,04.
FRAUEN: 60 m (+1,0): Anna Steiner (TS Bregenz-Stadt) 7,94. 100 m (+0,6): 1. Doris Röser (TS Lauterach) 12,39, 2. Anna Steiner (TS Bregenz-Stadt) 12,53. Weit: Anja Moosbrugger (TS Lauterach) 4,95. Kugel: 1. Tanja Andergassen (JUGEND) 11,40. Speer: Simone Igl (TS Hörbranz) 41,55. JUGEND: 100 m Hürden (+0,6): Doris Röser (TS Lauterach) 15,34. Kugel: Jasmine Mairitsch (TS Lustenau) 10,62. SCHÜLER: 80 m Hürden (+0,2): Sabine Wolf (TS Gisingen) 13,54. Speer: Yvonne Steitzer (TS Gisingen) 22,45.

27. April, Wien:

WLV-Landesmeisterschaften 10.000 m
22 Grad, starker Wind
MÄNNER: 1. Christian Kremslehner (LCC Wien) 31:10,4, 2. Peter Wundsam (LCC Wien) 31:34,2, 3. Alois Redl (LCC Wien) 32:17,2.
FRAUEN: 1. Andrea Mayer (LCC Wien) 37:41,8, 2. Diana Undeutsch (Cricket) 39:40,6, 3. Katharina Baldinger (SV Marswiese) 40:23,0.



AUF DER BAHN gleichermaßen erfolgreich wie auf der Straße: Wiener Landesmeister über 10.000 Meter und im Halbmarathon Christian KREMSLEHNER.

Bild: Herbert Neubauer

29. April, Feldkirchen:

KLV-Landesmeisterschaften 10.000 m, Langstaffeln
MÄNNER: 10.000 m: 1. Roman Weger (LC Heraklith Villach) 30:56,02, 2. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 31:10,94, 3. Wolfgang Cramaro (LC Heraklith Villach) 31:52,68. 4x400 m: 1. LG ASKÖ Kärnten / TLC ASKÖ Feldkirchen (Gerwin Gailob, M. Hinteregger, C. Prugger, Sven Rheina-Wolbeck) 3:29,28, 2. LAC Klagenfurt (Ingo Oberbauer, Thomas Lorber, A. Trenkwalder, U. Spath) 3:32,46, 3. KLC (Klaus Mödritscher, Sven Woschitz, Harald Steindorfer, Rene Katholnig) 3:35,37. 3x1.000 m: KLC (S. Pöpperl, Klaus Mödritscher, Harald Steindorfer) 7:52,23.
FRAUEN: 10.000 m: Karoline Käfer (KLC) 39:05,06. 4x400 m: 1. KLC I (Natascha Landauer, Magdalena Kulnik, Simone Kühn, Betina Germann) 4:13,05, 2. KLC II (Elise Hainzl, Elisabeth Lutter, Christine Ban, Katrin Petek) 4:33,54. 3x800 m: 1. KLC I (Natascha Landauer, Magdalena Kulnik, Simone Kühn) 7:48,64, 2. KLC II (Elisabeth Lutter, Christine Ban, L. Hainzl) 7:59,92, 3. KLC III (Katrin Petek, Rucica Gasiz, R. Hainzl) 8:39,31.
Rahmenbewerbe
MÄNNER: 60 (+1,3) / 150 m (+1,3): Rene Katholnig (KLC) 7,07 / 16,56. Kugel / Diskus: Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 13,40 / 40,10. JUNIOREN: Kugel / Diskus: Martin Gratzler (TLC ASKÖ Feldkirchen) 13,39 / 38,80. JUGEND: Kugel / Diskus: Stefan Krenn (LAC Klagenfurt) 10,26 / 31,91. SCHÜLER: Kugel: Rene Köstlinger (ATV Feldkirchen) 9,00.
FRAUEN: 60 (+1,5) / 150 m (+2,8): Simone Kühn (KLC) 8,02 / 19,40. Kugel: 1. Kristin Schettina (KLC) 12,76, 2. Barbara Kern (ATG) 11,23. Diskus: Barbara Kern (ATG) 39,06. JUGEND: Kugel: Astrid Schluga (LAC Klagenfurt) 11,02.

29./30. April, St. Pölten:

Nachwuchs-Mehrkampfmeeting
MÄNNL. JUGEND: Remus Lada (U. St. Pölten) 5.522 Pkte. SCHÜLER: Thomas Hartmann (ULC Hirtenberg) 4.005.
WEIBL. JUGEND: Simone Scheibauer (U. Pottenstein) 4.514 Pkte. SCHÜLER: Tanja Antl (ATSV OMV Auersthal) 4.440 Pkte.

1. Mai, Kundl:

RAIFFEISEN-Schülermeeting
MÄNNLICH: 60 m / Weit / Kugel: 1. Christoph Roschek (GER) 7,48 / 5,64 / 12,50, 2. Martin Zoller (LC RAIKA Kundl) 7,52 / 5,29 / 10,47.
WEIBLICH: 60 m: Birgit Fuchs (LG Pletzer Hopfgarten) 8,01. Weit: Romana Redinger (TS RAIKA Schwaz) 4,51. Kugel: Marion Margreiter (LC RAIKA Kundl) 8,80.

1. Mai, Baden:

Tag der Badener Leichtathletik
MÄNNER: 400 m: Markus Neuwirth (ÖTB LA Baden) 52,85. Hoch / Diskus: Andreas Vock (ÖTB LA Baden) 1,80 / 29,33. Weit: Christian Abledinger (ATUS Gmünd) 6,10 (+0,5).
FRAUEN: 100 m (+1,1) / Weit / Kugel: Manuela Stanka (ÖTB LA Baden) 12,63 / 5,51 (+0,1) / 8,31. SCHÜLER: Teresa Hunyadi (ÖTB LA Baden) 16,80.

1. Mai, Hörbranz:

HEAD/RAIFFEISEN-Nachwuchsmeeting
MÄNNL. JUGEND: Speer: Stefan Schönborn (SV Lochau) 54,45. SCHÜLER: 100 m / Weit / Kugel: Benjamin Fessler (TS Lauterach) 12,53 / 5,39 / 11,74. Speer: Ivica Cukic (SV Lochau) 39,05.
WEIBL. SCHÜLER: 100 m: Katharina Ender (TS Lauterach) 13,21. Weit: Anja Moosbrugger (TS Lauterach) 5,14. Kugel: Sabine Wolf (TS Gisingen) 10,78. Speer: Nadine Sulzbacher (TS Lauterach) 29,28.

2. Mai, Schwechat:

Hammermeeting
Jan Siart (UKJ Wien) verbesserte seine Saisonbestmarke auf 61,15 Meter - Staatsmeister Walter Edlitsch (SVS) behielt aber mit 64,82 Metern die Oberhand beim Schwechater Hammerwurfmeeting. Benjamin Siart (UKJ Wien) steigerte sich mit dem Jugendhammer auf 59,00 Meter.

3. Mai, Dornbirn:

VLV-Langstreckenmeisterschaften
MÄNNER: 10.000 m: 1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 32:25,32, 2. Albert Steurer (Saeco Power Team Koblach) 32:25,84, 3. Harald Bürkele (ULC arido Dornbirn) 33:25,05. JUNIOREN: 5.000 m: Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 15:34,20. JUGEND: 3.000 m: Martin Hämmerle (ULC arido Dornbirn) 10:29,25. SCHÜLER: 2.000 m: Mathias Urban (TS Götzitz) 6:40,24.
FRAUEN: 10.000 m: 1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 36:40,45, 2. Brigitte Eilensohn (WSV Zumtobel) 42:06,11. JUNIOREN: 3.000 m: Lenita Lempainen (ULC arido Dornbirn) 11:48,53. JUGEND: 3.000

m: Elisabeth Reiner (LG Montfort) 11:02,74. SCHÜLER: 2.000 m: Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 7:20,63.

3. Mai, Wien:

WLV-Staffelmeisterschaften
21 Grad, sonnig
MÄNNER: 4x400 m: 1. LCC Wien I (Ulf Bartl, Gerhard Wagner, Abdallah Mokhliss, Stefan Hainzl) 3:25,38, 2. LCC Wien II (Martin Suriina, Georg Koiik, Reinhard Rathgeb, Rene Bauer) 3:34,40, 3. UKJ Wien (Otto Streil, Roland Graf, Martin Steinbauer, Robert Fencel) 3:38,10. 3x1.000 m: 1. LCC Wien I (Rene Bauer, Georg Koiik, Abdallah Mokhliss) 7:47,10, 2. LCC Wien II (Peter Wundsam, Reinhard Rathgeb, Bernhard Mayr) 7:52,64, 3. UKJ Wien (Robert Fencel, Stephan Sander, Martin Steinbauer) 8:14,42. SCHÜLER: 3x1.000 m: ÖTB Wien (Dominik Götz, Mathias Wolf, Günther Gratzl) 10:00,00.
FRAUEN: 4x400 m: 1. LCC Wien (Eva-Maria Schöfner, Viera Toporek, Stefanie Hollweger, Bettina Müller) 4:05,00, 2. ÖTB Wien (Petra Seyfried, Lea Gribitz, Katharina Ambroz, Karin Rabi) 4:09,83. 3x800 m: 1. LCC Wien (Renata Sitek, Viera Toporek, Andrea Mayr) 7:25,00, 2. UKJ Wien (Sabrina Gärtner, Viktoria Schreiber, Elisabeth Plazotta) 7:28,66, 3. SV Marswiese (Marianne Schröttner, Katharina Baldinger, Judith Haller) 7:34,12. SCHÜLER: 3x800 m: ÖTB Wien (Claudia Schuda, Colleen Tentenberger, Jacqueline Thaller) 8:13,12.

6. Mai, Linz:

2. ULC-Aufbaumeeting
MÄNNER: 100 (-0,1): Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 10,79. 200 m (-0,1): 1. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,40, 2. Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 22,22. 110 m Hürden (+0,1): 1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 14,81, 2. Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 15,39. 800 m: Klaus Angerer (ULC Linz-Obb.) 2:00,88. 300 m Hürden: Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 38,13. Stab: Sascha Kratyk (ULC Linz-Obb.) 4,50. Kugel: 1. Andreas Vlasny (VOEST) 18,94, 2. Erwin Pirkibauer (SVS) 17,47, 3. Jürgen Strutzenberger (ULC Linz-Obb.) 13,86. Diskus: 1. Erwin Pirkibauer (SVS) 52,65, 2. Thomas Stenitzer (ÖTB ÖO) 42,35. Speer: Michael Schnallinger (LAG Ried) 59,23. JUNIOREN: 110 m Hürden (+0,1): Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 15,17. Kugel: Harald Gultner (ULC Linz-Obb.) 13,13. Diskus: Mario Krainer (ÖTB ÖO) 38,92. JUGEND: 100 m (0,0): David Suchanek (ATSV Keli Linz) 11,62. 1.000 m: Florian Ludwig (ATSV Keli Linz) 2:47,84. 110 m Hürden (-0,1): Sebastian Weiermann (LAG Ried) 15,81. 300 m Hürden: Paul Plöckinger (ULC Linz-Obb.) 43,83. Stab: Martin Irrgeher (ULC Linz-Obb.) 3,20. Kugel / Diskus: Denis Smajlagic (ULC ÖO) 16,57 / 41,95. SCHÜLER: 100 m (+0,1) / 100 m Hürden (-0,4): Christoph Donner (ULC Linz-Obb.) 12,21 / 15,10. 800 m: Christoph Thallinger (U. Schärding) 2:09,23. Hoch: Stefan Berger (Zehnkampf-U.) 1,55. Diskus: Thomas Schlemmer (Amateure Steyr) 20,58. Speer: Raimund Stabauer (U. Wels) 33,68.
FRAUEN: 100 m (-0,1): 1. Jennifer Schneeberger (ÖTB ÖO) 12,25, 2. Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 12,57. 200 m (+0,1): 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 25,20, 2. Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 25,87, 3. Roksana Somaruk (ATSV Keli Linz) 26,04. 800 m: Bianca Inel (ULC Linz-Obb.) 2:27,79. 100 m Hürden (+0,1): 1. Michaela Kohlbauer (ÖTB ÖO) 15,09, 2. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 15,66. 300 m Hürden: Brigitte Nagl (U. Schärding) 46,53. Hoch: Erna Kesmer (Amateure Steyr) 1,60. Stab: 1. Michaela Kohlbauer (ÖTB ÖO) 3,60 (OÖLV-Rekord), 2. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 2,80, 3. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 2,60. Diskus: 1. Ute Breitfelder (ÖTB ÖO) 46,68, 2. Michaela Sturm (U. Ebensee) 36,55, 3. Carmen Keinrad (ÖTB ÖO) 36,00. Speer: Verena Brunnbauer (ULC Linz-Obb.) 38,32. JUGEND: 1.000 m: Judith Haller (SV Marswiese) 3:14,80. 100 m Hürden (+0,1): Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 15,81. Diskus: Sabine Auer (ÖTB ÖO) 42,25. Speer: Katharina Luegmayer (LCA umdasch Amstetten) 32,27. SCHÜLER: 100 m (0,0): Lydia Schiefermüller (ULC Linz-Obb.) 13,63. 800 m: Elisabeth Niedereder (U. Wels) 2:22,11. 80 m Hürden (0,0) / Speer: Sandra Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 13,06 / 29,13. Hoch: Rita Macskasi (ATSV Keli Linz) 1,40. Diskus: Sabrina Sachner (ÖTB ÖO) 34,00.

6. Mai, Wien:

Meeting des KSV Wr. E-Werke
MÄNNER: 60 (-1,8) / 100 m (-2,2): Neil Garhofer (Cricket) 7,35 / 11,57. Weit: Boris Bjanov (SVS) 6,81 (+1,7). Kugel: Erich Koller (Cricket) 13,26. Diskus: Gerhard Mayer (Cricket) 53,68. JUGEND: 60 m (-1,8): Christopher Wimmer (UKJ Wien) 7,75. 100 m (-2,5): Stefan Tatzl (WAT Wien) 12,34. AK 50: Kugel / Diskus: Johann Pink (Kapfenberger SV) 12,82 / 44,76. AK 55: Kugel: Ewald Potschka (KSV Wr. E-Werke) 12,20. Diskus: Wilhelm Ehn (KSV Wr. E-Werke) 35,10.

FRAUEN: 60 m (-1,6): Petra Seyfried (ÖTB Wien) 8,09. 100 m (-4,4): Sabine Hirsch (WAT Wien) 13,85. Weit: Brigitte Pöll (WAT Wien) 5,10 (+3,2). Kugel / Diskus: Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 13,97 / 45,23. JUGEND: 60 (-1,8) / 100 m (-3,0): Tanja Antl (ATSV OMV Auersthal) 8,49 / 13,76. AK 65: Kugel / Diskus: Trude Hahnenkamp (KSV Wr. E-Werke) 8,31 / 23,21. AK 70: Kugel / Diskus: Margarete Döbrich (KSV Wr. E-Werke) 6,53 / 17,38.

7. Mai, Planegg/München / GER:

1. Wettkampf der Hammerwurfserie
Für die Hammerwerfer aus Tirol ist die vierteilige Wettkampferie nahe München nach dem langen Winter in den Bergen eine willkommene Gelegenheit in Schwung zu kommen. Staatsmeisterin Claudia Stern (IAC Orthosan) zeigte sich bereits recht drehfreudig und beförderte den Hammer auf die Siegeswippe von 53,33 Metern. Klubkollegin Silke Zeuner wurde mit 45,61 Metern Dritte, Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) mit 44,56 Metern Vierte. Stefan Wolf (IAC Orthosan) belegte bei den Männern mit 50,53 Metern Rang zwei, ebenso Michael Stern (IAC Orthosan) bei der Jugend (42,79 m).
MÄNNER: 1. Karl-August Seidl (GER) 51,01, 2. Stefan Wolf (IAC Orthosan) 50,53. JUGEND: 1. Florian Huber (GER) 61,13, 2. Michael Stern (IAC Orthosan) 42,79. FRAUEN: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 53,33... 3. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 45,61, 4. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 44,56.

7. Mai, Leibnitz:

Styrian 4 Meeting - Vergleichskampf Steiermark - Albanien
Gesamt: 1. Steiermark 12.835 Pkte, 2. Albanien 9.707. MÄNNER: Gesamt: 1. Steiermark 6.077 Pkte, 2. Albanien 5.057. 100 m: Rene Katholnig (KLC) 11,17. 300 m: Sven Rheina-Wolbeck (TLC ASKÖ Feldkirchen) 35,39. 2.000 m: 1. Marko Gorenc (SLO) 5:27,09... 3. Christian Resch (TUS Kainach) 5:39,64. Weit: Günther Raudner (StiLV) 7,08. Kugel: 1. Miro Vodovnik (SLO) 16,50, 2. Heiko Mandl (StiLV) 14,21. Diskus: Engelbert Stampf (StiLV) 45,23. Speer: 1. Robert Terschek (SLO) 74,10... 3. Heiko Mandl (StiLV) 60,54. JUNIOREN: 3x1.000 m: Polizei SV Leoben (Armin Keshmiri, Andreas Völsner, Peter Wildbichler) 8:09,61. Kugel / Diskus: Martin Gratzler (TLC ASKÖ Feldkirchen) 14,16 / 37,96. JUGEND: 100 m (+0,3): Rene Povodna (ATG) 11,98. Kugel / Diskus: Bartosz Bartos (SVS) 15,07 / 40,18. Speer: Martin Tiefenbrunner (U. Leibnitz) 40,57. SCHÜLER: 4x100 m: SHS Graz (T. Luttenberger, S. Wiksorin, T. Kolland, D. Kraxner) 50,02. 3x1.000 m: Kapfenberger SV (A. Topal, A. Rois, G. Glettl) 9:18,09. FRAUEN: Gesamt: 1. Steiermark 6.758 Pkte, 2. Albanien 4.650. 100 m (+0,4): Kathrin Pieringer (Post SV Graz) 12,72. 300 m: 1. Polonca Horvat (SLO) 43,04, 2. Daniela Ritter (TSV Hartberg) 43,57. 2.000 m: Alexandra Kollmitzer (StiLV) 6:32,90. 100 m Hürden (0,0): 1. Sulfa Zoga (ALB) 14,95, 2. Anita Poliross (StiLV) 15,81. Hoch: Anna König (KLC) 1,59. Weit: 1. Sulfa Zoga (ALB) 5,85, 2. Anja Mandl (StiLV) 5,62, 3. Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 5,56. Kugel: 1. Valbona Laukaj (ALB) 14,26, 2. Roswitha Stermsek (StiLV) 12,60, 3. Monika Brodschneider (U. Leibnitz) 12,19, 4. Barbara Kern (ATG) 11,86. Diskus: Barbara Kern (StiLV) 43,11. Speer: 1. Zhue Bajko (ALB) 46,23, 2. Monika Brodschneider (StiLV) 45,08, 3. Roswitha Stermsek (U. Leibnitz) 40,53. JUNIOREN: 3x800 m: Europrint Pannonia (K. Pold, S. Schnabel, C. Schön-dorfer) 8:28,15. JUGEND: 100 m (-0,1): Liesi Thier-richter (Post SV Graz) 13,15. 100 m Hürden: Michaela

la Egger (ATSV Bad Aussee) 15,40. Kugel: Alexandra Tüchi (ATUS Knittelfeld) 12,25. Diskus: Yvonne Pfen-nicher (ATUS Gratkorn) 20,54. Speer: Elisabeth Pau-er (Post SV Graz) 40,67. SCHÜLER: 4x100 m: Post SV Graz (Liesi Thierrichter, E. Rosenberger, M. Riedl, B. Mandl) 54,74. 3x800 m: Kapfenberger SV (T. Hub-mann, C. Leoni, E. Koller) 8:22,97. Kugel: Angela Rupp (U. Leibnitz) 9,57. Speer: Gudrun Egger (ATSV Bad Aussee) 37,16.

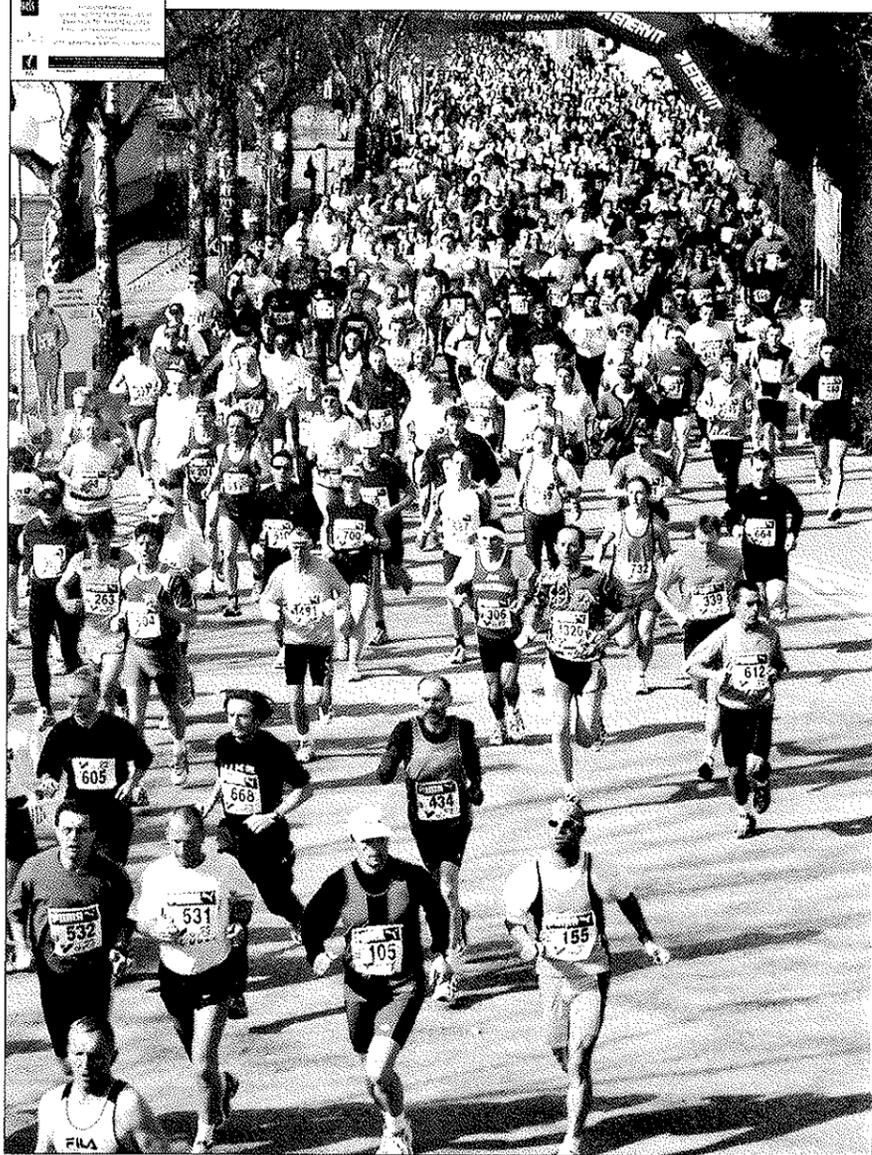
13. Mai, Bludenz:

IBL-(Int. Bodensee Leichtathletik)Länderkampf
Gesamt: 1. Oberschwaben (GER) 144 Pkte, 2. St. Gallen/Appenzell (SUI) 114, 3. Vorarlberg 104, 4. Allgäu (GER) 95, 5. Hegau (SUI) 92, 6. Thurgau/Schaffhausen (SUI) 91.
MÄNNER: Gesamt: 1. Oberschwaben (GER) 43 Pkte... 6. Vorarlberg 20. 100 m: 1. Alfredo Prota (GER) 10,82 (0,0), 2. Philipp Cermak (V) 11,09 (+0,2), 1.000 m: 1. Roman Loser (SUI) 2:34,98... 10. Moritz Karu (V) 2:47,48. 3.000 m: 1. Daniel Unger (GER) 8:34,97... 3. Florian Heinzle (V) 8:48,08. 400 m Hürden: 1. Thomas Stadelmann (SUI) 54,02. 4x100 m: 1. Oberschwaben (GER) 42,25. Hoch: 1. Christian Huber (GER) 1,91... 4. Alexander Lang (V) 1,85. Kugel: 1. Joachim Scheef (GER) 14,51. Diskus: 1. Gerhard Röser (V) 41,90. JUGEND: Gesamt: 1. Oberschwaben (GER) 37 Pkte... 4. Vorarlberg 29. 100 m: 1. Mario Heß (GER) 11,45 (-2,6)... 8. Christian Kositz (V) 12,17 (-0,1), 1.000 m: 1. Dirk Mohn (SUI) 2:48,84... 7. Stefan Hämmerle (V) 2:59,39. 3.000 m: 1. Daniel Schrötter (GER) 9:38,47... 4. Stefan Hämmerle (V) 9:47,26. 300 m Hürden: 1. Andreas Kundert (SUI) 41,26... 3. Florian Vogel (V) 41,94. 4x100 m: 1. St. Gallen/Appenzell (SUI) 44,65, 2. Vorarlberg (Alexander Razen, Christian Kositz, Martin Schüssling, Florian Vogel) 46,35. Hoch: 1. Beat Schweizer (SUI) 1,81... 7. Alexander Razen (V) 1,65. Kugel: 1. Stefan Schönborn (V) 14,69. Diskus: 1. Pascal Maucher (GER) 38,95, 2. Martin Schüssling (V) 37,63. FRAUEN: Gesamt: 1. Oberschwaben (GER) 31 Pkte... 4. Vorarlberg 21. 100 m (-0,6) / Weit: 1. Bianca Dürr (V) 12,28 / 5,87 (0,0). 800 m: 1. Tina Thierstein (SUI) 2:19,46. 3.000 m: 1. Monika Beck (SUI) 10:17,41. 400 m Hürden: 1. Weber-Haak (GER) 67,25. 4x100 m: 1. Oberschwaben (GER) 49,81. Speer: 1. Simone Igl (V) 44,23. JUGEND: Gesamt: 1. Vorarlberg 34 Pkte. 100 m: 1. Nicole Koller (SUI) 12,51 (0,0), 2. Anna Steiner (V) 12,77 (-1,0). 800 m: 1. Elisabeth Jetzinger (V) 2:19,04. 3.000 m: 1. Corinna Nuber (GER) 10:47,32... 4. Friederike Heinzle (V) 11:16,95. 300 m Hürden: 1. Eliane Hugelhofer (SUI) 47,00... 4. Katharina Ender (V) 48,22. 4x100 m: Vorarlberg (Corina Sallmayer, Doris Röser, Sandra Simeaner, Anna Steiner) 49,49. Weit: Martina Jäger (SUI) 5,57 (+1,3)... 4. Doris Röser (V) 5,44 (+2,7), 5,30 (+1,1). Speer: 1. Anika Schmid (GER) 38,92... 6. Doris Röser (V) 32,48.

18. Mai, Riedl.:

OÖLV-Langstaffelmeisterschaften
MÄNNER: 3x1.000 m: 1. IGLA Harmonie (Markus Reiffinger, Sebastian

Beweggrund im Frühling: Der Welser Halbmarathon



WELS - halber Marathon, ganze Sache.

WELS. Mit 1.459 Aktiven wurde der Teilnehmerrekord vom Welser INTERSPORT EYBL Halbmarathon aus dem Vorjahr schlichtweg um 50 Prozent getopt. Die Siege gingen an Erich Kokaly (DSG Maria Elend) und Ulrike Puchner (LCAV doubrava).

Der Welser Halbmarathon darf sich mit Fug und Recht zu den Top-Läufen in Österreich zählen. Gegenüber 1999, wo erstmals die Tausend-Teilnehmer-Marke übertroffen wurde, kamen noch einmal 400 dazu. Was die Organisatoren erneut überraschte. 1.500 Startnummern hatten sie vorbereitet - zu wenig, wie sich herausstellte. 1.654 Läuferinnen und Läufer hatten genannt. Händisch wurden alte Nummern aus den Vorjahren „umgeschrieben“. Österreicher gaben in Wels den Ton an. Ihr Anteil an der Gesamtteil-

nehmerzahl betrug 99 Prozent. Die „großen Tiere“ hießen Kokaly, Wundsam, Maier, Puchner und Rust.

Lieber in Wels

Halbmarathon-Landesmeisterschaften in Kärnten und Wien am gleichen Tag waren als Konkurrenz auszuhalten. Der beste Kärntner und der beste Wiener liefen lieber in Wels auf Zeit.

Erich Kokaly wiederholte seinen Vorjahressieg mit nahezu der gleichen Taktik. Bei halber Distanz machte sich der Kärntner aus dem Staub und ließ Peter Wundsam (LCC Wien) und Hubert Maier (Union Naturfabrik Ahorn) zurück. Am Ende war Kokaly 39 Sekunden schneller wie bei seinem Erfolg 1999. Seine Siegesmarke: 1:06:20 Stunden. Wundsam kam eine halbe Minute später ins Ziel und blieb mit 1:06:53 erstmals unter 1:07 Stunden. Hinter dem vierfachen Wels-

Sieger Hubert Maier (1:07:04 Std.) lief der 43-jährige Wilhelm Wagner (VÖEST) mit 1:07:37 Stunden österreichische Seniorenbestleistung der Altersklasse 40.

Puchner in altem Stil

Der Angriffslust der 28-jährigen Ulrike Puchner hatten Elisabeth Rust (Post SV Graz) und Margarete Kroiss (ASV Salzburg) wenig entgegenzusetzen. Puchner setzte sich bereits in der Anfangsphase von den Hauptkonkurrentinnen ab und erreichte in 1:16:08 Stunden eine österreichische Spitzenzeit. Die knapp einjährige Verletzungspause hat sie bestens überwunden. Vereinskassier Franz Hitzl fungierte als Windschutz und leistete wertvolle Schrittmacherdienste. Für die 42-jährige Rust wurden 1:18:10 Stunden gestoppt, die 1:19:13 Stunden von Kroiss bedeuteten Salzburger Bestleistung.



DIE BEGLEITER hatten zu tun, das Tempo von Ulrike PUCHNER (Startnummer 2) mitzuhalten.

9. April, Wels:
INTERSPORT EYBL Halbmarathon
8 Grad, sonnig, leichter Wind
MÄNNER:
1. Erich Kokaly (DSG Maria Elend, 1. AK 30) 1:06:20, 2. Peter Wundsam (LCC Wien, 2. AK 30) 1:06:53, 3. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn, 3. AK 30) 1:07:04, 4. Wilhelm Wagner (VÖEST, 1. AK 40) 1:07:37 (ÖLV-Senioren-Bestleistung), 5. Thomas Frühwald (ASV Salzburg, 4. AK 30) 1:08:27, 6. Franz Eilmayer (LG St. Wolfgang) 1:08:33, 7. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten, 2. AK 40) 1:08:37.

AK 35:
Andreas Zeintl (U. Neuhofen) 1:10:15.
AK 45:
Gerhard Hartmann (USV Weißbach) 1:11:40.
AK 50:
Ernst Vogtenhuber (SC Weyregg) 1:19:55.
AK 55:
Herbert Goller (LI Zillertal) 1:23:30.
AK 60:
Franz Magloth (Radteam ARBÖ Haag) 1:26:43.
AK 65:
Norbert Schild (LCAV doubrava) 1:36:16.
AK 70:
Rudolf Opperl (ASKÖ Marchtrenk) 1:37:09.

FRAUEN:
1. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 1:16:08, 2. Elisabeth Rust (Post SV Graz, 1. AK 40) 1:18:10, 3. Margarete Kroiss (ASV Salzburg, 1. AK 30) 1:19:13 (SLV-Bestleistung), 4. Elisabeth Märzinger (U. Nebelberg, 2. AK 30) 1:23:22.
AK 35:
Barbara Pointner (ASV Salzburg) 1:27:04.
AK 45:
Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr) 1:31:24.
AK 50:
1. Waltraud Egger (ITA) 1:30:09, 2. Erika Gratzl (U. Neuhofen) 1:37:10.
AK 55:
Erika Tweraser (ALC Wels) 1:42:53.
AK 60:
Ingrid Hoflehner (Amateure Steyr) 1:37:29.

www.pentek-timing.at



Melange im Laufschrift

ANDLERSDORF. Ob Markus Weiss (LC Cafe Haferl) seinen Kaffee schwarz oder mit Milch trinkt ist nicht bekannt. Jedenfalls schenkte er der Konkurrenz bei den 10 Meilen von Andlersdorf eine nach Frühling duftende Melange ein.

Eineinhalb Minuten Vorsprung hatte Markus Weiss auf Michael Klopil (LCC Wien) und Friedrich Chitil (LC Cafe Haferl) herausgeholt. Während der Großteil der Läufer Schutz vor dem teilweise heftigen Wind in der Gruppe suchte, pflügte Weiss fast die gesamten 16 Kilometer (Schnitt 3:31 Minuten) alleine gegen die ungezügelt Frühlingsgewalt. Nach 56:28 Minuten flatterte er ins Ziel. 190 Teilnehmer erfreuten sich der professionellen Andlersdorfer Organisation. Im Hauptlauf hatten sich 154 Läuferinnen und Läufer dem Starter gestellt. Ingrid Arock (ÖSV, 1:10:41 Std.) verbuchte den Sieg in der Damenklasse.

Dem viel gehörten Läuferwunsch, einen Alternative zu den Pokalen für die Gewinner zu suchen, wurde mit einem „Siegesteller“ erfüllt. Das Veranstalter-Bekenntnis zum Breitensport baut die Volksläufer auf: „Für uns sind jene 20 Aktiven, welche die Distanz mit einem

Es „redelte“ vom Start bis ins Ziel

Waidhofen/Thaya. Von Anfang an konnte keiner der 136 Waidhofener Stadtläufer das Tempo von Alois Redl (LCC Wien) mithalten.

Lediglich Triathlon-Staatsmeister Alexander Frühwirth (Kirchberg / Wild) war nach der ersten von fünf Runden noch halbwegs mit Redl auf Tuchfühlung. Danach musste auch er zurückstecken. Überraschend fightete das Waidhofener Laftalent Joachim Mödlagl (ULC Horn) gegen die Routiniers Thomas Weiss (SC Zwickl Zwettl) und den Tschechen Petr Jindra um den dritten Platz. Die relativ warmen Temperaturen verhinderten wahrscheinlich einen neuen Streckenrekord. Nach neun Kilometern fehlten Redl sechs Zehntelsekunden auf die Vorjahrsbestmarke des Tschechen Harald Hudak (28:46 min). Vor der letzten Runde sah Alexander Frühwirth wie der sichere Zweite aus. Die Zuschauer waren einigermaßen überrascht, als Petr Jindra sieben Sekunden vor Frühwirth im Ziel auftauchte.

Kilometerschnitt von über fünfzehn Minuten zurücklegten, genauso wichtig, wie die Sieger der einzelnen Klassen.“

8. April, Andlersdorf:
10-Meilen-Lauf
9 Grad, heiter, windig
MÄNNER:

1. Markus Weiss (Cafe Haferl, 1. AK 30) 56:28, 2. Michael Klopil (LCC Wien, 1. AK 40) 58:04, 3. Friedrich Chitil (Cafe Haferl, 1. AK 35) 58:09.
AK 45:
Rudolf Obrtlík (ASV Andlersdorf) 1:03:48.
AK 50:
Franz Grünwald (HSV Marathon Wr. Neustadt) 1:03:52.
AK 60:
Harry Schebesta (U. Perchtoldsdorf) 1:12:09.
JUNIOREN:
Clemens Feldmann (SF Nord) 1:14:22.
SCHÜLER (1 Meile):
Andreas Hafner (USL Groß-Enzersdorf) 5:30.

FRAUEN:

1. Ingrid Arock (ÖSV, 1. AK 40) 1:10:41, 2. Maarit Ahonen 1:13:06, 3. Wilma Schram (Cafe Haferl, 1. AK 45) 1:13:23.
AK 30:
Christa Rögner (ULT Deutsch Wagram) 1:22:21.
AK 35:
Gabriele Tamas (Cafe Haferl) 1:22:48.
AK 50:
Monika Zorzi 1:16:13.
AK 60:
Elisabeth Kühnert (Cricket) 1:21:01.
JUNIOREN:
Christa Baumann (ASV Andlersdorf) 1:26:28.
SCHÜLER (1 Meile):
Tanja Almer (ASV Andlersdorf) 6:31.

<http://radon.mat.univie.ac.at-phasling/lauf1.html>

Mit Mirka Hanakova (Tschechien) vor Andrea Schiffer (ULC Horn) und Hana Pechackova (Tschechien) war das Waidhofener-Damenresultat ident mit dem von Gmünd vor einer Woche.

GERHARD EICHINGER

15. April, Waidhofen/Thaya:
SPARKASSEN-Stadtlauf

22 Grad, heiter, leichter Wind
MÄNNER (9 km):
1. Alois Redl (LCC Wien) 28:46, Petr Jindra (CZE) 31:00, 3. Alexander Frühwirth (Kirchberg/Wild, 1. AK 30) 31:07.
AK 35:
Josef Fuchs (ATSV Ternitz) 32:30.
AK 40:
Johann Hones (LG AU Pregarten) 31:28.
AK 45:
Manfred Reuberger (U. Schweiggers) 34:55.
AK 50:
Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 33:35.
AK 60:
Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 36:31.
JUNIOREN:
1. Radim Smutny (CZE) 31:31... 3. Peter Wurth 38:14.
JUGEND:
Christoph Schagerl (ULC Horn) 36:41.

FRAUEN (9 km):

1. Mirka Hanakova (CZE, 1. AK 30) 36:21, 2. Andrea Schiffer (ULC Horn, 1. AK 40) 39:15, 3. Hana Pechackova (CZE, 2. AK 40) 41:20.
JUNIOREN:
Belinda Kainrath 44:52.

www.laufsport.co.at

Neue Runden zum Auftakt

GMÜND. Kühle Luft (10 Grad, Nordwestwind) und heiße Stimmung prägten den ersten Lauf zum Waldviertler SPARKASSEN Läufercup. Mit 144 Teilnehmern im Hauptbewerb gab der LT Gmünd seinen Einstand in der Runde der Veranstalter.

Gleich vom Start weg ließ das Waldviertler Toptrio Alois Redl (LCC Wien), Manfred Riemer (HSV Melk), Ronald Smetacek (LCC Wien) keinen Zweifel aufkommen, wer dem restlichen Feld zeigt, wo es lang geht. Nach der ersten Runde kam Riemer als Führender bei Start und Ziel vorbei. Im Windschatten Smetacek, der von dem enorm hohen Anfangstempo Riemers etwas überrascht war. Redl verfolgte das Geschehen mit einigen Metern Abstand. Nach der zweiten Runde war klar, dass für den Sieg nur mehr Smetacek und Redl in Frage kommen. Riemer konnte den 3:05-er-Kilometerschnitt nicht halten. Mitte der letzten Runde forcierte Smetacek noch einmal und somit gab es am Ende einen relativ klaren Sieger - Ronald Smetacek.

Mit Mirka Hanakova kam die schnellste Dame aus dem Nachbarland Tschechien. Beste Österreicherin war Andrea Schiffer (ULC Horn) als Zweite.

GERHARD EICHINGER

8. April, Gmünd:
Harabruckteichlauf

10 Grad, heiter, windig
MÄNNER (7.720 m):
1. Ronald Smetacek (LCC Wien, 1. AK 30) 23:48, 2. Alois Redl (LCC Wien) 24:03, 3. Manfred Riemer (HSV Melk) 25:31.
AK 35:
Wolfgang Lachmayr (ULC Horn) 27:43.
AK 40:
Johann Hones (LG AU Pregarten) 26:15.
AK 45:
Franz Watzinger (U. Naturfabrik Ahorn) 28:36.
AK 50:
Manfred Keindl (LT Gmünd) 28:01.
AK 60:
Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 30:09.
JUNIOREN:
1. Radim Smutny (CZE) 26:22... 4. Ferdinand Partl (ULC profi Weinland) 31:47.
JUGEND:
Christoph Schagerl (ULC Horn) 32:02.

FRAUEN (7.720 m):

1. Mirka Hanakova (CZE, 1. AK 30) 30:33, 2. Andrea Schiffer (ULC Horn, 1. AK 40) 32:33, 3. Hana Pechackova (CZE, 2. AK 40) 34:06.
JUNIOREN:
Claudia Ledinger 39:10.
SCHÜLER:
Jasmin Perak (ULC Horn) 39:15.

www.laufsport.co.at



Schrittreise ins Ich Tal des Widerspruchs

VON CHRISTINE ILLETSCHKO



BRATISLAVA / HAINBURG. Samstag, 29. April. Ein Tag mit früh Sommerlichen Temperaturen. Wir sitzen im Bus, der die Teilnehmer des Marathons und Halbmarathons von Bratislava nach Hainburg (und wieder zurück) in den Startbereich bringt.

„Kennst du die Strecke?“
„Bist du hier schon gelaufen?“

Die „Oldys“ dieser Veranstaltung klären uns auf. Und Oldys gibt es einige. Unter ihnen einen der immer, daher heuer zum zehnten Mal dabei ist. Nachdem der Bus zwei, drei Kurven zurückgelegt hat, meinen sie: „Jetzt sind wir auf der Strecke. Beachtet die Hügel über die wir jetzt fahren. Im Bus wirken sie halb so wild. Unterschätzt das nicht und teilt euch den Lauf und die Kraft ein.“

„Ich glaube, heute haben wir Rückenwind“, freut sich ein Teilnehmer. „Vergesst nicht die Eisenbahn, die unsere Strecke überquert. Die bleibt nicht stehen, wenn ihr Pech habt müsst ihr warten!“ Auch einmalig. Es wird gescherzt und gealbert. Die „Elite“ (und solche, die es werden will) fährt im Bus vor uns.

Laufen soll Freude machen

Einige planen neue persönliche Bestzeiten für die hier stattfindende niederösterreichische Halbmarathonmeisterschaft. Mein Sitznachbar hat das Ziel von Bewerb zu Bewerb schneller zu werden. Dieser Wunsch brennt in ihm wie ein Feuer, das alles ringsum verzehrt (selbst die Familie). Wenn dermaßen Engagierten dann bei einem halben Marathon die Marathonis auf und davon laufen, tut das weh, viel mehr weh als unser einem. Vielleicht ist es ganz gut auf dem Teppich zu bleiben. Natürlich braucht jeder Läufer seine Erfolgserlebnisse, wenn es möglich ist, auch seine Siege. Aber das ändert nichts an der Tatsache, dass es, außer er gehört zu den internationalen Spitzenläufern oder zu den „Top-Zehn“ in Österreich, immer Athleten geben wird, die schneller sind. Für den noch so motivierten Hobbyportler sollte Laufen doch ein Hobby bleiben, an dem er Freude hat, und nicht zum Lebensinhalt werden.

Bratislava, eine Reise wert?

In Bratislava angekommen, stellen wir uns bei den Startnummernausgabe an.

Alles funktioniert einwandfrei. Auch die Abgabe der Kleidersäcke für den Rücktransport. Wir bedauern nur die lange Wartezeit zwischen Transfer und Start. Ein großes Kontingent österreichischer Teilnehmer tritt hier an, um seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Die Spitzenläufer der Gastgeber aus der Slowakei sind unerseren Athleten heute allerdings überlegen. Es wird immer wärmer, der Startschuss fällt und die Schlange zieht sich mehr oder weniger schnell durch die Straßen von Bratislava. Ab und zu umnebeln mich Abgase diverser Busse, die unseren Weg kreuzen.

Durstig erwarten wir bei Kilometer 5 die Labestation. Ein Teil der Strecke erinnert an die Hauptallee. Hier ist es endlich schattig und kühler. Wir traben entlang der Autobahn der Grenze entgegen. Am Brückengeländer lehnt ein Teilnehmer. Er, der in der Lage ist diese Distanz in eineinhalb Stunden zurück zu legen, winkt ab und meint: „Heute geht nichts!“ Er wartet auf Bekannte, um sie bei diesem Bewerb zu begleiten. Die Sehnsucht nach kühlem Nass ist groß. Aber Kilometer 10 geht ohne Labestation vorüber. Die Zöllner beobachten uns genau. Ob sie einige Gesichter wieder erkennen, denen sie im Bus bei der Paskontrolle zugelächelt haben? Manche Läufer sehen nicht mehr ganz tafrisch aus. Endlich, rechter Hand die Labestation. Einige nehmen sich Zeit das Wasser richtig zu genießen. Immer wieder wechseln ebene Streckenabschnitte mit Steigungen.

Tarnen und täuschen

Bis Wolfstal. In der Tat ein Deckname. Kaum ist eine Steigung erklommen, naht bereits die nächste. Keine Zeit zur Ruhe zu kommen, das Rasen des Pulses zu beruhigen. Immer wieder legen Teilnehmer Abschnitte gehend zurück, mit hängenden Schultern. Der erhoffte Wind scheint zwischen Bratislava und Hainburg eine Pause einzulegen. Die Luft steht. Als Allergiker kämpfe ich wie viele Laufkollegen um diese Jahreszeit trotz aller medizinischen Hilfsmittel gegen dieses Handicap. Die Pollen kombiniert mit Hitze und rasendem Puls lassen mich verzweifelt nach Luft ringen. Verzweifelt aber vergeblich. Die Strecke beginnt sich zu drehen. Ich bin versucht das Rettungsauto, das eben die Straße hinunter fährt anzuhalten. Aber dann lasse ich das. Diese Schwäche geht vorbei.

„Atme ruhig weiter, du erstickst nicht gleich, laufe ganz langsam, die Zeit ist völlig egal. Beruhige dich!“ Ich krieche die nächste Steigung hinauf und versuche nicht daran zu denken, dass es mir erst vorgestern gelang, mühelos den Bisamberg auf und ab zu rennen. Unbekannte Marathonis kommen mir entgegen. Sie laufen zügig mit großen, raumgreifenden Schritten. Endlich das vertraute Gesicht eines österreichischen Läufers. Er schneidet eine Grimasse in meine Richtung. „Einbewerb“, flucht er und ist schon vorüber. Je näher ich meinem Ziel in Hainburg komme, desto mitgenommenener sehen die Marathonis der Gegenrichtung aus. Ob der Weg zurück leichter ist? Heute möchte ich nicht mit ihnen tauschen. Endlich bin ich im Ziel, ringe nach Luft, bin deprimiert und möchte mich in ein Mausloch verkriechen.

Ladys first?

Bei der Siegerehrung gibt es glückliche und überraschte Gesichter. Strahlend nehmen sie die Meisterschaftsmedaille entgegen. Merkwürdigerweise war man anfangs nicht in der Lage die Damenmannschaften festzustellen. Offenbar sind die Zeiten von drei Herren einfacher zu addieren als von drei Damen. Mit Hilfe aller Beteiligten gelingt dieses Unterfangen und die Mannschaften können ihre Ehrungen in Empfang nehmen. Müßig zu erwähnen, dass die Siegerehrung der Damen einmal mehr erst nach Beendigung der kompletten Herrenriege durchgeführt wurde.

29. April, Bratislava - Hainburg / SVK/AUT:

Marathon
MÄNNER:
1. Mikola Antononka (UKR) 2:18:28... Alexander Vin-
cze (St. Andrä/W.) 2:57:44.

FRAUEN:
Anna Balosakova (SVK) 2:52:55.

Halbmarathon

MÄNNER:
1. Ali Ezayedi (LIB) 1:05:10... Martin Ploner (SVS)
1:11:50.

FRAUEN:
1. Maria Starovska (SVK) 1:20:43... Evelyn Schweig-
hofer (TVN St. Veit/Gölsen) 1:30:58.

NÖLV-Halbmarathon-Landesmeisterschaften

MÄNNER:
1. Martin Ploner (SVS) 1:11:50, 2. Thomas Teuffl (LCA
umdasch Amstetten) 1:13:17, 3. Florian Dürr (SVSG
Lunz/See) 1:15:38.

Mannschaft:
LCA umdasch Amstetten (Thomas Teuffl, Josef
Zehetner, Johannes Füsselberger) 3:58:18.

FRAUEN:
1. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 1:34:45,
2. Andrea Grissenberger (LCA umdasch Amstetten)
1:36:16, 3. Alice Liederer (ULC Road Runners Kloster-
neuburg) 1:37:04.

Mannschaft:
LCA umdasch Amstetten (Edith Mayrhofer, Andrea
Grissenberger, Elfriede Spiegel) 4:48:28.

LEICHTATHLETIK

ZUM HERAUSNEHMEN

4/2000



-INFORMATION

Redaktionelle Bearbeitung:
WOLFGANG ADLER
Hamburgstraße 13/11
4100 Ottenstheim
Tel./Fax: 07234/84851
e-mail: wolfgang.adler@oee.gv.at



Liebe Leichtathletik-Freunde

Mitte April hatten wir die Creme der europäischen Athletik-Funktionäre in Wien. Zwei Tage verhandelten wir zusammen mit den Vertretern der Stadt Wien intensiv mit der EAA über Details und Verträge betreffs Hallen-Europameisterschaft 2002. Die Gespräche waren angesichts der Komplexität und oft unterschiedlicher Interessenslage in der Materie nicht immer ganz einfach. Letztlich sind wir aber doch zu einem beiderseitig befriedigendem Ergebnis gekommen.

Gleichzeitig tagte das europäische Council, das höchste Gremium der EAA, in Wien. Wenn man den Teilnehmern glauben kann, waren alle von Wien begeistert, und auch der ÖLV wurde als Veranstaltungsverantwortlicher geradezu mit Lob überschüttet. An dieser Stelle ein besonderer dank an das Sportamt der Stadt Wien, das uns hier unterstützt hat.

Der neue Wiener Großklub LCC Wien und sein rühriger Präsident Dr. Peter Pfannl haben angesichts der Sogwirkung des Vereines nicht nur Freunde unter den Klubverantwortlichen. Der ÖLV kann und wird sich da nicht einmischen. Trotzdem verdient eine Initiative des LCC Erwähnung: Im Wiener Praterstadion wurde ein großzügiges Leichtathletikzentrum eingerichtet, das in dieser Art wohl einmalig in Europa ist. Das besondere daran ist, dass die beachtliche Infrastruktur auch Nichtmitgliedern offensteht. Da sich das Zentrum auch zu einem sozialen Treff der Athletik entwickeln könnte, bin ich schon gespannt, ob das Experiment die hochgeschraubten Erwartungen der Initiatoren erreichen wird.

Bleibt mir noch, Ihnen allen zu wünschen, dass Sie die Ziele, die Sie sich für diese Saison gesteckt haben, auch erreichen, und vor allem, dass Sie gesund bleiben.

Freundliche Grüße

HELMUT DONNER
ÖLV-Präsident



Für den Kampfrichter

Mehrkampf:

Ein Wettkämpfer, der in einer Disziplin nicht startet oder keinen Versuch macht, darf an den folgenden Disziplinen nicht mehr teilnehmen, da dies als Aufgabe des Wettkampfes betrachtet wird. Er darf nicht im Gesamtergebnis aufscheinen.

Ein Wettkämpfer, der den Mehrkampf aufgeben will, hat dies unverzüglich dem Schiedsrichter mitzuteilen.

IWB 1998, Regel 195, Punkt 10, Seite 205.
Jedoch Achtung: Eine Teilnahme am Wettkampf ohne ernsthaften Einsatz gilt ebenfalls als Nichtantreten!
IWB 1998, Regel 138, Punkt 3, Anmerkung 2, Seite 85.

Speerwurf:

Der Speer muss am Griff gefasst werden. Er muss über die Schulter oder den oberen Teil des Wurfarmes geworfen werden und darf nicht aus einer Drehbewegung geschleudert werden. Unorthotoxe Wurfstile sind nicht erlaubt.

Der Gebrauch von Klebebändern an der Hand ist nicht erlaubt (außer zum Bedecken eines offenen Schnittes oder einer Wunde).

Die Benutzung von Handschuhen ist nicht zulässig.
IWB 1998, Regel 186, Punkt 5a, 6a + b, Seite 188.

Kugelstoß:

Die Kugel ist mit einer Hand von der Schulter aus zu stoßen. Wenn der Wettkämpfer seine Stellung im Kreis einnimmt, um den Stoß auszuführen, muß die Kugel den Hals oder das Kinn berühren oder in nächster Nähe dazu sein. Während des Stoßes darf nicht aus dieser Stellung gesenkt werden. Die Kugel darf nicht hinter die Schulterlinie geführt werden.

IWB 1998, Regel 181, Punkt 6, Seite 162.

Stabhochsprung - Markierungen:

Der Wettkämpfer darf zur Hilfestellung bei seinem Anlauf und Absprung eine oder zwei Markierungen neben der Anlaufbahn anbringen. Diese werden vom Veranstalter gestellt oder zugelassen. Werden keine Markierungen gestellt, darf er Klebeband verwenden, aber keine Kreide oder ähnliche Substanzen, noch irgend etwas, das untlgbare Flecken hinterläßt.

IWB 1998, Regel 172, Punkt 16, Seite 150.

SIEGBERT GLASER
ÖLV-Kampfrichterreferent

AMTLICHES

IWB 2000

Die neuen Internationalen Wettkampfbestimmungen (IWB) sind ab sofort im ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, Tel.: 01/505 73 50, lagernd.

AUSSCHREIBUNGEN

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN IM BERGLAUF 2000 FÜR MÄNNER UND FRAUEN ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN IM BERGLAUF 2000 FÜR MÄNNL. UND WEIBL. JUNIOREN UND SENIOREN

ZEIT: Sonntag, 16. Juli 2000, Start: 10.00 Uhr
ORT: Saalbach
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: SLV
DURCHFÜHRENDER VEREIN: SC Leogang
NENNUNGEN: bis Dienstag, 04. Juli 2000 (Poststempel) bzw. bis Mittwoch, 05. Juli 2000 (Fax) an:
grün: Rudi Steger, 5753 Saalbach Hinterglemm 451, Tel.: 06541 / 7700
Fax: 06541 / 7700 7 e-mail: hotel@barbarahof.at
gelb: ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien
rosa: eigener Landesverband

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE: bis Montag, 10. Juli 2000 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
NENNUNG: bis Dienstag, 04. Juli 2000 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
NENNUNG: bis Mittwoch, 05. Juli 2000 (Fax) an:
grün: Rudi Steger, 5753 Saalbach Hinterglemm 451, Tel.: 06541 / 7700
Fax: 06541 / 7700 7 e-mail: hotel@barbarahof.at
gelb: ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien
rosa: eigener Landesverband

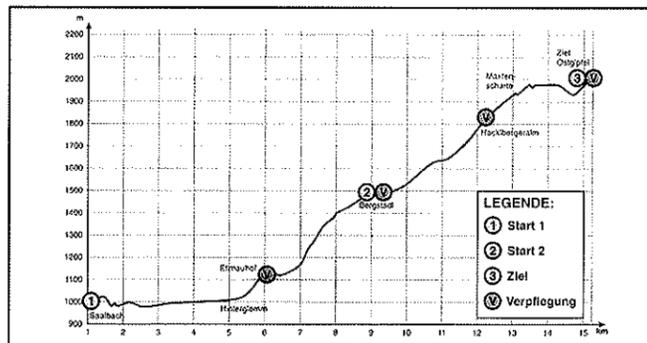
ALTERSKLASENEINTEILUNG FÜR SENIORENMEISTERSCHAFTEN:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1961 - 1965	M 55	W 55	1941 - 1945
M 40	W 40	1956 - 1960	M 60	W 60	1936 - 1940
M 45	W 45	1951 - 1955	M 65	W 65	1931 - 1935
M 50	W 50	1946 - 1950	M 70+	W 70+	1930 + älter

Bei weniger als drei österr. Teilnehmer(innen) in einer Altersklasse muß in der nächstjüngeren Klasse gestartet bzw. gewertet werden (Ausnahme: Senioren). An den österr. Seniorenmeisterschaften sind nur jene Athleten startberechtigt, welche beim ÖLV gemeldet sind.

STRECKENBESCHREIBUNG: Start am Dorfplatz Saalbach, eine "Dorfrunde" im Ort (500m Asphalt, neutralisiert). Danach auf Wanderweg (ca.3km flach bis leicht steigend) Richtung Hinterglemm zum Ellmauhof, auf Waldweg zum Bergstadel, weiter auf Forst- und Wanderwegen zur Hackelberg-Alm bis zur Marxenscharte und zum Ziel am Schattberg-Ostgipfel (2020m)
Labestationen: Ellmauhof, Bergstadel, Hackelbergalm, Ziel
Streckenlänge: 15,5 km (K/M-Markierungen sind gegeben)
Höhendifferenz: 1050m
Juniorinnen: 7km (Start Bergstadel), HD 520m

STRECKENPROFIL:



STARTNUMMERAUSGABE: Samstag, 15. Juli 2000, 16.00 - 20.00 Uhr im Barbarahof
Sonntag, 16. Juli 2000, 07.00 - 09.00 Uhr im Wettkampfbüro
TECHN.BESPRECHUNG: Samstag, 15. Juli 2000, 17.00 Uhr im Hotel Barbarahof
MELDESTELLE/WETTKAMPFBÜRO: Hotel Barbarahof (Sa.), Dorfplatz Saalbach Musikpavillon (So.)
UMKLEIDE- UND DUSCHMÖGLICHKEITEN: Hallen- und Freibad Saalbach
SIEGEREHRUNG: Panoramarestaurant Schattberg-Ostgipfel
BESTIMMUNGEN: Die Veranstaltung wird nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.
QUARTIERBESTELLUNGEN: Hotel Barbarahof, Tel.: 06541 / 7700 und Tourismusverband Saalbach
VERSICHERUNG-HAFTUNG: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum. Dies gilt auch für Abhanden gekommene Bekleidungsstücke oder andere Gegenstände. Mit Empfang der Startnummer erklärt jeder Teilnehmer verbindlich, daß gegen seine Teilnahme keine gesundheitlichen Bedenken bestehen.
PRESSEBETREUUNG + AUSKÜNFTE: Rudi Steger, siehe oben

ÖSTERREICHISCHE MEHRKAMPF-STAATSMEISTERSCHAFTEN MÄNNER UND FRAUEN 2000 ÖSTERREICHISCHE MEHRKAMPF-MEISTERSCHAFTEN MÄNNLICHE UND WEIBLICHE JUNIOREN 2000

ZEIT: Samstag, 05. August 2000, Beginn: 13.00 Uhr
Sonntag, 06. August 2000, Beginn: 10.00 Uhr
ORT: Ried/Innkreis
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: OÖLV
DURCHFÜHRENDER VEREIN: LAG Genböck Haus RIED
BEWERBE:
Männer/männl. Junioren: Zehnkampf (100m, Weit, Kugel, Hoch, 400m, 110m Hü, Diskus, Stabhoch, Speer, 1500m)
Frauen/weibl. Junioren: Siebenkampf (100m Hü, Hoch, Kugel, 200m, Weit, Speer, 800m)
WERTUNG: Einzel- und Mannschaftswertung gemäß den allgemeinen Bestimmungen des ÖLV
NENNUNGEN: bis Dienstag, 25. Juli 2000 (Poststempel) bzw. bis Mittwoch, 26. Juli 2000 (Fax) an:
grün: Wolfgang Mooshammer, Ammeringstr.2, 4910 Riedl, Tel./Fax: 07752 / 88355
gelb: ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien
rosa: eigener Landesverband

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE: bis Montag, 31. Juli 2000 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
STARTNUMMERAUSGABE: ab 11.30 Uhr bei der Meldestelle
MELDESTELLE: im Zielrichterturm
GERÄTEKONTROLLE: im Stadion gekennzeichnet
MELDESCHLUSS: bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Bewerbs persönlich bei der Meldestelle.
GRUPPENEINTEILUNG: Um eine für alle Aktiven optimale Gruppen- und Lauf einteilung zu erreichen, ist bei der Platzmeldung für die Bewerbe 100m, 200m, 400m, bzw. 100m- und 110m-Hürden die Bestleistung aus 1999 oder 2000 anzugeben.
BESTIMMUNGEN: Die Staatsmeisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.
PRESSEARBEIT: Kurt Brunbauer, Tel.: 0676 / 5519767; Ing. Helmut Ploberger, Tel.: 0676 / 7004444
QUARTIERBESTELLUNGEN: Tourismusverband Ried/Innkreis, Kapuzinerweg 8, 4910 Ried
Tel./Fax: 07752 / 85180; Mobil: 0664 / 2314552

ZEITPLAN:
Samstag, 05. August 2000
13.00 100m Zehnkampf Männer
13.30 100m Zehnkampf Junioren
14.00 100m Hürden Siebenkampf Frauen/Juniorinnen

Sonntag, 06. August 2000 voraussichtlicher Zeitplan
10.00 110m Hürden Zehnkampf Männer
10.30 110m Hürden Zehnkampf Junioren
11.00 Weit Siebenkampf Frauen/Juniorinnen

SPRUNGHÖHEN:
Männer: Hoch: 1,55 bis 1,70 je 5 cm, dann je 3 cm
Stab: 3,00 bis 3,60 je 20 cm, dann je 10 cm
männl. Junioren: Hoch: 1,45 bis 1,65 je 5 cm, dann je 3 cm
Stab: 2,70 bis 3,30 je 20 cm, dann je 10 cm
Frauen: Hoch: 1,30 bis 1,50 je 5 cm, dann je 3 cm
weibl. Junioren: Hoch: 1,25 bis 1,45 je 5 cm, dann je 3 cm

Laut Beschluß des erweiterten ÖLV-Vorstandes vom 27. November 1999 gilt für die Sprunghöhen im Mehrkampf folgende Regelung: Jede Athletin/jeder Athlet hat die Möglichkeit, eine Wunschhöhe unter der ausgeschrieben Anfangshöhe zu springen. Diese Höhe muß unter allen Athlet(inn)en, die ebenfalls den Wunsch einer Zusatzhöhe haben, abgesprochen werden. Bei Uneinigkeit unter den Athlet(inn)en entscheidet der technische Delegierte über diese eine Höhe. Unmittelbar nach der Wunschhöhe wird die Latte auf die ausgeschriebene Anfangshöhe gelegt.

ÖSTERREICHISCHE MEHRKAMPF-MEISTERSCHAFTEN JUGEND UND SCHÜLER 2000 ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN 3x800m WEIBL. JUNIOREN UND 3x1000m MÄNNL. JUNIOREN 2000

ZEIT: Samstag, 26. August 2000, Beginn: 10.00 Uhr
Sonntag, 27. August 2000, Beginn: 10.00 Uhr
ORT: Traun
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: OÖLV
DURCHFÜHRENDER VEREIN: ATSV St.Martin/Traun
BEWERBE:
männl. Jugend: Zehnkampf (100m, Weit, Kugel, Hoch, 300m, 110m Hü, Diskus, Stabhoch, Speer, 1000m)
männl. Schüler: Siebenkampf (100m, Weit, Kugel, Hoch, 100m Hü, Speer, 1000m)
weibl. Jugend: Siebenkampf (100m Hü, Hoch, Kugel, 100m, Weit, Speer, 800m)
weibl. Schüler: Sechskampf (80m Hü, Hoch, Kugel, 100m, Weit, 800m)
Die Bewerbsfolge ist in den Nachwuchsklassen nicht bindend. Es können daher entsprechend den Teilnehmerzahlen und den Bedingungen Veränderungen vorgenommen werden.
WERTUNG: Einzel- und Mannschaftswertung gemäß den allgemeinen Bestimmungen des ÖLV

NENNUNGEN: bis Mittwoch, 16. August 2000 (Poststempel oder Fax) an:
grün: Werner Englisch, Im Schloßfeld 9, 4060 Leonding, Tel.: 0732 / 678739
gelb: ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien
rosa: eigener Landesverband
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE: bis Montag, 21. August 2000 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
STARTNUMMERAUSGABE: ab 08.30 an der im Stadion gekennzeichneten Stelle
MELDESTELLE: im Stadion gekennzeichnet
MELDESCHLUSS: bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Bewerbs persönlich - Staffeln schriftlich - bei der Meldestelle. Gemäß dem Beschluß des ÖLV-Verbandstages 1995 wurde die namentliche Staffelmeldung auf die generell vorgeschriebene Meldefrist von spätestens 60 Minuten vor dem jeweiligen Bewerbsbeginn angepaßt, sofern die Meisterschaftsnennung eine namentliche Listung jeder Staffel (max. 6 Namen) enthält.
GERÄTEKONTROLLE: im Stadion gekennzeichnet
GRUPPENEINTEILUNG: Um eine für alle Aktiven optimale Gruppen- und Lauf einteilung zu erreichen, ist bei der Platzmeldung für die Bewerbe 100m, 300m, bzw. 80m-, 100m- und 110m-Hürden die Bestleistung aus 1999 oder 2000 anzugeben.
BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.
PRESSEARBEIT: Kurt Brunbauer, Tel.: 0676 / 5519767; Ing. Helmut Ploberger, Tel.: 0676 / 7004444
QUARTIERBESTELLUNGEN: Stadtm Traun - Pressestelle, Frau Gressenbauer 108, Hauptplatz 1, 4050 Traun, Tel.: 07229 / 688 220

ZEITPLAN:
Samstag, 26. August 2000
10.00 100m Zehnkampf männl. Jugend
11.00 100m Hürden Siebenkampf weibl. Jugend
13.00 80m Hürden Sechskampf Schülerinnen
13.30 100m Siebenkampf Schüler
15.30 3x800m weibl. Junioren
15.45 3x1000m männl. Junioren

Sonntag, 27. August 2000 voraussichtlicher Zeitplan:
10.00 110m Hürden Zehnkampf männl. Jugend
10.30 100m Hürden Siebenkampf Schüler
11.00 Weit Siebenkampf weibl. Jugend
11.30 100m Sechskampf Schülerinnen

SPRUNGHÖHEN:
männl. Jugend: Hoch: 1,40 bis 1,65 je 5 cm, dann je 3 cm
Stab: 2,50 bis 3,10 je 20 cm, dann je 10 cm
männl. Schüler: Hoch: 1,25 bis 1,55 je 5 cm, dann je 3 cm
weibl. Jugend: Hoch: 1,20 bis 1,40 je 5 cm, dann je 3 cm
weibl. Schüler: Hoch: 1,10 bis 1,35 je 5 cm, dann je 3 cm

Laut Beschluß des erweiterten ÖLV-Vorstandes vom 27. November 1999 gilt für die Sprunghöhen im Mehrkampf folgende Regelung: Jede Athletin/jeder Athlet hat die Möglichkeit, eine Wunschhöhe unter der ausgeschrieben Anfangshöhe zu springen. Diese Höhe muß unter allen Athlet(inn)en, die ebenfalls den Wunsch einer Zusatzhöhe haben, abgesprochen werden. Bei Uneinigkeit unter den Athlet(inn)en entscheidet der technische Delegierte über diese eine Höhe. Unmittelbar nach der Wunschhöhe wird die Latte auf die ausgeschriebene Anfangshöhe gelegt.

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN DER ALLGEMEINEN KLASSE 2000 ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN 3x800m DER WEIBL. SCHÜLER UND 3x1000m DER MÄNNL. SCHÜLER 2000

ZEIT: Samstag, 19. August 2000, Beginn: 14.00 Uhr
Sonntag, 20. August 2000, Beginn: 10.00 Uhr
ORT: Wien, Ernst Happel Stadion
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: WLW
BEWERBE: siehe allgemeine Bestimmungen des ÖLV
MINDESTLEISTUNGEN: siehe allgemeine Bestimmungen des ÖLV
NENNUNGEN: bis Dienstag, 08. August 2000 (Poststempel) bzw. bis Mittwoch, 09. August 2000 (FAX)
grün an den Veranstalter: WLW, Ernst-Happel-Stadion, Meiereistraße 7, 1020 Wien, Fax: 01 / 72 86 449
gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien
rosa an den eigenen Landesverband
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE: bis Montag, 14. August 2000 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
STARTNUMMERAUSGABE: am 19. August 2000 ab 12.00 Uhr vereinsweise an der im Stadion gekennzeichneten Stelle
MELDESTELLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle
MELDESCHLUSS: bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Bewerbs persönlich - Staffeln schriftlich - bei der Meldestelle. Gemäß dem Beschluß des ÖLV-Verbandstages 1995 wurde die namentliche Staffelmeldung auf die generell vorgeschriebene Meldefrist von spätestens 60 Minuten vor dem jeweiligen Bewerbsbeginn angepaßt, sofern die Meisterschaftsnennung eine namentliche Listung jeder Staffel (max. 6 Namen) enthält.
GERÄTEKONTROLLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle
DREI SPRUNGBALKEN: verwendet werden für Männer: 11m-Balken für Frauen: 9m-Balken
BESTIMMUNGEN: Die Staatsmeisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.
PRESSEARBEIT: WLW, Tel.: 01 / 720 19 53
QUARTIERBESTELLUNGEN: Wiener Tourismusverband, Obere Augartenstraße 40, 1020 Wien, Tel.: 01 / 211140

ZEITPLAN STAATSMEISTERSCHAFTEN ALLG. KLASSE 2000
Samstag, 19. August 2000

MÄNNER		FRAUEN	
14.00	100m VL	Weit E	Hammer E
14.15		Hoch E	
14.45			3x800m wS EL
15.00	3x1000m mS EL		Speer E
15.15		100m VL	
15.30		Hammer E	
15.45	100m ZWL		
16.15	Weit E	400m Hü ZL	
16.35	400m Hü ZL		Hoch E
17.00	Speer E	100m EL	
17.10	100m EL		
17.20		800m ZL	
17.30	800m ZL		
17.50		4x100m VL	
18.00	4x100m VL		
18.20	3000m Hi EL		
18.40		400m VL	
18.50	400m VL		
19.00		5000m EL	
19.30	5000m EL		

Sonntag, 20. August 2000

MÄNNER		FRAUEN	
10.00		200m VL	Stabhoch E
10.15	Drei E		
10.30	200m VL	Kugel E	Diskus E
11.15		100m Hü VL	
11.35	110m Hü VL		
12.00		400m EL	
12.10	400m EL		
12.15	Stabhoch E		Drei E
12.30		100m Hü EL	
13.00	110m Hü VL		
13.15	Diskus E	200m EL	Kugel E
13.25	200m EL		
13.45		1500m ZL	
14.00	1500m ZL		
14.20		4x100m EL	
14.30	4x100m EL		

SPRUNGHÖHEN:
Männer: Hoch: 1,85, 1,90, 1,95, 2,00, 2,05, 2,09, 2,12, 2,15, 2,18, 2,21, 2,24, 2,26, 2,28 usw. je 2 cm
Stabhoch: 4,00, 4,20, 4,40, 4,60, 4,70, 4,80, 4,90, 5,00, 5,10, 5,20, 5,30, 5,35, 5,40 usw. je 5 cm
Frauen: Hoch: 1,55, 1,60, 1,65, 1,70, 1,74, 1,78, 1,82, 1,85, 1,88, 1,91, 1,93, 1,95, 1,97 usw. je 2 cm
Stabhoch: 2,20, 2,40, 2,60, 2,80, 2,90, 3,00 usw. je 10 cm

ÖSTERR. HALLENBESTENLISTE 2000/ KORREKTUR

Männer, 60 m Hürden				
7,99	Unfried, Philipp	78	SVS-Leichtathletik	05.02. München/GER
Männer, Weitsprung				
7,37	Psychar, Isagani	81	TS Innsbruck Spark.	05.02. München/GER
Frauen, 60 m				
7,95	Gärtner, Magdalena	85	LC Tirol-Innsbruck	19.03. München/GER

AUS- und FORTBILDUNG

Der Laufsport boomt und das erfordert mehr ausgebildetes Fachpersonal. In Wien startete im April die staatliche Trainerausbildung für Mittel- und Langstreckenlauf mit dem Schwerpunkt "Psychologie und Lauftraining". Im Mai verlagerten 25 Trainer ihren Schulungsort von der Schmelz ins Ausbildungszentrum nach Salzburg-Rif. Als Vortragende referierten dort Wolfgang Heinig (Marathontrainer von Kathrin Dörre-Heinig), Helmut Stechemesser (Trainer von Theresia Kiesl, Stephanie Graf), Hubert Millionig (Trainer von Michael Buchleitner, Bernhard Richter). Ende Juni wird die Ausbildung in der Südstadt mit der "staatlich kommissionellen Prüfung" abgeschlossen.



LERNEN fürs Laufen. Auszubildende Trainer während einer Unterrichtspause.

TERMINE 2000

JUNI:

- 1. NÖLV-10.000 m, 21. Int. Hippolythpoklmeeting (02742/76101) St. Pölten
- 1. Narzissenfestmeeting (03622/52366) Bad Aussee
- 1. Stadtlaf (07582/51428) Kirchdorf
- 1. 6-Stunden von Andlersdorf (02215/2377) Orth/Donau
- 1. 13. Trattacherlauf (07249/48367) Bad Schallerbach
- 1. Sri-Chinnoy-10km-Lauf (0662/882978) Salzburg
- 1. 17. Baumax-Stadtlaf (03572/82421) Judenburg
- 1. 19. Adidas-Narzissenlauf (03622/71040) Altaussee
- 1. 12. Int. Halbmarathon (03882/2148) Mariazeil
- 3. Herrenseelauf (02865/5385) Litschau
- 3. Ortslauf (07235/63878) Gallneukirchen
- 3. 3. Donautrefflauf (07234/86086) Walding
- 3. 1. Stadtlaf (0664/2038790) Jennersdorf
- 3. 3. Panoramalauf (03633/2525) Landl
- 3./4. Int. Hypobank-Mehrkampfmeeting Gölzitz
- 3./4. Österr. Cup der Bundesländer-Jugend Wien
- 3./4. Österr. Seniorenmeisterschaften Villach
- 4. Florianilaf (02168/8225) Au am Leithagebirge
- 4. 19. Int. AQA total Halbmarathon (0664/1916891) Mondsee
- 4. Strafenlauf (0732/77854-13) Hinterstoder
- 4. 14. Stadtlaf (02882/606-3630) Eisenstadt
- 4. Stadtlaf (0664/2120552) St. Veit/Glan
- 7. Donau-Meeting (07234/85375 Fax) Ottensheim
- 7. 5. Cricket Frühjahrsmeeting (01/52100-2643) Wien
- 7. Offene Wr. Akademische Meisterschaften (01/40103-2227) Wien
- 9. 2. Schüler-Mehrkampfmeeting (0732/384621) Linz
- 9. Abendmeeting Amstetten
- 10. Int. Olympicmeeting für Junioren u. Int. Franz Schuster Memorial Schwechat
- 10. Länderkampf AUT-CRO-HUN-SLO-ROM-ITA Ljubljana/SLO
- 10. Sportunion ÖÖ Landesmeisterschaften (0732/777854) Neuhofen
- 10. Ludwig Jall Gedächtnisportfest München/GER
- 10. TLV-Berglaufmeisterschaft Oberndorf
- 10. Raiffeisen-Nachwuchsmeeing Lochau
- 10. Pfingslauf (07482/45739) Neustift
- 10. Genusslauf auf den Großglockner (0664/4433411) Ferleiten
- 10. 7. Int. Berglauf (05358/2590) Oberndorf
- 10. Frühlingslauf (03688/81645) Ramsau
- 11. 16. Lauftag (02282/8169) Deutsch-Wagram
- 11. Int. Pfingslauf (02732/73860) Krems
- 11. 19. Volkslauf (07614/6134) Vorchdorf
- 11. Int. Berglauf (04762/81210) Seeboden
- 10./11. 4. Ötscher-Ultramarathon (07485/98858) Lackenhof
- 11. ATSVI-Pfingsmeeting (0512/272432) Innsbruck/Inzing
- 12. Int. Pfingsmeeting (0039/0471979901) Bozen/ITA
- 12. Landeshauptstadtlaf (02742/333-2070) St. Pölten
- 12. 11. Dammilaf (06132/28771) Bad Ischl
- 12. 20. Int. Pfingslauf (05358/2590) Going
- 12. Raiffeisen-Steinplan-Trophy (03512/83760) Kleinobming
- 16. 2. Schülermehrkampfmeeting Linz
- 16. Stadtlaf (07672/26644) Vöcklabruck
- 17. 3. Abendlauf (0676/4606758) Wr. Neustadt
- 17. 12. Stadtlaf (02822/53901) Zwettl
- 17. Stadtlaf (07673/4100) Schwaneinstadt
- 17. 19. Int. Baden-Powell-Nachlauf (0664/2223676) Schlins
- 17. Öispurlaufspektakel (03482/7520) Deutschlandsberg
- 17. 21. Volkslauf (0463/537-525) Klagenfurt
- 17./18. Geher-Europacup Eisenhüttenstadt/GER
- 14./17./18. ÖÖLV-Landesmeisterschaften Linz
- 17./18. Offene STLV-Landesmeisterschaften mit Schüler (0316/877-4389) Graz-Eggenberg
- 17./18. NÖLV-Landesmeisterschaften mit Jugend Schwechat
- 17./18. TLV-Landesmeisterschaften Linz
- 17./18. KLV-Landesmeisterschaften Villach
- 17./18. BLV-Landesmeisterschaften mit Schüler Pinkafeld
- 17./18. VLV-Landesmeisterschaften (Sch./Jun.) Bludenz
- 18. Österr. Frauenlauf (01/7138786) Wien
- 18. Sri-Chinnoy-100km-Lauf (01/5875484) Gänserndorf
- 18. 15. AKNO-Volkslauf (01/58883-1729) Rabenstein
- 18. Gaisbühberglauf (01/8177324) Koppl
- 18. Int. Crosslauf (06221/7701) Innsbruck
- 18. 6. Int. Seegrube-Berglauf (0512/3429473) Innsbruck
- 21. 6. Cricket Frühjahrsmeeting (01/52100-2643) Wien
- 21. Hubert Zeinar Schülermeeting (01/3349285) Wien
- 22. Offene NÖ. Sportunion-Meisterschaften (02742/76101) St. Pölten
- 22. STLV-Berglaufmeisterschaften Knittelfeld
- 22. NÖLV-Seniorenmeisterschaften Ternitz
- 22. NÖ. Sportunion-LM (02742/76101) St. Pölten
- 22. Bezirks- und Kinderlauf (01/3325188) Wien
- 22. 2. Gemeindelauf (0676/4144228) Hofstetten
- 22. 17. Strafenlauf (01/2036211) Auersthal
- 22. Sri-Chinnoy-10km-Lauf (0732/377322) Linz
- 22. 8. Donauuferlauf (07237/5671) Lufzenberg
- 22. Landlorst-Steinplan-Berglauf (03512/83760) Kleinobming
- 23. 15. Stadtlaf (03612/26203) Liezen
- 23./24. Milleniums-Jedermann-Zehnkampf (0664/3001451) Wien
- 23. Int. Meeting Velenje/SLO
- 23. Live 2000 Nürnberg/GER
- 24. LCC-Sonnwendlauf (01/3303412) Wien
- 24. Meile (07477/44484) St. Peter/Au
- 24. 12-Stundenlauf (01/6988002) Mank
- 24. Traunsee-Bergmarathon (07612/47771) Gmunden
- 24. 12. Marktlauf (06432/7992) Bad Hofgastein
- 24. 4. Int. Cross-Halbmarathon (05355/5315-420) Jochberg
- 24. 7. Int. Panoramalauf (05552/66894) Bludenz
- 24. Stadtlaf (0664/3372501) Fürstfeld
- 24. 10. Int. FILA-Marktlauf (03126/2582) Frohnleiten
- 24. 24-Stundenlauf (04239/2437) Klopeinersee
- 24./25. Österr. Juniorenmeisterschaften Reutte
- 24./25. Österr. Schülermeisterschaften Salzburg
- 25. Geländelauf (07711/3030) Suben
- 25. 18. Bank Austria Stadtlaf (07252/78408) Steyr

- 25. Benefizlauf für das Tierheim (01/8177324) St. Pölten
- 25. 8. RÜ-HA Citylauf (02264/6561) Rückersdorf
- 25. Almmarathon (06137/6161) Postalm
- 25. Austria-Alpinmarathon und Grenzstaffellauf (03856/2480) Veitsch
- 25. Int. Marathon (04238/831122) Bad Eisenkappel
- 26./29. Alpe Adria-Jugendspiele Gorizia/ITA
- 30. KLV - Schüler B, C, D - Meisterschaften Völkermarkt
- 30. Abendmeeting (05574/61443) Regenz
- 30. Bank Austria City Lauf (07242/54031) Wels
- 30. 6. Int. Marktlauf (04357/4033) St. Paul

JULI:

- 1. Rieder Geländelauf (05283/2262) Ried/Zillertal
- 1. 1. Naturfreunde Berglauf Spital/Phyrn
- 1. 13. Alpkogellauf (02641/8510) Trattenbach
- 1. 12. Volkslauf (07229/79464) St. Martin/Traun
- 1. 3. Int. WSV-Ortslauf (07256/8245) Ternberg
- 1. Stadtlaf (07289/6007) Rohrbach
- 1. Hinterseelauf (06224/235) Hintersee
- 1. 7. Panoramalauf (6243/2179) Abtenau
- 1. 2. Er/Sie-Lauf (02682/76082) Schützen
- 1. 17. Stadtrundlauf (03848/4341) Eisenerz
- 1. Panoramastraßen-Berglauf (03622/713150) Altaussee
- 1. Stadtlaf (0664/3372501) Spittal/Drau
- 1./2. Europacup-Mehrkampf 2. Liga (Männer/Frauen) Esbjerg/DEN
- 2. 6. European Berglauf-Trophy Miedzygorze/POL
- 2. Toskanalaf (07612/74200) Gmunden
- 4. 4. Katrin-Berglauf (06132/2775716) Bad Ischl
- 2. Ing. Helmut Mader-Cup Tirol
- 2. Werfermeeting Linz
- 2. 16. Eisenstraßenlauf (07484/502013) Göstling
- 2. Lauf auf den Staff (02763/3786) St. Veit/Gölsen
- 2. Wappenlauf (02252/43280) Siegenfeld
- 7. 2. Dornspitzgala Regensburg/GER
- 7.-16. Senioren-Europameisterschaften Jyväskylä/FIN
- 8. Halbmarathon Knittelfeld
- 8. 9. Int. Raiffeisen Ortslauf (07582/81386) Schlierbach
- 8. 15. Vöckla-Uferlauf (07672/92729) Timelkam
- 8. 9. Int. Strafenlauf (07212/6088) Zwettl/Rodl
- 8. 11. Int. grenzüberschreitender Strafenlauf (06272/4422) Oberndorf
- 8. 11. Raika-Volkslauf (0676/5368850) Längenfeld
- 8. Thermenlauf (03353/8599) Bad Tatzmannsdorf
- 8. 4. Int. Halbmarathon (03512/83760) Knittelfeld
- 8. 5. Panoramalauf (03173/2317) Raitten
- 8. 4. Matjaz Kralj Bergmarathon (04235/4191) St. Michael
- 8. Juniorenländerkampf AUT-BAY-SLO Ried
- 8. Sommermeeting Amstetten
- 8./9. Europacup 1. Liga (Männer, Frauen) Bydgoszcz/POL
- 8./9. 19. Europäische Jugendspiele (05223/56788) Innsbruck
- 9. Crosshalbmarathon (01/8177324) Wien
- 9. Sri Chinnoy Halbmarathon (07613/5205) Linz
- 9. Raika-Halbmarathon (0676/5368850) Längenfeld
- 9. 5. Wallfahrtslauf (03612/26203) Lassing
- 14.-16. Int. VLV-Meisterschaften (05522/32744) Gisingen
- 15. 3. Dorflaf (06229/3497) Hof b. Salzburg
- 15. Volkslauf (0664/5417376) Rauchwart
- 15. 3. Heidebodenlauf (02166/3493) Parndorf
- 15. Gedächtnislauf (04272/83400-29) Moosburg
- 16. Fabigan-Gedächtnismeeting Linz
- 16. Österr. Berglauf-Staatsmeisterschaften (06541/7700) Saalbach
- 21. Nachtmalathon / 7km-Strafenlauf (03682/23744) Worschach
- 22. BLV-10.000m-Meisterschaft Pinkfeld
- 22. STLV-10.000m-Meisterschaft + 3. Styrian-Four-Meeting (0316/696562) Gratkorn
- 22. 15. Raiffeisen Ortslauf (02642/52303) Aspang
- 22. 24-Stunden-Benefizlauf (03682/23744) Worschach
- 22. Mirnock-Riese Volkslauf (04247/2444) Feld am See
- 23. 11. Int. Aistaler Halbmarathon, ÖÖLV-Seniorenms. (07236/6549) Pregarten
- 23. 2. Gernkogel-Berglauf (06412/8413) St. Johann
- 23. 4. Int. Zirbitzkogel Berglauf (03578/2731) Obdach
- 24. 1. Raiffeisen-Abendmeeting (05522/32744) Gisingen
- 24. Int. Alpe-Adria-Abendmeeting (04232/3822) Völkermarkt
- 27./28. Offene SLV Juniorenmeisterschaften (0662/628700) Salzburg
- 28. 2. Raiffeisen-Abendmeeting (05522/32744) Gisingen
- 29. 13. Int. Meeting (04352/37643) Wolfsberg
- 29. 13. Volkslauf (03622/54218) Bad Aussee
- 29. 13. Strafenlauf (03634/7216) Hietlauf
- 30. Sommermeeting Baden
- 30. 5. Int. Salinen Austria Feuerkogel-Berglauf (0664/3104000) Ebensee
- 30. 2. Zehnmühlenweglauf (07214/4014) Reichenthal
- 30. SLV-Berglaufmeisterschaften / Intersport EYBL Haunsberglauf (06276/565) Nußdorf

AUGUST:

- 5./6. Österr. Mehrkampf-Staatsmeisterschaften (Allg. Kl. + Jun.) Ried
- 6. Schickleralmilaf (Berglauf Grand Prix) Telles
- 7. ALC-Ferienstportmeeting (07242/235-611) Wels
- 8. INTERSPORT Gugl Grand Prix (IAAF Grand Prix) (0732/667707) Linz
- 9. 1. Cricket-Sommermeeting (01/52100-2643) Wien
- 9. 1. Läufertag Hall i. T.
- 12. Int. Susi Lindner-Gedächtnismeeting (0732/384621) Linz
- 12. 4. Styrian-Four-Meeting (0676/3706676) Feldbach
- 12./13. Rotan Challenge Berglauf Achenkirchen
- 12./13. KSV-Jedermann-Zehnkampf (03862/25997) Kapfenberg
- 13. Jedermann-/Jederfrau-Siebenkampf (05523/53959) Gölzitz
- 13. NÖLV-Berglaufmeisterschaften Pottenstein
- 16. 2. Läufertag Hall i. T.
- 19. Schatzberglauf Aufach
- 19./20. Österr. Staatsmeisterschaften Wien
- 23. 2. Cricket-Sommermeeting (01/52100-2643) Wien
- 23. 3. Läufertag Hall i. T.
- 25. Ortslauf Eidenberg

• Änderungen vorbehalten!
 • Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden

Marathons von Rotterdam, Hamburg und London am selben Tag

Am olympische Marathon von Sydney wird kein Österreicher teilnehmen. Michael Buchleitner, dem die besten Chancen auf das Erreichen der Olympia-Norm eingeräumt worden waren, hatte in Rotterdam der Wind verblasen.

LONDON / GBR, 16. April. Der große Sieger der europäischen Stadt-Marathons von London, Hamburg und Rotterdam am Sonntag den 16. April war die englische Hauptstadt. Der 34-jährige Portugiese Antonio Pinto gewann die 20. Auflage des London-Marathons in 2:06:36 Stunden und unterbot mit der fünftbesten Marke der Geschichte die europäische Bestleistung seines Landsmannes Carlos Lopes aus dem Jahr 1985 um 36 Sekunden. Pinto kassierte für seinen dritten London-Erfolg nach 1992 und 1997 55.000 Dollar Prämie.

Mit persönlicher Bestleistung von 2:33:41 Stunden belegte Alois Leitner Platz 123. Er war damit bester Österreicher.

ROTTERDAM / NED, 16. April. Nach tagelangem Regen in Rotterdam zeigte sich am Renntag erstmals die Sonne und zwar gleich so intensiv, dass einige Bleichgesichter einen Sonnenbrand davotrugen. Das große Problem beim

Rotterdam-Marathon war aber nicht die der Sonnenschein, sondern vielmehr der Wind. Er beeinträchtigte das Rennen stark, weshalb der Sieger Kenneth Cheruiyot aus Kenya auf der bekannt schnellen Strecke „nur“ auf 2:08:22 Stunden kam. Michael Buchleitner (Laufunion Schaumann) verfehlte das Olympia-Limit für Sydney von 2:13:00 Stunden um 53 Sekunden. „Es war einfach zu windig“, sagte der Niederösterreicher, der einen großen Teil der Distanz alleine laufen musste und auf Rang 22 landete. Dagmar Rabensteiner (LCC Wien) wurde in 2:38:56 Stunden Elfte und unterbot ihre persönliche Bestleistung von 2:41:48 Stunden klar. Ellen Förster (ULC Linz-Oberbank) kam in 2:57:31 Stunden auf Rang 24.

HAMBURG / GER, 16. April. In der Hansestadt Hamburg gab es mit Piotr Gladki einen polnischen Sieger (2:11:06 Std.). Max Wenisch (HSV Melk) lief als Dreizehnter 2:16:36 Stunden, Eugen Sorg (Union Neuhofen) wurde mit 2:25:23 Stunden als 23. gewertet.

16. April, Rotterdam / NED:

- Marathon**
MÄNNER:
 1. Kenneth Cheruiyot (KEN) 2:08:22, 2. Javier Francisco Cortez (ESP) 2:08:30, 3. Vanderlei Lima (BRA) 2:08:34... 22. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 2:13:53.

FRAUEN:

1. Ana Isabel Alonso (ESP) 2:30:21, 2. Mineko Yamanoouchi (JPN) 2:31:30, 3. Sue Reinsford (GBR) 2:33:41... 11. Dagmar Rabensteiner (LCC Wien, 1. AK 35) 2:38:56... 24. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 2:57:31.

16. April, Hamburg / GER:

- Marathon**
MÄNNER:
 1. Piotr Gladki (POL) 2:11:06, 2. Tendai Chimusasa (ZIM) 2:12:22, 3. Eliud Kurgat (KEN) 2:12:40... 13. Max Wenisch (HSV Melk) 2:16:36... 23. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 2:25:23.

FRAUEN:

1. Manuela Zipse (GER) 2:31:37, 2. Katrin Dörre Heinig (GER) 2:33:10, 3. Alla Zadornichnaya (BLR) 2:35:10... 21. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 3:01:43.

16. April, London / GBR:

- Marathon**
MÄNNER:
 1. Antonio Pinto (POR) 2:06:36, 2. Abdelkader El Mouaziz (MAR) 2:07:33, 3. Khalid Khannouchi (MAR) 2:08:36... 123. Alois Leitner (LCAV doubrava) 2:33:41.

FRAUEN:

1. Tegla Loroupe (KEN) 2:24:33, 2. Lidia Simon (ROM) 2:24:56, 3. Joyce Chepchumba (KEN) 2:24:57.

17. April, Boston / USA:

- Marathon**
MÄNNER:
 1. Elijah Langat (KEN) 2:09:47, 2. Gezahenge Abere (ETH) 2:09:47, 3. Moses Tanui (KEN) 2:09:50.

FRAUEN:

1. Catherine Ndereba (KEN) 2:26:11, 2. Irina Bogatschewa (KGZ) 2:26:27, 3. Fatuma Roba (ETH) 2:26:27.

Schneller Hasenfuß

WIEN. Dass bei großen Rennen Schrittmacher engagiert werden, ist international üblich. Dass diese „Hasen“ dann das Rennen beenden und gar gewinnen, ist nicht alltäglich. So geschehen bei der diesjährigen Auflage des Vienna City Marathons.

Der Kenyaner Willy Cheruiyot, eigentlich als Zugpferd für seinen Landsmann Simon Bor engagiert, ließ diesen auf den letzten Metern stehen und gewann mit neuem Streckenrekord von 2:08:48 Stunden. International noch beachtlicher war die Verbesserung der Bestleistung bei den Damen durch die Italienerin Maura Viceconte (2:23:47 Std.). Und für den für Orga-

nisator Wolfgang Konrad wohl erfreulichsten Rekord sorgten die fast 9.000 Teilnehmer über die 42,195 Kilometer quer durch Wien.

Max Wenisch (HSV Melk, 8. in 2:17:45 Std.) und Dagmar Rabensteiner (LCC Wien, 6. in 2:39:08 Std.) wurden als beste Österreicher Staatsmeister.

Mehr vom Vienna City Marathon in der nächsten Ausgabe.

WOLFGANG KUNERTH



SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
 A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
 TEL. 07612/64235/13, HR. MUHR · FAX 64235-91
 e-mail: druckerei@salzkammergut-media.at

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...



Weidlinger: Triumph ohne Hindernisse

ATTNANG-PUCHHEIM. Nach sieben Jahren siegte wieder ein Österreicher bei der OBERBANK-Meile. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) gewann vor 5.000 begeisterten Zuschauern in Attnang.

Die Jahrtausend-Meile - Welch ein Volksfest, Welch ein Triumph! Günther Weidlinger trieb den afrikanischen Weltklasse-Mittelstreckler den Schweiß auf die Stirn und lief in 3:59,40 Minuten einen fantastischen Streckenrekord. Der Hindernisspezialist hatte auf dem 1.609-Meter-Straßenkurs die Gegner bereits zur Hälfte des Rennens abgeschüttelt.

„Eigentlich wollte ich erst später angreifen, aber es lief so gut, dass ich mich nicht aufhalten konnte“, sagte der Innviertler im Ziel. Die eigene Taktik hatte ihn überholt. „Nach 800 Metern wusste ich, die Lok gehört mir“, strahlte Weidlinger, der nun von den Schülern bis hinauf in die Elite alle Klassen bei der Meile gewonnen hat. Zuletzt hatte man in Attnang 1993 mit Bernhard Richter einen österreichischen Sieger gefeiert.

Der Kenyaner Joshua Killy, Niyonizigi Bonaventure aus Burundi und der Marokkaner Abdallah Abdelhak hatten gegen den „weißen Kenyaner“ im rotweißbroten Dress nichts zu bestellen. „To hard for us“, waren die Afrikaner schmähsad, während sich Weidlinger in Ehrfurcht vor dem Publikum verneigte, das ihn zum Sieg getrieben hatte. „Der Start in die olympische Saison ist gelungen.“

Der Mann aus Burundi, übrigens gleich alt wie Weidlinger, bestritt in Attnang sein erstes internationales Rennen. Ganz bescheiden hatte er in der hintersten Reihe des elitären Starterfeldes Aufstellung genommen. Der Dunkelhäutige war dem Startordner aufgefallen, der ihn dann nach vorne holte.

Herzliche Gastgeberin

Im Damen-Bewerb hieß die Meile-Siegerin nach 1997 und 1999 zum drit-



DAMEN-ELITE. Die Meile-Siegerin kam mit Leah MALOT aus Kenya (ganz rechts). Die Ungarin Judith VARGA (Startnummer 57) wurde Zweite, Brigitte MÜHLBACHER (51) Dritte, Karin WALKNER (52) Achte.
Bild: PLOHE

ten Mal Leah Malot (Kenya). Die Sechste der Crosslauf-Weltmeisterschaften von Vilamoura verbuchte den bisher knappsten Erfolg: Innerhalb einer Sekunde waren auch Judith Varga (Ungarn) und Lokalmatadorin Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) unter dem Triumphbogen der Zeitnehmung durchgelaufen.

So knallhart es am Asphalt zuging, das Mega-Drumherum der Meile ist herzlich geblieben. Veronika Plankensteiner-Doubrava, die Präsidentin des Leichtathletikklubs, buselte Christian Pflügl nach dem Sieg beim Stadtlauf. Brigitte Mühlbacher, deren Eltern im nahen Ampflwang eine Konditorei führen, lud die Meile-Stars nach dem Rennen auf Eis und Mehlspeis' ein.

Cooler Ausklang einer „heißen“ Meile.

Besucher, Organisatoren und Helfer ließen den intensiven Tag im Meile-Park bei Livemusik auslaufen. Friedrich Platzer (Platz-Organisation) und Brigitte Schiller (Anmeldung) feierten ihre Geburtstage. Familie Weidlinger gratulierte. Zu einem Tag, so wunderschön wie diesem.



DIE FRAUEN VOM KUCHENBUFFET warteten nicht lange auf Kundschaft. Ratzeputz war die Mehlspeis' gegessen.
Bild: PLOHE

Attnanger Meilensteine

Die OBERBANK-Meile - ein zugkräftiges Ereignis.

Die Stars ziehen

Nach der Meile-Presskonferenz im Linzer Stadion war ein Schautraining mit den Laufstars geplant. In Tageszeitungen wurde das Training mit den Stars angekündigt. An einem normalen Arbeitstag um 12



IM STRASSENGEWAND kamen Kinder, um mit den Meile-Stars ein paar Runden zu drehen.
Bild: Kurt Brunbauer

Uhr Mittag. Ohne Lehrer anzusprechen, waren ganze Schulen mit Kindern auf die Gugl gekommen. Gut und gerne 300 Jugendliche hatten an der Übungseinheit mit Weidlinger, Mühlbacher & Malot ihren Spaß.

Das „Produkt“ zieht

Von Hannes Müller, dem ehemaligen oberösterreichischen Mittelstrecken-Landesmeister 1985 „erfunden“, hat sich die Meile zu einem Markenartikel entwickelt. Bisherige Sieger aus Marokko, Großbritannien oder Marokko druckten ihren Erfolg bei der „Road Mile in Attnang“ neben Europa- oder Weltmeistertiteln auf ihre Visitenkarten.

Wieder zu kommen ist Ehrensache. Wieder zu gewinnen eine Herausforderung.

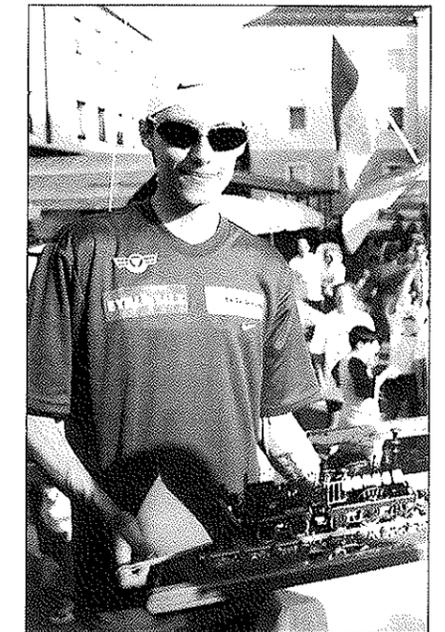
Die Meile zieht

Erstmals waren mehr als 1.000 Aktive (genau 1.016) bei Meile, Stadtlauf und in Nachwuchsbewerben in Attnang am Lau-

fenden. Christian Pflügl (LCAV doubrava) gewann den 5-km-PUMA-Stadtlauf mit neuem Streckenrekord von 14:35 Minuten. Die Damen-Siegerin kam ebenfalls vom LCAV doubrava: Marion Feigl, die 800-Meter-Staatsmeisterin von 1983 und Crosslauf-Staatsmeisterin von 1988, startete in ihren x-ten Frühling.

Die Lokalmatadore ziehen

Fan-Klubs von Günther Weidlinger, Christian Pflügl und Brigitte Mühlbacher hatten gewaltig zu tun, die Qualitäten ihrer Lieblinge ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. 5.000 Zuschauer waren ein enormer Hintergrund. Während die Weidlinger-



LOIK-ANGEBOT. Die Miniatur-Lokomotive zu gewinnen hatte für Günther WEIDLINGER seit Kindheit ihren Reiz.
Bild: Kurt Brunbauer

Fans mit Fahnen und Hupen die Stimmungskönige waren, gab es beim Stand der Konditorstochter Süßes (Ischler-Krapferl) und beim Pflügl-Stand Saures (Speckbrotte).

Die Lok zieht

Grund zum Feiern bei Weidlingers: Das schönste Geschenk bereitete Günther seinem Vater und Trainer Heinrich zum 49. Geburtstag mit dem Sieg. Die Meile-Lok, der exklusive Siegespreis, bleibt dem Läufer, der Papa wollte das 70.000.- Schilling wertvolle Stück nur „einmal ganz in Ruhe aus der Nähe anschauen“.

KURT BRUNBAUER



FÜR EINEN ÖSTERREICHER gäbe es in der Heimat drei wertvolle Siege, sagte Günther WEIDLINGER: „Das Gugl-Meeting, den Silvesterlauf in Puerbach und die Attnanger Meile.“ Mit dem Meile-Triumph erfüllte sich ein Drittel seiner Wünsche.
Bild: PLOHE

6. Mai, Attnang-Puchheim:

OBERBANK-Meile
24 Grad, sonnig, leichter Wind
MÄNNER (1.609 m):

1. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) 3:59,40 (Streckenrekord), 2. Joshua Killy (KEN) 4:02,37, 3. Niyonizigi Bonaventure (BUR) 4:02,78, 4. Abdallah Abdelhak (MAR) 4:06,07, 5. Michael Nejedly (CZE) 4:07,37, 6. Martin Jares (CZE) 4:09,81, 7. Georg Mlynek (ALC Leonding) 4:10,84, 8. Pavel Trnacek (CZE) 4:11,58, 9. Martin Pröll (VÖEST, 1. JUNIOREN) 4:14,14, 10. Jean Marc Leandro (FRA) 4:17,92, 11. Radim Matyas (CZE) 4:19,23, 12. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 4:22,50, 13. Thomas Bosnjak (LCAV doubrava) 4:24,13, 14. Albert Herzog (GER) 4:24,55, 15. Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn) 4:31,73.

JUGEND:

Michael Schmid (LCAV doubrava) 4:55,38.
SCHÜLER (1.358 m):
Bernhard Aglas (TUS Kremsmünster) 4:00.
FRAUEN (1.609 m):
1. Leah Malot (KEN) 4:39,69, 2. Judith Varga (HUN) 4:39,91, 3. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 4:40,46, 4. Vera Ragulina (UKR) 4:41,25, 5. Jana Biolkova (CZE) 4:41,91, 6. Anca Safta (ROM) 4:44,94, 7. Olga Kosel (RUS) 4:59,28, 8. Karin Walkner (U. Saizburg) 5:00,67, 9. Radka Holubova (CZE) 5:05,58, 10. Regina Wunder (GER) 5:06,83, 11. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 5:12,54.
JUGEND:
Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb.) 5:20,31.

SCHÜLER (1.358 m):

Nina Heidinger (LCAV doubrava) 4:43.

PUMA-Stadtlauf

MÄNNER (5 km):
1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 14:35 (Streckenrekord), 2. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava, 1. AK 30) 15:17, 3. Josef Rohringer (LAG Ried, 2. AK 30) 15:31.
AK 40:
Manfred Pröll (VÖEST) 16:00.

AK 50:

Ernst Vogtenhuber (SC Weyregg) 17:36.
AK 60:
Franz Magloth (Radteam Haag) 18:32.

FRAUEN (5 km):

1. Marion Feigl (LCAV doubrava, 1. AK 30) 18:20, 2. Doris Hinterhözl (U. RAIKA Zwetl) 19:21, 3. Frieda Lackner (TVN Zisser Kronstorf, 2. AK 30) 19:30.
AK 40:
Roswitha Pröll (VÖEST) 19:37.
AK 50:
Maria Riedl 21:00.

Rendezvous in Sydney

Das Saisonziel der Meile-Sieger Günther Weidlinger und Leah Malot steht in Sydney. Der Oberösterreicher wird dort über 3.000 Meter Hindernis antreten, die Kenyanerin über 5.000 oder 10.000 Meter.

Malot: „Du bist Hindernisläufer? Nein! Ehrlich? Ich hab gedacht, 1.500-Meter-Spezialist...“

Weidlinger: „Ich war letztes Jahr bei den Weltmeisterschaften Neunter über die Hindernisse.“

Malot: „So wie du heute gelaufen bist, kannst du bei den Olympischen Spielen ganz weit vorne landen.“

Weidlinger: „Du aber auch. Wir sehen uns in Sydney!“

Wettkampf mit den Hagelkörnern

WEITERSFELD. Mit dem Startschuss beim Weitersfelder Volkslauf fielen auch die ersten Hagelkörner. Ronald Smetacek entstieg dem „Bade“ als strahlender Sieger.

Erst Hagel, dann ergoss sich ein Wolkenbruch über die 136 Teilnehmer des 9,2-Kilometer-Hauptlaufes (in allen Klassen kam das Rekordteilnehmerfeld von 481 Läuferinnen und Läufern zusammen). Ronald Smetacek, hatte nicht die Absicht sich länger als notwendig anschütten zu lassen. Der Läufer vom LCC Wien, der den Lauf in

Weitersfeld als letzte Formüberprüfung für den Vienna City Marathon nutzte, drückte vom Start weg kräftig auf das Tempo. Mit einem Kilometerschnitt von 3:06 Minuten lief er dem Ziel als klarer Sieger entgegen. Im Spurt um Platz zwei hatte Thomas Weiss (SC Zwickl Zwettl) gegen den Tschechen Petr Jindra das bessere Ende für sich. Obwohl die Kilometerzeiten von Joachim Mödla (ULC Horn) immer besser werden, langte es einmal mehr nur zum undankbaren vierten Platz. Mödla begann erst vor einem Jahr regelmäßig zu trainieren.

GERHARD EICHINGER

Das Wunder der Technik

WIEN. Hervorragend und schnell verläuft die Erstellung der Zeiten beim Feuerwehr-Lauf in Wien auf der Donauinsel. Es gibt Brutto- und Nettozeiten für diesen besonderen Zehn-Kilometerlauf.

Schon am Vortag erfolgte der spezielle Auftakt zu diesem Laufspektakel. Bei der Startnummernabholung sorgte eine Pastaparty für's leibliche Wohl und eine Band für musikalische Unterhaltung. Die Läufer stellten unter Beweis, dass sie durchaus auch des Tanzens mächtig sind. Nach der Darbietung einer irischen Steptanzgruppe hatten die Hobbysportler Gelegenheit, die Grundsätze dieses Tanzes kennen zu lernen. Der Abend war eine gelungene Einstimmung für einen gelungenen Bewerb.

Bitte in die Startboxen

Über 500 Teilnehmer finden sich nahe der Jedleseerbrücke bei steigenden Temperaturen in ihren Startboxen ein. So wird unnötiges Gedränge vermieden und jeder kann relativ rasch die Zeitnehmungsmatten überqueren. Hier kommen reine Hobbyläufer aber auch jene, die an einer genauen „Zehnerzeit“ Interesse haben, auf ihre Rech-

Vormerken:

Österreichische Seniorenmeisterschaften 10.000 m Straße (I)
23. September, Amstetten
Ausschreibung in der nächsten LEICHTATHLETIK

nung. Eine große Anzahl von prominenten Rollstuhlfahrern nimmt die seltene Gelegenheit erfreut wahr, hier an den Start zu gehen, der 8 Minuten vor dem der Läufer stattfindet.

Die Läufer werden von den zahlreichen Besuchern der Insel in keiner Weise behindert. Nach der Überquerung der Brücke warten bei Kilometer 5 bereits zahlreiche Helfer mit Iso und Wasser an beiden Seiten der Strecke, daher gibt es auch hier weder Gedränge noch Stau. Der Wind erleichtert den Kampf gegen sich selbst und die Zeit nicht unbedingt. Was soll's! Der Himmel lacht, die Donau und ihr Entlastungsgerinne leuchten strahlend blau, die Wiese ist saftig grün. Rechts der Kahlen- und der Leopoldsberg, vor den Läufern ragen die „zwei Finger“ des Millenniumtowers hoch in die Luft.

Taktieren ist wichtig

Jenen, die keine Möglichkeit finden Windschatten zu laufen, kostet dieser Streckenabschnitt einige Sekunden. Wer nicht in einer Gruppe läuft, muss taktieren. Schritt für Schritt an den „Vordermann“ heranlaufen. Hinten bleiben, oder überholen? Dieses Spiel gilt es durchzuhalten über die Brücke bis zur Wende. Große Luftballons lassen diese von Weitem erkennen. Danach gibt es Rückenwind. Wer Kraftreserven hat, kann den letzten Kilometer sprinten. Immer näher kommen die Ballons des Zielbereiches, lauter wird die Musik und der Applaus der Zuschauer. Noch ein Stück bergab, dann die Gerade ins Ziel. Dahinter führt eine grüne Rampe zum „Rosenkavalier“. Er spricht jedem Teilnehmer aufrichtige Gratulation zum beendeten Lauf aus und überreicht die

1. Mai, Weitersfeld: Volkslauf

27 Grad, beim Start Wolkenbruch mit Hagel
MÄNNER (9,2 km):
1. Ronald Smetacek (LCC Wien, 1. AK 30) 28:38, 2. Thomas Weiss (SC Zwickl Zwettl) 30:41, 3. Petr Jindra Petr (CZE) 30:43.
AK 35:
Pavel Hotar (CZE) 31:43, 2. Wolfgang Lachmayr (ULC Horn) 32:38.
AK 40:
Johann Hones (LG AU Pregarten) 31:37.
AK 45:
Manfred Reuberger (U. Schweigggers) 34:36.
AK 50:
Manfred Keindl (LT Gmünd) 33:55.
AK 60:
Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 35:56.
JUNIOREN:
1. Radim Smutny (CZE) 31:29... 4. Stefan Reinthaler (ULC Horn) 38:04.

FRAUEN (9,2 km):

1. Andrea Schiffer (ULC Horn, 1. AK 40) 38:07, 2. 2. Alida Stix (2. AK 40) 38:27, 3. Silvia Preysler (LT Gmünd, 1. JUNIOREN) 39:44.
AK 30:
Gerlinde Bichler 40:57.

www.laufsport.co.at

duftende Blume. Diese Gratulation ist für den Letzten genauso herzlich wie für den Ersten. Ein echtes Erfolgserlebnis, besonders für die Neulinge der Laufszene. Der normale Läufer ist gar nicht in der Lage, die Angebote von alkoholfreiem Fassbier, Isogetränken, Mineralwasser, ofenfrischen Mehlspeisen, Broten oder Würsteln zu genießen. Schon wird zur Siegerehrung gebeten. Extra Wertung für Polizei und Feuerwehr. Offensichtlich gibt es Computerprogramme, die solche Wunder in kürzester Zeit möglich machen. Mit der Verlosung von POLAR-Pulsmessern geht die liebevolle und perfekt organisierte Veranstaltung zu Ende. Anzunehmen, dass im nächsten Jahr die Startboxen wegen starkem Andrang noch voll sein werden.

CHRISTINE ILLETSCHKO

6. Mai, Wien: Feuerwehr-Lauf

MÄNNER (10 km):
1. Roland Froschauer (LG AU Pregarten) 34:03, 2. Gerhard Albrecht (SV Marswiese) 34:03, 3. Alexander Krenn (S&F Neulengbach) 34:17.

FRAUEN (10 km):

1. Karin Streinz (SV Schwarzlackenau) 44:23, 2. Doris Di Giorgio (Polizei SV Wien) 45:25, 3. Eva Schildhammer (Wien) 45:33.

www.pentek-timing.at



Haider, die Sechste

Waidhofen/YBBS. Die Siegesserie von Margarethe Haider setzte sich fort. Schon der sechste Erfolg in Serie beim Stadtlauflauf.

Die Läuferin der Union Waidhofen/Ybbs nutzte einmal mehr ihren Heimvorteil und entschied die 16. Auflage des SPARKASSEN-Stadtlauflaufes in 31:34 Minuten vor Katharina Baldinger (SV Marswiese). Jede Dame erhielt im Ziel als Anerkennung und Glückwunsch für die gelaufenen Meter eine Rose.

Die Herren-Wertung entschied mit Peter Wundsam (LCC Wien) ein Mann, der ein Naheverhältnis zu Stadt an der Ybbs hat. Seine Mutter stammt aus Waidhofen und er selbst ist öfters zu Besuch in der Stadt. Der Freizeit-Literat hatte hier letzten Herbst aus eigenen Werken gelesen. Vereinskollege Christian Krems-

lehner begann mit hohem Tempo, Wundsam war ihm stets auf den Fersen geblieben und konnte in der letzten von drei Runden noch die Führung an sich reißen. In 25:14 Minuten war die Sache für Peter Wundsam gelaufen. Er revanchierte sich mit dem Sieg im Stadtlauflauf an Kremslehner, der ihm bei den Wiener 10.000-Meter-Landesmeisterschaften vor zwei Tagen den Titel weggeschnappt hatte.

29. April, Waidhofen/Ybbs: SPARKASSEN-Stadtlauflauf

MÄNNER (8 km):
1. Peter Wundsam (LCC Wien, 1. AK 30) 25:14, 2. Christian Kremslehner (LCC Wien, 1. AK 35) 25:27, 3. Thomas Heigl (LCC Wien) 26:54.
AK 40:
Hofried Bauer (LCA umdasch Amstetten) 30:00.
AK 45:
Anton Winter (TVN Ybbs) 28:35.
AK 50:
Johann Schopf (Bene Büromöbel) 32:02.
AK 55:
Johann Horner (VÖEST) 32:00.

TELEGRAMM

26. März, St. Veit / Gölßen:

20. Straßenlauf
MÄNNER (5,220 m): 1. Roland Schefflinger (TVN St. Pölten) 16:26, 2. Hermann Gruber (LCC Wien, 1. AK I) 16:48, 3. Andreas Dehlinch (LCC Wien) 16:57.
AK II: Erich Enzinger 17:06. AK III: Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 17:56. JUGEND (2,990 m): Harald Pichlbauer (U. Waidhofen/Y.) 9:46. SCHÜLER (2,025 m): Patrick Böhm (ULC Mödling) 6:46.
FRAUEN (3,080 m): 1. Corina Mayrhofer (ASKÖ Spk. Hainfeld) 11:51, 2. Andrea Weirer (TVN St. Aegydi) 12:07, 3. Gertrude Gerstl (LCU Euratsfeld, 1. AK I) 12:23. JUGEND (2,990 m): Sabine Sulzer (ULC Mödling) 7:43. SCHÜLER (1,250 m): Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 4:07.

1. April, Salzburg:

Itzinger Stadteilauf
MÄNNER (5 km): 1. Thomas Frühwald (ASV Salzburg, 1. AK 30) 13:21, 2. Gerhard Lettner (ASV Salzburg, 2. AK 30) 13:24, 3. Erwin Lerchl (LC Oberpinzgau, 1. AK 40) 14:25, 4. Anton Stockmaier (ASV Salzburg, 1. AK 40) 14:26. AK 60: Franz Schmid (LT Hellbrunn) 18:40. JUGEND (2,5 km): Helmut Mühlhinger (Salzburg) 15:23. SCHÜLER (1,1 km): Johannes Feischl (TV Zell/See) 4:48.
FRAUEN (5 km): 1. Margarete Kroiss (ASV Salzburg, 1. AK 30) 14:55, 2. Eike Waich (LG Deckerlter, 2. AK 30) 15:24, 3. Maria Koch (ASV Salzburg) 15:40. AK 40: Monika Staggel (LAC Salzburg) 16:52. JUGEND (2,5 km): Eva-Maria Schider (USV Weißbach) 9:09. SCHÜLER (1,1 km): Rebecca Armstorfer (ASV Salzburg) 5:01.

15. April, Ravensburg / GER:

Frühlingslauf
MÄNNER (10 km): 1. Harald Bürkle (ULC arido Dornbirn) 33:54, 2. Rudolf Augustin (GER, 1. AK 50) 34:02, 3. Josef Reuter (GER, 1. AK 35) 34:07.

16. April, Linz-Pichling:

OÖ. Frauenlauf
FRAUEN Langstrecke (6,8 km): 1. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 25:21, 2. Franziska Gruber

2. April, Purkersdorf:

Lauf „Rund um den Wienerwaldsee“
MÄNNER (8,4 km): 1. Henno Haava (EST) 26:19, 2. Peter Filzmaier (Cricket, 1. AK 30) 28:29, 3. Markus Winkler (Wagner Transporte, 2. AK 30) 28:46. AK 40: Alfred Frühwirth 30:12. AK 50: Fritz Wolner 35:05. AK 60: Eduard Mayer (SV Viehofen) 34:24. AK 70: Ernst Ozasek (LFC-RZW) 56:51. JUNIOREN: Nikolaus Wihlidal (ASKÖ Tri Kagran) 29:12.
FRAUEN (8,4 km): 1. Monika Gasser (ÖSV, 1. AK 30) 36:22, 2. Christine Rothmeier (ULC Road Runners Klosterneuburg, 2. AK 30) 36:49, 3. Doris Mayer (Cricket) 37:04, 4. Brigitte Geiger (LCC Wien, 1. AK 40) 37:08. JUNIOREN: Martina Windbichler 41:29.

9. April, Krappfeld:

KLV-Halbmarathon-Landesmeisterschaften
MÄNNER: 1. Hans Sostaric (SC Kappel, 1. AK 40) 1:13:13, 2. Gernot Seidl (SC Kappel, 1. AK 30) 1:13:13, 3. Bernhard Santner (ASKÖ Villach, 2. AK 30) 1:13:46. Mannschaft: SC Kappel (Hans Sostaric, Gernot Seidl, Jan Kirschbach) 3:43:44. AK 50: Peter Müller (ASKÖ Villach) 1:18:52. AK 60: Georg Tangerner 1:32:21. JUNIOREN: Martin Lachowitz

AK 60:
Franz Magloth (Radteam Haag) 32:03.
AK 65:
Franz Hofmayer (LT Waidhofen/Y.) 41:44.
AK 70:
Rudolf Opper (ASKÖ Marchtrenk) 39:28.
JUNIOREN:
Florian Prüller (SIG Eisenwurzen) 27:40.
JUGEND (3,2 km):
Thomas Pechhacker (U. Waidhofen/Y.) 10:30.
SCHÜLER: Christian Lengauer (U. Purgstall) 11:38.

FRAUEN (8 km):

1. Margarethe Haider (U. Waidhofen/Y., 1. AK 35) 31:34, 2. Katharina Baldinger (SV Marswiese) 32:55, 3. Marion Kapuschinsky (Lunz/See) 33:52.
AK 40:
Aurelia Prüller (TVN Gresten) 38:21.
AK 45:
Gertrude Gerstl (LCU Euratsfeld) 35:05.
AK 50:
Gertraude Tröscher (Wang) 36:56.
AK 55:
Traude Gstöbner (U. Purgstall) 41:47.
JUNIOREN:
Birgit Haas (U. St. Peter/Au) 42:05.
AK 60:
Theresia Haselsteiner (TVN Gresten) 1:02:35.
AK 65:
Leopoldine Gnadenberger (TVN Gresten) 54:26.
JUGEND (3,2 km):
Sabine Pichlbauer (U. Waidhofen/Y.) 13:43.
SCHÜLER:
Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 12:00.

(LAC Kappel) 1:40:16.

FRAUEN: 1. Astrid Kopp (SC Kappel, 1. AK 30) 1:18:57 (KLV-Bestleistung), 2. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 1:23:49, 3. Waltraud Laznik (SC Kappel) 1:29:42. Mannschaft: SC Kappel (Astrid Kopp, Waltraud Laznik, Rosalinde Passegger) 4:24:30.

9. April, Wien:

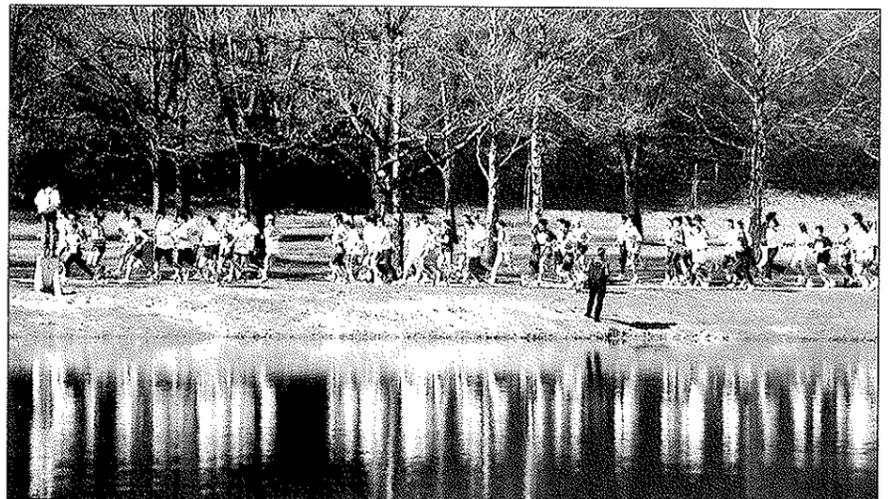
WLW-Halbmarathon-Landesmeisterschaften
MÄNNER: 1. Christian Kremslehner (LCC Wien, 1. AK 30) 1:07:01, 2. Manfred Gigl (LCC Wien, 2. AK 30) 1:08:13, 3. Manfred Spies (LCC Wien, 3. AK 30) 1:08:56. Mannschaft: LCC Wien (Christian Kremslehner, Manfred Gigl, Manfred Spies) 3:24:10. AK 40: Herbert Hartl 1:15:53. AK 50: Adolf Posautz (ÖSV Wien) 1:18:29. AK 60: Erwin Fürst (ÖSV Wien) 1:30:02.
FRAUEN: 1. Andrea Mayr (LCC Wien) 1:18:49, 2. Susanne Pumper (LCC Wien, 1. AK 30) 1:21:54, 3. Ursula Filzwieser (LCC Wien) 1:25:02. Mannschaft: LCC Wien (Andrea Mayr, Susanne Pumper, Ursula Filzwieser) 4:04:45. AK 40: Alida Stix 1:30:05. AK 50: Diana Undeutsch (Cricket) 1:28:23.

15. April, Ravensburg / GER:

Frühlingslauf
MÄNNER (10 km): 1. Harald Bürkle (ULC arido Dornbirn) 33:54, 2. Rudolf Augustin (GER, 1. AK 50) 34:02, 3. Josef Reuter (GER, 1. AK 35) 34:07.

16. April, Linz-Pichling:

OÖ. Frauenlauf
FRAUEN Langstrecke (6,8 km): 1. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 25:21, 2. Franziska Gruber



SPIEGELBILD weiblicher Lauffreude. Der Frauenlauf um den Pichlingersee bei Linz. Bild: PLOHE

24. April, Pinkafeld: Stadtlaufl MÄNNER (10 km): 1. Zsolt Stepan (HUN) 30:40, 2. Mihael Pencely (SLO) 31:45, 3. Juszef Gulyas (HUN) 1. AK 30) 32:00, 4. Robert Müllner (HSV Pinkafeld, 1. AK 35) 32:15, 5. Hannes Harrer (TUS Feldbach, 2. AK 30) 32:20, AK 40: Hermann Weseley (TCW Stadler) 34:21, AK 45: Alois Ladenhauf (U. Leibnitz) 33:33, AK 50: Anton Schöllberger (LCC Wien) 37:06, AK 55: 1. Laszlo Sipos (HUN) 36:12, 2. Albert Mussil (Wien) 36:59, AK 60: Manfred Höfler (TV Gleisdorf) 43:01, AK 65: Rudolf Friedbacher (HSV Marathon Wr. Neustadt) 41:49, AK 70: 1. Ferenc Ötvös (HUN) 41:43, 3. Johann Grantlis (LC Tiger Stinatz) 47:00, JUNIOREN: 1. Gabor Müller (SLO) 35:08, 3. Thomas Schwaiger (TUS Kainach) 37:18, JUGEND (2,5 km): Mathias Rak (LAT Bärnbach) 7:37, SCHÜLER: 1. Andrej Narodia (SLO) 7:49, 5. Ernest Palkovich (Polizei SV Eisenstadt) 8:31, FRAUEN (10 km): 1. Aniko Kalovics (HUN) 32:58, 2. Susanne Pumper (LCC Wien, 1. AK 30) 33:02, 3. Tímea Hubai (SLO, 1. JUNIOREN) 35:50, AK 35: 1. Borbela Poor (HUN) 45:10, 2. Elke Winkl (Wien) 48:47, AK 40: Herta Überbacher (ATSV Ternitz) 41:47, AK 45: Ludmilla Güll (FC Donald) 41:41, AK 50: Diana Undeutsch (Cricket) 38:42, AK 55: Irma Riedl (ATSV Ternitz) 59:31, AK 60: Edeltraud Nemeth (LFT Willendorf) 51:05, AK 65: 1. Kazimira Luznik (SLO) 51:01, 2. Johanna Stangi (LCC Wien) 59:44, JUGEND (2,5 km): 1. Viktoria Uveges (HUN) 8:42, 4. Birgit Gutsche (TUS Kainach) 9:32, SCHÜLER: 1. Virag Booskai (HUN) 8:46, 5. Birgit Scheifinger (U. Müzzsteg) 9:37, www.pentek-timing.at



TEILNEHMERREKORDE, wo immer in Österreich derzeit gelaufen wird - hier beim Stadtlaufl in Pinkafeld mit 539 Aktiven.

29. April, Hainfeld: SPARKASSEN-Stadtlaufl MÄNNER (8,6 km): 1. Gerd Frick (ITA / LCC Wien) 27:30, 2. Herbert Köberl (ASKÖ Spk. Hainfeld, 1. AK 30) 28:16, 3. Franz Eider (ULC Horn, 1. AK 40) 29:06, AK 35: Herbert Bauer (U. Traismauer) 30:14, AK 45: Roman Schmidt (U. Markersdorf) 32:08, AK 50: Anton Schöllberger (LCC Wien) 31:09, AK 55: 1. Laszlo Sipos (HUN) 31:08, 2. Albert Mussil (Wien) 31:44, AK 60: Johann Hofstätter (U. VB Gmunden) 38:10, AK 65: Georg Heiser (SKVG Pottenbrunn) 39:26, AK 70: 1. Ferenc Ötvös (HUN) 38:31, 2. Franz König (ÖSV) 45:15, JUNIOREN: Andreas Hornek (TVN St. Veit/Gölsen) 30:16, JUGEND (3,8 km): Johann Pfeiffer (U. Pottenstein) 13:11, SCHÜLER: Dieter Prasch (TUS Feldbach) 13:12, FRAUEN (8,6 km): 1. Veronika Kienbichi (ASKÖ Spk. Hainfeld, 1. AK 40) 33:52, 2. Evelyn Schweighofer (TVN St. Veit/Gölsen, 1. AK 30) 35:18, 3. Corina Mayrhofer (ASKÖ Spk. Hainfeld, 2. AK 30) 36:05, AK 35: Renate Eminger (LT Konrath) 40:36, AK 45: Lucia Himmet (St. Veit/Gölsen) 45:53, AK 50: Maria Hermann (UKJ Wien) 44:19, AK 55: Krista Hofstätter (U. VB Gmunden) 43:19, AK 60: Edeltraud Nemeth (Willendorf) 43:26, AK 65: Renate Spaun (LG Attergau) 54:53, JUNIOREN: Claudia Putz (St. Veit/Gölsen) 41:24, JUGEND (3,8 km): Corinna Reischer (Pts Hainfeld) 21:52, SCHÜLER: Qendresa Demiri (BG/BRG Lilienfeld) 19:37.

29. April, Linz: INTERSPORT EYBL 3-Brückenlaufl MÄNNER (6 km): 1. Martin Pröll (VÖEST, 1. JUNIOREN) 18:20, 2. Georg Mlynek (ALC Leonding) 18:32, 3. Radomir Soukup (CZE, 1. AK 30) 19:08, 4. Christian Schwentner (U. Eidenberg, 2. AK 30) 19:23, AK 40: Alois Rammerstorfer (Firma Hauser) 20:37, AK 50: Johann Reiter (Firma MIBA) 22:15, AK 60: Mühlfried Minich (Ebner Funracers) 23:31, SCHÜLER: Bernhard Aglas (TUS Kremsmünster) 22:16, FRAUEN (6 km): 1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 21:27, 2. Elisabeth Märzinger (U. Nebelberg, 1. AK 30) 22:26, 3. Karin Lang (Club Aktiv, 1. JUNIOREN) 22:49, AK 40: Irmgard Kubicka (ULC Linz-Obb.) 22:58, AK 50: Ilse Haider 24:24, SCHÜLER: Silvia Deschka (BG/BRG Peuerbach) 25:04.

1. Mai, Mattighofen: WÜSTENROT-Stadtlaufl MÄNNER: 1. Günther Weidinger (IGLA Harmonie) 19:21, 2. Albert Herzog (GER, 1. AK I) 21:28, 3. Gerold Sattler (LAG Ried) 21:40, 4. Josef Rohringer (LAG Ried, 2. AK I) 21:50, AK II: Karl Plessl (TSV Mattighofen) 22:18, AK III: Karl Weber (LF Mondsee) 25:01, AK IV: 1. Willi Hölzl (GER) 24:48, 3. Franz Linecker (LAG Ried) 32:05, JUNIOREN: 1. Alexander Bonauer (GER) 11:05, 2. Marc Gattermann (LAG Ried) 11:05, JUGEND: Anton Schmerold 12:13, FRAUEN: 1. Verena Hirzinger (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK I) 12:11, 2. Sieglinde Helm (GER, 1. AK II) 12:29, 3. Monika Stagg (LAC Salzburg, 2. AK II) 12:32, JUGEND: Tamara Stolzechner (HS Eggelsberg) 20:13.

60: Franz Maglioth (Radteam Haag) 30:48, AK 65: Norbert Schild (Laakirchen) 36:08, AK 70: Rudolf Opper (ASKÖ Marchtrenk) 36:19, JUNIOREN: Marc Gattermann (LAG Ried) 28:59, JUGEND: Christian Birngruber (Reichenau) 29:43, FRAUEN (8,2 km): 1. Helena Barocsi (HUN, 1. AK 30) 30:00, 2. Elisabeth Märzinger (Kollerschlag, 2. AK 30) 30:57, 3. Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb., 1. JUNIOREN) 31:26, AK 35: Frieda Lackner (TVN Zisser Kronstorf) 32:21, AK 40: Eveline Schwandner (Gallneukirchen) 33:23, AK 45: Eilfriede Mayrbäur (Amateure Steyr) 34:39, AK 50: Ilse Haider (Leonding) 33:28, AK 55: Sylvia Schaller (Leonding) 41:44, AK 60: Ingrid Hoflehner (Amateure Steyr) 37:34, AK 65: Margarete Petak (Amateure Steyr) 39:21, JUNIOREN: Katrin Lang (Hellmonsödt) 32:41.

13. Mai, Horn: Stadtlaufl In Anbetracht des in einer Woche stattfindenden Vienna City Marathons war der Veranstalter mit den 267 Teilnehmern beim 20. Horn Stadtlaufl zufrieden. Viele Marathonis bevorzugten vor der großen Herausforderung eine Wettkampfpause. Dem Jubiläumslaufl in Horn haben von Beginn weg die schnellen Waldviertler Landwirte Alexander Frühwirth und Manfred Riener den Stempel aufgedrückt. Frühwirth (Kirchberg/Wild) sorgte für die Pace, dicht dahinter, drei Runden lang in Abwartehaltung, Manfred Riener (LT Gmünd). In der entscheidenden Schlussrunde hatte Riener die größeren Reserven und konnte das Tempo gehörig forcieren, sodass er am Ende das Rennen mit klarem Vorsprung von fast 40 Sekunden für sich entscheiden konnte. Im Verfolgerquartett ging es heiß her. Thomas Weiss (SC Zwickl Zwentl) konnte sich diesmal gegen den Tschechen Petr Jindra klar durchsetzen.

GERHARD EICHINGER

23. Grad, sonnig, leichter Wind MÄNNER (10,4 km): 1. Manfred Riener (LG Gmünd) 40:06, 2. Alexander Frühwirth (Kirchberg/Wild, 1. AK 30) 40:45, 3. Thomas Weiss (SC Zwickl Zwentl) 41:27, AK 35: 1. Pavel Hotar (CZE) 42:26, 2. Wolfgang Lachmayr (ULC Horn) 43:17, AK 40: Franz Eider (ULC Horn) 42:46, AK 45: Manfred Reuberger (U. Schweiggers) 46:21, AK 50: Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 45:13, AK 60: Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 49:00, JUNIOREN: Christoph Schagerl (ULC Horn) 48:19, FRAUEN (12,4 km): 1. Mirka Hanakova (CZE, 1. AK 30) 50:16, 2. Andrea Schiffer (ULC Horn, 1. AK 40) 51:34, 3. Silvia Preysler (LT Gmünd, 1. JUNIOREN) 52:10.

14. Mai, Wien: LCC-Praterlaufl MÄNNER (7 km): 1. Gerd Frick (ITA / LCC Wien) 22:03, 2. Christian Schranz (Kapfenberger SV) 22:15, 3. Alfred Timothy Sungi (UKJ Wien, 1. AK 30) 23:46, AK 40: Gilbert Valeriano (ÖSV Wien) 24:23, AK 50: Anton Schöllberger (LCC Wien) 24:42, AK 60: Herbert Mach-Weber (UKJ Wien) 31:49, AK 70: Ernst Ozasek 44:35, JUNIOREN: Dominik Schmidt 34:18, FRAUEN (7 km): 1. Dagmar Rabensteiner (LCC Wien, 1. AK 30) 24:22, 2. Maria Karner (LCC Wien, 2. AK 30) 27:01, 3. Alida Stix (1. AK 40) 28:46, AK 50: Monika Zorzi 29:33, AK 60: Gertrude Karpf (U. Mödling) 36:20, JUNIOREN: Iris Luger (Cricket) 40:22.

6. Mai, Wien: Geburtstags-Fünfziger Ein Lauf-Veranstalter feiert Geburtstag. Walter Zugriegel tat es wie es sich geziemt. Laufend. Und lud sich für ein 50-Kilometer-Läufchen gute Freunde in den Prater ein. MÄNNER (50 km): 1. ex aequo Alexander Vincze (St. Andrä/W., 1. AK 40) und Alois Kainz (Muckendorf, 1. AK 40) 3:34.42, 3. Christian Ulreich (LCC Wien, 1. AK 30) 3:39:28, AK 50: Gerald Schupka (ÖSV) 3:45:14, AK 60: Herbert Mach-Weber (UKJ Wien) 4:43:38, FRAUEN (50 km): Elisabeth Schupka (ÖSV, 1. AK 40) 4:32:48, STAFFEL: Staffel Zugriegel (St. Pölten) 4:06:39.

13. Mai, Pasching: INTERSPORT-EYBL Plus City Laufl MÄNNER (8,2 km): 1. Bartholomew Gathondaka (KEN, 1. AK 30) 26:01, 2. Herwig Grabner (U. Tria Windischgarsten) 26:27, 3. Andreas Zeintl (U. Neuhofen, 1. AK 35) 26:33, AK 40: Fritz Raxendorfer (U. Neuhofen) 27:57, AK 45: Peter Woldan (U. LPC Grieskirchen) 28:04, AK 50: Rudolf Gratzl (U. Neuhofen) 31:50, AK 55: Klaus Kröhn (Atzbach) 29:08, AK

TELEGRAMM

25. März, Pregarten: ÖÖ. ASKÖ Crosslaufmeisterschaften MÄNNER (5,5 km): 1. Georg Mlynek (ALC Leonding) 17:13, 2. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 17:22, 3. Christian Schwentner (U. Eidenberg) 17:31, AK I: Wolfgang Risy (ASK Nettingsdorf) 17:58, AK II: Alois Puchner (LG AU Pregarten) 18:03, AK III: Werner Kassis (ASK Nettingsdorf) 23:46, AK IV: Erwin Stelzmüller (LCAV doubrava) 22:47, JUGEND (1,6 km): Florian Ludwig (ATSV Keli Linz) 5:15, SCHÜLER: Markus Weber (LCAV doubrava) 5:43, FRAUEN (5,5 km): 1. Astrid Moser (ALC Wels) 21:05, 2. Elisabeth Knogler (ATSV Keli Linz) 23:00, 3. Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz, 1. AK I) 23:01, JUGEND (1,6 km): Nicole Mitterbacher (ATSV Keli Linz) 7:09, SCHÜLER: Christine Gebhartl (ATSV Keli Linz) 6:18.

1. April, Braunau: Crosslauf 13 Grad, windstill MÄNNER (6,8 km): 1. Uwe Punkenhofer (ASKÖ Wernstein) 21:16, 2. Josef Rohringer (LAG Ried, 1. AK I) 21:28, 3. Thomas Krejci (OLC Graz) 21:32, AK II: Karl Plessl (TSV Mattighofen) 22:13, AK III: Karl Weber (LF Mondsee) 24:53, AK IV: 1. Willi Hölzl (GER) 24:30, 3. Franz Linecker (LAG Ried) 32:21, JUGEND: Andreas Giglmayr (ASKÖ Tri Bümöos) 5:34, SCHÜLER: Christoph Schmerold (U. Handenberg) 6:45, FRAUEN (6,8 km): 1. Gertrud Harant (GER, 1. AK II) 26:15, 2. Susanne Apfel (GER, 2. AK II) 26:39, 3. Maria Knoglinger (LAG Ried, 1. AK I) 27:20, JUGEND: Nicole Mitterbacher (ATSV Keli Linz) 7:10, SCHÜLER: Christine Gebhartl (ATSV Keli Linz) 6:40.

8. April, Lochau: Crosslauf am Bodensee MÄNNER (10,4 km): 1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 36:56, 2. Hubert Forster (SV Lochau) 37:37, 3. Thomas Kresser (Saeco Power Team Koblach) 39:53, AK 40: Siegfried Hagen (Tri Team Lustenau) 41:33, AK 50 (5,2 km): Bertram Solic (Saeco Power Team Koblach) 22:20, JUNIOREN: Hannes Busch (SV Lochau) 24:05, JUGEND (3,2 km): Harald Zußner (Lochau) 16:58, SCHÜLER (2 km): Fabian Lampert (TS Götzis) 7:19, FRAUEN (5,2 km): Karin Salzmann (ULC arido Dornbirn) 22:20, SCHÜLER (2 km): Martina Plörer (TS Gisingen) 9:04.

9. April, Fürstenfeld: 20. Lauf zur Riegersburg MÄNNER (14,5 km, HD +420 / -290 m): 1. Hannes Harrer (TUS Feldbach, 1. AK 30) 55:44, 2. Reinhard Ramminger (TUS Feldbach, 2. AK 30) 55:44, 3. Anton Böhm (TUS Feldbach, 1. AK 40) 58:08, AK 50: Helmut Tezak 1:09:45, AK 60: Alfred Supancic (HSV Feldbach) 1:14:49, JUNIOREN: Markus Schafferhofer (Kapfenberger SV) 58:39, SCHÜLER: Dieter Prasch (TUS Feldbach) 1:18:19, FRAUEN (14,5 km, HD +420 / -290 m): 1. Elisabeth Singer (U. RAIKA Linz, 1. AK 30) 1:06:46, 2. Ursula Lang (ULC Mödling, 1. AK 40) 1:13:46, 3. Erika Haiden (ATSV Ternitz, 2. AK 30) 1:19:33, AK 50: Eleonore Schweizer 1:30:13.

9. April, Traisen: Voralpencup-Laufl MÄNNER (10 km): 1. Herbert Köberl (ASKÖ Spk. Hainfeld, 1. AK 30) 35:29, 2. Gottfried Weirer (TVN St. Veit, 2. AK 30) 35:37, 3. Andreas Stöckl (3. AK 30) 35:44, AK 40: Franz Wallisch (Naturfreunde St. Pölten) 36:25, AK 50: Kurt Buder (Naturfreunde St. Pölten) 39:52, AK 60: Eduard Mayer (SV Viehofen) 41:59, JUNIOREN: Martin Zauner 37:20, FRAUEN (10 km): 1. Andrea Weirer (TVN St. Aegydt, 1. AK 30) 44:03, 2. Evelyn Schweighofer (TVN St. Veit, 2. AK 40) 45:59, 3. Stefanie Seidl (TVN Frankenfels, 1. AK 40) 47:35, AK 50: Anneliese Zwintz (Naturfreunde St. Pölten) 1:00:12, AK 60: Leopoldine Stockinger 1:36:55, JUNIOREN: Kerstin Willdonner (SV Hohenberg) 51:23.

9. April, Wien: WLV-Seniorenmeisterschaften im Crosslauf Zuschauer, Laufräder, Eltern, Betreuer und Adabeis machten den Laufsonntag im Westen Wiens mit der ersten Wiener Crosslauf-Seniorenmeisterschaft im Rahmen des Haweier Frühlinglaufes laut Veranstaltungseleiter Roland Maruna zu einem „spektakulären Ereignis“, 7 Grad, heiter, trockener Boden MÄNNER AK I (3 km): Robert Fencel (UKJ Wien) 11:53, AK II: Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 12:01, AK III (2 km): Bernhard Dvorak (ÖTB Wien) 9:12.

Haweier Frühlinglauf MÄNNER (4 km): 1. Alexander Kurill (ULC Roadrunners Klosterneuburg) 16:43, 2. Max Jahn (ÖTB TV Hadersdorf Weidlingau) 16:52, 3. Norbert Jung (ÖTB TV Hadersdorf Weidlingau) 17:05, AK I (3 km): Robert Fencel (UKJ Wien) 11:53, AK II (3 km): Markus Reiflinger (TV Grafendorf) 11:57, AK III (2 km): Joe Keim (ULC) 8:43, AK IV: Franz Gstöttner (Purgstall) 11:00, JUGEND (1 km): Markus Ditttrich (UJWW Wien) 4:13, SCHÜLER: Günther Gratzl (ÖTB TV Hadersdorf Weidlingau) 4:11, FRAUEN (3 km): 1. Anita Maruna (ÖTB TV Hadersdorf Weidlingau) 16:20, 2. Romana Ditttrich (ÖTB TV Ottakring) 17:39, 3. Brigitte Fritzer (Polizei SV Wien) 19:27, AK I (2 km): Silvia Wolf (ÖTB TV Hadersdorf Weidlingau) 12:34, AK II: Andrea Berger (Langenszersdorf) 11:16, AK III (1 km): Traude Gstöttner (Purgstall) 5:39, JUGEND: Julia Büchsenmeister (ÖTB Wien) 4:47, SCHÜLER: Jaqueline Thaller (ÖTB TV Hadersdorf Weidlingau) 5:19.



GENERALREINIGUNG. Nach den letzten Crossläufen des Winters bewegt sich die Leichtathletik in die schmutzfreie Zone. Bild: PLOHE

29. April, Hohenems: VLV-Berglaufmeisterschaften MÄNNER (6 km, HD 700 m): 1. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. JUNIOREN) 31:22, 2. Martin Dobler (LG Montfort) 32:38, 3. Dieter Langenscheidt (Tri Team Lustenau) 33:15, Mannschaft: Tri Team Lustenau (Dieter Langenscheidt, Siegfried Hagen, Horst Galler) 1:43:21, FRAUEN (6 km, HD 700 m): 1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 38:24, 2. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 40:28, 3. Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 41:54, JUNIOREN: Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 42:55, Mannschaft: ULC arido Dornbirn (Cornelia Heinzle, Elisabeth Heinzle, Friederike Heinzle) 2:03:13, Hohenemser Berglauf MÄNNER (6 km, HD 700 m): 1. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. JUNIOREN) 31:22, 2. Hermann Gruber (LCC Wien, 1. AK 30) 32:22, 3. Martin Dobler (LG Montfort, 2. AK 30) 32:38, AK 40: Peter Flunger (LG RAIKA Telfs) 32:49, AK 50: Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 34:37, AK 60: Wigbert Hammerer (LSG Vorarlberg) 42:25, AK 70: Eugen Schabel (LSV Kitzbühel) 53:37, FRAUEN (6 km, HD 700 m): 1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 38:24, 2. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 40:28, 3. Maria Emberger (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 40) 40:59, AK 30: Brigitte Eilensohn (WSV Zumböbel) 44:09, AK 50: Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 41:54, JUGEND: Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 42:55.

29. April, Orth/Donau: Waldlauf MÄNNER Langstrecke (11,7 km): 1. Dmitrij Osadchij (UKR) 40:00, 2. Walter Aldrian (Sommerein, 1. AK II) 44:18, 3. Anatoli Pelog (UKR, 2. AK II) 44:31, 4. Erhard Dollenz (TCW Stadler, 1. AK I) 45:03, AK III: Heinz Kolarzik (Wien) 50:44, MÄNNER Kurzstrecke (4,9 km): Vladimir Kreposnyak (UKR) 18:26, 2. Peter Hofbauer (ULT Deutsch Wagram, 1. AK II) 20:11, 3. Hermann Löschberger (TV Orth/D., 1. AK I) 20:54, AK III: Williams Gwiliem (Wien) 23:02, SCHÜLER (1 km): Bernhard Rieger (TV Neusiedl) 3:36, FRAUEN Langstrecke (11,7 km): 1. Olga Nevkapsa (UKR) 44:29, 2. Gabi Kaiser (Hainburg, 1. AK I) 1:08:06, 3. Monika Prinjakowitsch (Stopenreuth) 1:08:57, AK II: Magdalena Schröder (Wien) 1:12:34, FRAUEN Kurzstrecke (4,9 km): 1. Tina Hadjiioannou (ÖSV, 1. AK I) 23:17, 2. Christiane Wambach (LC Cafe Hruby, 2. AK I) 25:37, 3. Sandra Frei-Novotny

(Stein, 3. AK I) 28:13, AK II: Renate Wernhart (LC Cafe Hruby) 46:17, SCHÜLER (1 km): Margarita Löschberger (TV Orth/D.) 3:35.

29. April, Seebenstein: Franz Birnbauer Gedenklaufl MÄNNER (7,5 km): 1. Nikolaus Salinger (LCC Wien, 1. AK 30) 21:54, 2. Jürgen Pogac (ATSV Ternitz) 22:58, 3. Andreas Dehlinger (LCC Wien) 23:59, AK 40: Alfred Arock (ÖSV) 26:07, AK 50: Walter Lang 27:05, AK 60: Alfred Kaliwoda (SV Semperit) 35:13, JUNIOREN: Stephan Seeböck (HSV Wr. Neustadt) 24:10, JUGEND: Reinhard Schuh (SVS) 9:45, SCHÜLER: Anastas Odermatt (LKZ) 4:13, FRAUEN (7,5 km): 1. Tina Schwarz (ATSV Ternitz, 1. AK 30) 27:21, 2. Ingrid Arock (ÖSV, 1. AK 40) 30:06, 3. Maria Böhm (LFT Willendorf, 2. AK 30) 30:13, AK 60: Johanna Stangl (LCC Wien) 16:02, JUNIOREN: Gisela Spreitzhofer 35:03, SCHÜLER: Sabine Fuchs (ATSV Ternitz) 4:51.

30. April, Maria Elend: Narzissenblütenlaufl MÄNNER (9,5 km, HD 560 m): 1. Robert Stark (RTM ASVO ÖAMTC LZ, 1. AK 30) 41:32, 2. Dmitrij Osadchij (UKR) 42:23, 3. Jan Kirschbach (LAC Kappel) 43:19, AK 35: Herbert Frühwald (SVSG Lunz/See) 44:42, AK 40: Gottfried Meschik (LC Heraklith Villach) 44:21, AK 45: Berthold Brenner (ASKÖ Villach) 46:37, AK 50: Peter Müller (ASKÖ Villach) 47:54, AK 55: Hans Müller (KAC) 50:08, AK 60: Georg Tangerner (BLC Greifenburg) 55:30, JUNIOREN: Wladimir Kreposnyak (UKR) 44:06, SCHÜLER: 1. Matjaz Kosmac (SLO) 4:17, 2. Roman Grebenjak (U. Rosenbach) 4:46, FRAUEN (9,5 km, HD 560 m): 1. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 49:41, 2. Volga Nevkapsa (UKR) 50:27, 3. Rosalinde Passegger (LAC Kappel, 2. AK 40) 57:25, AK 30: Puschmann (LAC Klagenfurt) 1:02:43, SCHÜLER: Sabine Gitschtaler (U. Rosenbach) 5:13.

1. Mai, Hochzirl: Zirler Berglauf MÄNNER (HD 408 m): 1. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 30) 23:45, 2. Franco Torresani (ITA, 2. AK 30) 23:52, 3. Philipp Kehl (GER, 3. AK 30) 24:41, AK 40: Peter Flunger (LG RAIKA Telfs) 26:17, AK 50: Franz Haider (Oberperfluss) 29:27, AK 60: Sepp Hendler (Volders) 32:55, AK 70: Kurt Fasser (Axams) 38:14, JUNIOREN: Hansjörg Peer (Steinach) 27:00, JUGEND: Marco Wolf (Oberperfluss) 31:27, FRAUEN (HD 408 m): 1. Maria Emberger (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 40) 31:33, 2. Anita Vogelsberger (Innsbruck, 2. AK 40) 33:07, 3. Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 50) 33:30, AK 30: Kathrin Sojer (Völs) 34:34, JUGEND: Martina Kraiser (Zirl) 37:00.

6. Mai, Hartberg: Hart-Berg-Laufl MÄNNER (5,3 km, HD 430 m): 1. Franz Engl (U. VB Gmunden, 1. AK 30) 22:30, 2. Harald Hochfellner (ATUS Knittelfeld) 23:15, 3. Hermann Gruber (LCC Wien, 2. AK 30) 23:19, AK 40: Anton Böhm (TUS Feldbach) 25:01, AK 50: Albert Mussil (Wien) 27:56, AK 60: Karl Eckart (ÖTK Wien) 30:34, AK 70: Fritz Hippmann (Wilhelmsburg) 35:00, JUNIOREN: Michael Halwachs (TSV Hartberg) 30:15, JUGEND (2,4 km, HD 220 m): 1. Balint Major (HUN) 11:09, 3. Christian Plank (LJ Pinggau) 13:56, SCHÜLER: Georg Böhm (TUS Feldbach) 12:28, FRAUEN (5,3 km, HD 430 m): 1. Tímea Zsiga (HUN) 27:40, 2. Klaudia Meisterhofer (HSV Pinkafeld, 1. AK 30) 32:03, 3. Ingrid Siedl (Wilhelmsburg, 1. AK 40) 32:44, SCHÜLER: 1. Adrienn Zrinyi (HUN) 13:40, 5. Irene Strahlofer (Kaindorf) 15:17.

7. Mai, Linz: Mohnstrudellaufl Ein früh sommerliches Lauftreff bei strahlendem Wetter im Linzer Zaubertal und (was selten beim Mohnstrudellaufl vorkommt) mit trockener, leicht zu laufender Strecke ging an diesem Sonntag im Zaubertal über die Bühne. Knapp über 100 Jugendliche - unter ihnen eine immer größer werdende Zahl von Enkelkindern der ULC-Traditionsfamilien Werthner, Sams und Knöll - ließen es sich trotz lockender Freibäder und Urfahrer Jahrmarkt nicht nehmen, sich laufend miteinander zu messen. Der Mohnstrudellaufl entwickelt sich dadurch auch zu einem Treff der Generationen. Den Dr. Helmut Werthner Gedenkpreis für die in Relation zum bestehenden Streckenrekord beste Tagesleistung errang Maximilian Sams (ULC Linz-Obb.). Für jedes Kind lag hausgemachter Mohnstrudel im Ziel bereit.

EVA OBERMAYR

Niederösterreich

Ehre wem Ehre gebührt

Niederösterreichs Vereine wählten beim Verbandstag in Wien-Stadlau einen neuen Verbandsvorstand. Präsident Ferdinand Stadelmayer greift weiterhin auf sein bewährtes Team zurück. Lediglich Kassier Friedrich Rauch übergab nach vier Jahrzehnten sein Amt. Gerhard Guttschik ist der neue Finanzreferent. Im Mittelpunkt des Verbandstages standen eine ganze Reihe von Ehrungen. Für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten Erich Racher und Friedrich Rauch den NÖLV-Ehrenring. Das Verbands-Ehrenzeichen in Gold bekamen Inge Aigner, Ulrike Beierl, Leopold Gröner, Ilona Gusenbauer, Eva Jancko, Roland Jokl, Harald Pfähler, Christoph Pöstinger, Sonja Spindelhofer, Erwin Weitzl und die Bürgermeister Ferdinand Fürhacker (Auerthal) und Norbert Schütt (Schönkirchen Reyersdorf).

OTTO ÜBERLACHER



AUSGEZEICHNETE Funktionäre, Athleten und Ex-Athleten.

Oberösterreich

Return on Investment

Veronika Plankensteiner-Doubrava, Präsidentin des Leichtathletik-Clubs Attnang/Vöcklabruck (LCAV) und Chefin der Firma Doubrava (Industrieanlagen Ges.m.b.H. in Attnang) ist dem Verein seit 28 Jahren Namensgeber und Sponsor. Davon redet die Präsidentin allerdings nicht gerne. Sie bemüht sich vielmehr für die Leichtathleten ihres Vereins neue Geld-

geber anzusprechen und findet auch Gehör. Die Oberbank, mit 50.000 Schilling Titelsponsor der internationalen Attnanger Meile, legt weitere 100.000 Schilling für den Vereinsbetrieb drauf. Oberbank-Vorstandsdirektor Dr. Franz Gasselsberger: „Wir veranlassen in diesem Verein 150.000 Schilling und wissen, dass der Return on Investment passt.“ Beim LCAV haben die EM-Teilnehmer Brigitte Mühlbacher und Christian Pflügl ihre Heimstätte, mit Ulrike Puchner ist eine weitere Staatsmeisterin in den Reihen des Klubs. Diese Leistungsträger, und vor allem die breite Nachwuchsarbeit, aus welcher der LCAV seine Talente an die österreichische und internationale Spitze heranführt, sind dem Sponsor Hauptargument für sein Engagement. Banker Gasselsberger, ein begeisterter Hobbyläufer, wird künftig im LCAV-Dress seine Runden ziehen. Könnte gut sein, dass er dabei einem Linzer Kollegen im Oberbank-Leibchen begegnet. Denn auch beim ULC Linz ist die Oberbank bestens im Rennen.



SCHAUT mit ihrem Club in eine gute Zukunft: Veronika PLANKENSTEINER-DOUBRAVA.
Bild: PLOHE

Tirol

Erst schaufeln, dann hämmern

Hammerwerfer in Tirol zu sein, ist vor allem in den Wintermonaten ein hartes Los. Am Trainingsplatz in Innsbruck/Arzl

LEICHTATHLETIK

Die Zeitschrift für Läufer und Leichtathleten

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERTRIEB und WERBUNG:

Verlag Komm.-Rat Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon / Fax: 01/9119876, Mobil: 0664/2545054, E-mail: iaoffice@netway.at.

CHEFREDAKTEUR: Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302, E-mail: kurt.brunbauer@netway.at.

MITARBEITER: Wolfgang Adler, Hamburgstraße 13, 4100 Ottensheim, Telefon/Fax: 07234/84851.

FOTO-CHEFREPORTER: Helmut Ploberger, Brucknerstraße 17, 4490 St. Florian, Telefon: 07224/8395, Fax: 07224/20024, Mobil: 0676/7004444.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND GESTALTUNG: Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS: LEICHTATHLETIK erscheint achtmal jährlich.

Abopreis Inland S 395,-, Ausland S 495,-. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

EIGENTÜMER: Dr. Christoph Michelic.

BLATTLINIE: Die LEICHTATHLETIK dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

GESAMTHERSTELLER: Salzkammergut-Druckerei, Druckereistraße 4, 4810 Gmunden, Tel. 07612 / 64235.

lag ab Anfang November Schnee. Bis zu einem halben Meter der weißen Masse erschwerte das Werfen. Jedes Training begann mit einer Schaufeleinheit und beinhaltete Hammer suchen, nasse Schuhe, kalte Hände. Erst Ende März tauten Claudia Stern, Silke Zeuner, Stefan Wolf (IAC Orthosan) und Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) langsam auf.

Weil die finanzielle Situation der Studententruppe vom IAC Orthosan auch nicht die rosigste ist, war heuer kein Trainingslager im Süden möglich. „Zuletzt konnten wir nicht einmal Diskuswerfen“, beklagte Trainer Peter Frizzi die triste Lage in Innsbruck. Wegen des Stadionneubaus wurde der Diskuskreis am Tivoli vor sechs Wochen abmontiert, aber auf der USI-Anlage noch nicht aufgebaut. Das Tröstliche: „Es kann nur besser werden.“

Herausforderung Senioren-Leichtathletik

Die Bedenken, sich Vereinen anzuschließen, war Thema meines Beitrages in der letzten Ausgabe. Diesmal möchte ich mich Konzepten und Strukturen widmen, wie sie seitens des Verbandes überlegt und geschaffen werden sollten.

Anzustreben ist, dass sich der Sport von der Jugendkultur über eine Erwachsenenkultur hin zu einer Lebenszeitkultur entwickelt. Vom Faktum der Überalterung wird in Zukunft nicht nur der Sozialstaat, sondern auch die Freizeitgesellschaft betroffen sein. Für den Sport bedeutet dies, dass nach einer Öffnung hin zum „Sport für alle“ gesucht und gefunden werden muss.

Momentan „dürfen“ die „Älteren“ ihren Sport unter der Voraussetzung ausüben, dass er den Verbänden nichts kostet. Es werden keine Cuppunkte für Seniorenbewerbe vergeben, teilweise haben die Landesverbände keinen Seniorenvertreter. Wozu auch? Ich selbst habe kein Stimmrecht im ÖLV

(Anmerkung: Mit der Zusammenarbeit mit dem Verband bin ich sehr zufrieden, doch ob das in Hinkunft genügt?). Dass mit den Senioren völlig neue Geldquellen erschlossen werden könnten (Versicherungen für Altersvorsorge, Durchführung von internationalen Großveranstaltungen wie Senioren-EM/WM mit 6.000 Personen, ...) daran wird erst gar nicht gedacht. Mein Budget beträgt 2,6 Promille (abzüglich des Medaillenzuschusses für Stadionmeisterschaften 1,7 Promille) des ÖLV-Budgets. Wie soll da ein ordentliches Gesamtkonzept entwickelt werden können?

Gemeinsam müssen wir Konzepte und Strukturen andeuten, die folgenden Anforderungen genügen:

- * Der organisierte Sport muss die Ein- und Mitwirkung der Senioren sicherstellen
- * Differenzierungsgrad und Qualität müssen der Vielfalt der Zielgruppe entsprechen
- * Ebenso wenig wie es die Jugendlichen gibt, gibt es die Senioren. Die

Angebote müssen die unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen und Bewegungsbedürfnisse berücksichtigen

* Vereine und Verbände brauchen qualifizierte Senioren-Übungsleiter (Regenerationszeiten, Belastungen ändern sich im Alter)

* Moderne Kommunikation und Beratung muss die Angebote transparent und abrufbar machen.

Die Zielgruppe der Älteren ist sehr heterogen und besteht aus:

- * Frauen und Männern, die lebenslang sportlich aktiv waren
- * Wiedereinsteigern, die nach längerer Unterbrechung erneut mit dem Sporttreiben beginnen wollen
- * Späteinsteigern, die bisher nie Sport getrieben haben
- * Umsteigern, die aktiv Sport betreiben, aber andere Sportarten kennenlernen möchten.

Gerne möchte ich aktiv mitwirken, die Seniorenarbeit zur Zufriedenheit aller zu organisieren. Wir müssen uns aber den geänderten Bedingungen anpassen. Die Zahl der Senioren steigt dramatisch, genauso wie die der Jugendlichen fällt!

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

Einer von uns: Hermann Foidl

(LG Pletzer Hopfgarten, Jahrgang 1949, AK 50)

Glücksbringer für sich und andere



GEMEINSAM auf Trophäenjagd: Hermann und Paula FOIDL.
Bild: Hermann Eberl

Hermann Foidl wurde 1949 in Kössen geboren. Mit drei Jahren starb seine Mutter, Hermann kam zu Zieheltern auf einen Bauernhof. Dort hieß es von Kindheit an zupacken. Als er 14 war, lernte er den Beruf des Kaminkehrers, mit 17 starb der Vater. Beim Bundesheer begann er zu rauchen. In Gasthäusern traf der gesellige Rauchfangkehrer Freunde, spielte Karten, ließ sich das Bier schmecken. Nicht jede

Wirtshauspartie löste sich in Wohlgefallen auf.

Als 20-Jähriger entdeckte der „schwarze“ Hermann den weißen Sport. Im Schilanglauf zeigte er manchem Nichtraucher die kalte Schulter. Der Zigarettenkonsum wurde weniger. Hermann Foidl kam zu dem Entschluss, bereits im Sommer Kondition zu trainieren. Berglauf-„Papst“ Franz Puckl nahm ihn unter seine Fittiche. Mittlerweile hatte Foidl ein Haus gebaut und Freundin Paula geheiratet. 1985 lernte er beim ehemaligen Karwendellauf-Sieger Albert Widmoser den Hopfgartner Lauftrainer Hermann Eberl kennen. Eberl schrieb Foidl Trainingspläne und war überrascht, mit welcher Konsequenz dieser sie ausführte.

Aus der Begleiterin Paula wurde mit den Jahren eine Läuferin, die dem

Herrn Gemahl an Erfolgen kaum nachstand. Mehr als 600 Pokale und Medaillen schmückten das Wohnzimmer der Foidls. Bei den Österreichischen Crosslaufmeisterschaften im März in Leoben gewann Hermann im Stile eines Champions. Mit großem Vorsprung holte er den Titel in der Altersklasse über 50 Jahre. Paula erlief Silber in der AK 45.

Hermann Foidls Einstellung ist eine absolut sportliche geworden. Heute rauchen bestenfalls die Schuhsohlen vom täglichen Training. Talent, Kameradschaft und die Bereitschaft gemeinsam mit Jugendlichen zu sporteln, machen ihn über den Verein LG Pletzer Hopfgarten hinaus zum Sympathieträger. Rauchfangkehrer ist eben ein Beruf, der Glück bringt.

HERMANN EBERL

Ich möchte die
LEICHTATHLETIK
abonnieren

Jahresabo: Inland S 395,-
Ausland S 495,-

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____

Bitte
ausreichend
frankieren

LEICHTATHLETIK

c/o Dr. Christoph Michelic

Rosenthalgasse 3

A-1140 Wien

Tel/Fax: 01/911 98 76

Blind auf einem Auge

LINZ. „Wo gehobelt wird, fallen Späne“, sagt der Tischler Christian Nebl. Der achtfache Staatsmeister im Kugelstoßen betrachtet nach einer Augenoperation die Welt aus einem anderen Blickwinkel.

Bereits im Alter von 20 Jahren wurde bei Christian Nebl am linken Auge eine Krümmung der Hornhaut festgestellt. Innerhalb eines weiteren Jahres verdunkelte sich das Bild. „Ein Virus oder ein genetischer Fehler“, vermuteten damals die Ärzte.

Die Karriere des Kugelstößers vom ATSV Linz leidet kaum darunter. Der eine oder andere Versuch, landet außerhalb des Sektors, aber beim Drechstoß-techniker kann das mehrerlei Ursachen haben. Höhepunkt in der Sportlerlaufbahn: Der Linzer nimmt an den Weltmeisterschaften 1995 in Göteborg teil. Das Limit für die Olympischen Spiele in Atlanta untertrifft Nebl um läppische drei Zentimeter. Im Herbst 1996 legt ihm der Arzt eindringlich nahe mit dem Kugelstoßen aufzuhören. Bei der enormen Anstrengung vor allem im Gewichtstraining (185 kg Bankdrücken war normal) könnte die Hornhaut des Auges platzen, sagt der Mediziner. Nebl lässt von einem Tag auf den nächsten die Hände vom Eisen: „Ich hab' nicht einmal abtrainiert.“

Das Auge verloren

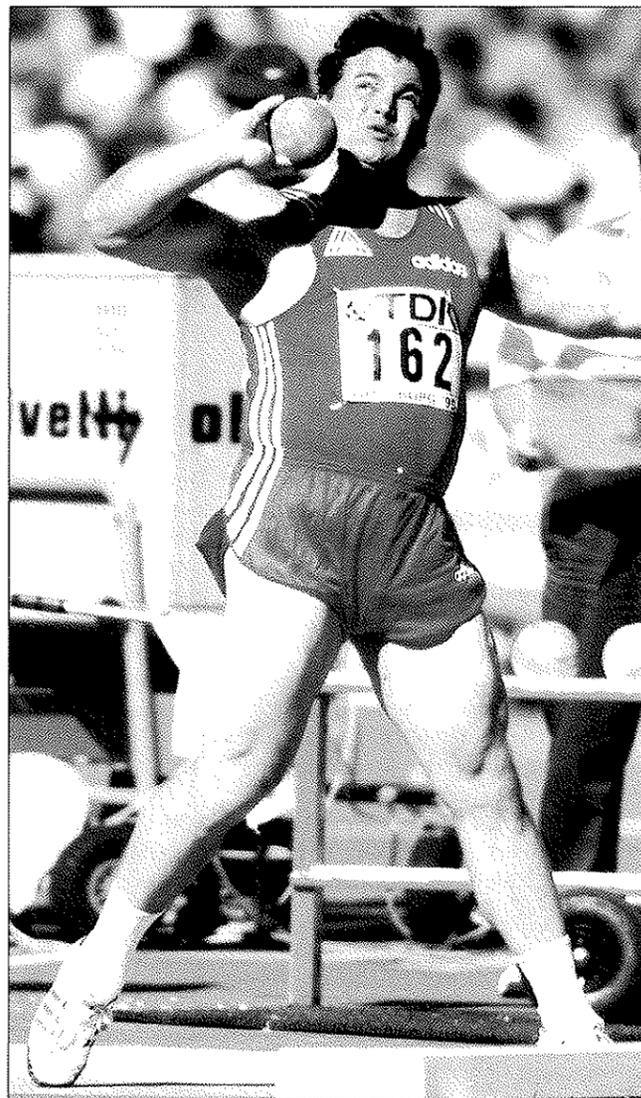
Nebl widmet sich seinem Beruf und genießt die freie Zeit mit Frau und Sohn. Bis eine Woche vor Weihnachten 1999 war die Welt in Ordnung. Da riß plötzlich die innere Hornhaut des kranken Auges. Nebl bekam ein Transplantat eingesetzt. Nach zwei Monaten konnte er auf dem operierten Auge wieder sehen. Am 14. Februar holte Nebl die neue Brille beim Optiker.

In der folgenden Nacht, genauer am Morgen passierte Schreckliches im Schlaf:

„Bei einer unbewussten Bewegung muss ich mir ins Aug' gefahren sein und hab' mit meinen pat-scherten Fingern Hornhaut und Sehlinsse zerstört.“ Augastritt! Das Auge hing neben der Augenhöhle an ein paar Nervenfasern herunter. Das passierte um 7 Uhr früh. 23 Minuten später lag der 128-Kilo-Mann am Operationstisch im Allgemeinen Krankenhaus Linz. In einem sechsstündigen Eingriff retteten die Ärzte das Auge. Das Sehvermögen konnten sie nicht erhalten.

In vollen Zügen leben

In der hübsch eingerichteten Dachgeschosßwohnung von Familie Nebl ist kein Pokal, keine Urkunde, kein Sportfoto ausgestellt. Der Tischler am Magistrat Linz hat einen Schlussstrich unter sein Sportlerleben gezogen. „Das war einmal. Obwohl, ich will schon sagen, dass ich gern Leichtathletik gemacht hab'.“ Eine Rückkehr in den Sport als Trainer ist derzeit nicht vorstellbar. Söhnchen Tobias (6 Jahre) nimmt den Papa voll in Anspruch: „Das ist genau so ein Kraftmeier wie ich.“ Vom einstigen



WELTMEISTERSCHAFTEN 1995, Göteborg.
Christian NEBL stößt für Österreich.
Bild: ADWO

Gips als Klotz am Bein: Hammerwerfer fünf Monate im „Stand“

WELS. Ein Verkehrsunfall im Dezember 1999 bremste die Karriere des Welser Hammerwerfers Andreas Stuprich.

1999 war das erfolgreichste Jahr für Andreas Stuprich. Er war Zweiter der österreichischen Jugend- und Juniorenmeisterschaften. In der ÖLV-Bestenliste hält er in beiden Altersklassen ebenfalls Position zwei. Mit 54,39 Metern warf er das Eisengerät weiter als je ein Jugendlicher in Oberösterreich.

Vier Tage vor dem Jahrtausendwechsel wurde die hoffnungsvolle Karriere des 17-Jährigen schmerzhaft unterbrochen. Ein Autofahrer hatte eine Stopp-tafel nicht beachtet und den am Moped fahrenden Welser regelrecht „abgeschossen“. Der Schienbeinknochen lag auf 20 Zentimetern blank. Im Februar wurde er dreimal operiert. Vor Ostern musste der stämmige Leichtathlet ein viertes Mal unters Messer. Monatelang war ihm der Gipsfuß ein Klotz am Bein. Der Hammerwerfer im Kran-

Wettkampfgewicht hat der Kugelblitz kein Gramm verloren. Nach außen hin scheint sich nicht viel geändert zu haben. Bis auf das, dass die Welt des 36-jährigen Christian Nebl mit einem Auge betrachtet „nur mehr halb so rund, aber dreimal so schön“ ist.

kenstand konnte sich nicht einmal am Stand drehen. Stuprichs Arbeitgeber, die Reformwerke Wels, verlängerte seine Lehrzeit. „Ich bin froh, dass sie mich überhaupt behalten haben“, denkt er positiv. Ende Mai nahm der Maschinenschlosser wieder Arbeit und Training auf: „Endlich kann ich wieder „Produktives“ leisten.“

Der Unfall-Verursacher hat sich übrigens nicht ein einziges Mal nach dem Genesungsverlauf des Leistungssportlers erkundigt.

SERVICE

Briefe an die Redaktion:
LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz
E-Mail: kurt.brunbauer@netway.at

Magazine / Statistik

Vorarlberger und Tiroler Jahrbücher 1999 hat Laszlo Petö zusammengestellt. Herausgeber sind die Landesverbände. In den jeweils über 100 Seiten dicken Schmökern finden sich alle Besten-, Rekordlisten, Platzierungstabellen und Medaillenbilanzen von der Schüler- bis zur Seniorenklasse. Zu bestellen sind die Statistikbücher bei Laszlo Petö, Andechsstraße 51/3, 6020 Innsbruck, Tel./Fax 0512/341877.

IAAF-Magazin, Heft 1/1998, englisch, 60 Seiten, A-4, Hochglanz, tolle Fotos. Woman Athletics, Vorschau Cross-WM Marrakesch, Millrose Games, Berglauf und vieles mehr. S 60.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

IAAF News Supplement 1998, 2. Teil, 28. Seiten, 21x15 cm. Vollständige Ergebnisse Cross-WM Marrakesch, World Cross Challenge 1997/98, World Road Relay Manaus. S 50.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Klub-Austausch

Der TV Alsbach (Deutschland) sucht einen Partnerverein und lädt 15 bis 20 Personen zum Training, Zelten und zu gemeinsamen Ausflügen ein. Natürlich möchten die Alsbacher auch die Heimat, die Sportler und die Trainingsmethoden ihres neuen Partnervereins kennenlernen. Auf der Landkarte ist Alsbach (Hessische Bergstraße) in der Nähe von Darmstadt, am Rande des Odenwaldes zu finden. Die Leistungsgruppe des LA-Vereins

besteht derzeit aus 13 Jugendlichen. Informationen: TV Alsbach 1898, Abteiling Leichtathletik, Anna David Hübner, Im Bangert 22, D-64665 Alsbach-Hähnlein.

Eintrittskartenservice

Gugl-Meeting, 8. August, Linzer Stadion. Fax 0732/661707, e-mail: office@gugl-meeting.at.

Vereine

Neue Vereine:

Union Groß-Enzersdorf, Wolfgang Mayr, Johann-Straußgasse 10, 2301 Groß-Enzersdorf.

Laufclub Strasshof, Roswitha Schachinger, Immervollstraße 50, 2231 Strasshof. Adressenänderungen:

Union Naturfabrik Ahorn, Johann Wall, Piberstein 69, 4184 Helfenberg, Tel. 07216/4469.

Union Volksbank Gmunden, Ing. Alfred Costa, Kuferzeile 35, 4810 Gmunden.

ASKÖ Mauthausen, Martin Tremetzberger, Windegg 9, 4311 Schwertberg, Tel. 07262/62375.

ASKÖ Thalheim, Peter Pfoß, Kapellenstraße 6, 4600 Thalheim bei Wels.

ULC profi Weinland, Mag. Erich Berthold, Postfach 15, Kellergasse 1, 2243 Matzen, Tel. 02289/3184.

HSV Wien, Laufftreff Schönbrunn, Oberst Ewald Schaffer, Hofmühlgasse 13/II/23, 1060 Wien, Tel./Fax 01/5969339, e-mail: sen-bl@xpoint.at.

PERSONELLES

Geburtstage

Lauf-Profi **WALTER ZUGRIEGEL** feierte seinen 50. Geburtstag wie es sich für eine Läufer geziemt. Laufend. Wer

beim Gratulieren Schritt halten wollte, kam ganz schön ins Schnaufen. Zum Geburtstags-Fünfziger waren am 6. Mai 50 Kilometer im Wiener Prater ausgeschrieben.

Am 15. Juni feiert Leichtathletik-Funktionär **HARRY TOMEK** in Schwechat seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar blickt auf ein erfülltes Sportleben: Aktiver Leichtathlet beim Wiener Athletiksport-Club (WAC), Vorstandsmitglied des Wiener und des Niederösterreichischen Verbandes. Mitglied im Rechtsausschuß des ÖLV, Gründungsmitglied der Sportvereinigung Schwechat. Auf beruflichem Gebiet war Harry Tomek von 1968 bis 1998 leitender Mitarbeiter im Bereich „Kommunikation“ der OMV Aktiengesellschaft.

Todesfall

Der Kärntner Leichtathletikverband trauert um **EGON RENTMEISTER**, der am 5. Mai 90-jährig verstorben ist. Rentmeister war von 1956 bis 1960 Präsident des Kärntner und Osttiroler LA-Verbandes. In seiner Amtszeit wurden Athleten wie Elmar Kunauer, Hans Muchitsch, Adolf Huber, Günther Gratzer, Dietmar Lacker, Ingo und Herlinde Peyker groß. Mit dem Sprinter Kunauer und dem Zehnkämpfer Muchitsch qualifizierten sich erstmals Kärntner Leichtathleten für Olympische Spiele (Rom 1960). Rentmeister übersiedelte 1960 aus familiären Gründen nach Wien und legte die Präsidentschaft zurück. Am Friedhof Klagenfurt-Ambichl fand er die letzte Ruhe.

Geburt

Speerwurf-Staatsmeisterin **SOPHIE STEIDL-BOLZANO** (Union Salzburg) wurde am 31. März Mutter eines Sohnes. Er wird auf den Namen Valentin getauft.

nach Belieben mit frischen Kräutern verfeinern und servieren.

Rhabarber-Erdbeer-Gelee

40 dag Rhabarber, 20 dag Erdbeeren, 5 Essl. Zucker, 3/8 Liter Wasser, 1/8 Liter Weißwein, Saft einer halben Zitrone, 6 Blatt Gelatine.

Wasser mit Zucker aufkochen. Rhabarber schälen, in Stücke schneiden und einige Minuten nicht zu weich kochen. Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Mit dem warmen Rhabarberkompott vermischen und mit Zitronensaft und Wein (ev. noch etwas Zucker) abschmecken. Erdbeeren waschen und in Stücke schneiden. Ebenfalls daruntermischen, Kompott in Gläser füllen und im Kühlschrank fest werden lassen. Sehr kühl mit etwas Schlagobers servieren.

Gutes Gelingen wünscht wie immer
SANDRA BAUMANN

UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT



Kohlrabisalat

4 Kohlrabi, 4 Karotten, 2 Zwiebeln, 1 Knoblauchzehe, 1 grüner Paprika, 1 Essl. Öl, Pfeffer, Salz, Zucker, Essig.

Kohlrabi und Karotten feinblättrig schneiden. Zwiebeln und Knoblauch kleinwürfelig, Paprika in feine Streifen

schneiden. Eine Marinade aus den restlichen Zutaten bereiten, Gemüse damit übergießen und einige Zeit marinieren.

Linsen-Curry

25 dag Karotten, 1 Kohlrabi, 1 Stangensellerie, 2 Jungzwiebeln, 20 dag Champignons, 2 Teelöffel Öl, 1 Essl. Curry, 1 Essl. frischer Thymian, 20 dag Vollkornreis, 10 dag rote Linsen, 1/2 Liter Gemüsesuppe.

Gemüse waschen, putzen und klein schneiden. Jungzwiebeln in Öl anrösten, Curry dazugeben, Champignons mitrösten, restliches Gemüse und Linsen dazugeben, mit Gemüsesuppe aufgießen und ca. 10 Minuten weich kochen.

Reis mit der doppelten Menge an Flüssigkeit weich kochen. Nachher mit Kräutersalz würzen. Reis und Gemüse

10. Juni, Schwechat:

Olympic-Meeting

Am 10. Juni wird Schwechat wieder Treffpunkt der großen Nachwuchs-Leichtathletikfamilie. Das 17. Olympic-Meeting und das 30. Franz-Schuster-Memorial geben Athleten aus mehr als zehn Nationen Anlass, in Rannersdorf an den Start (ab 11.50 Uhr) zu gehen. Früher als gut besetzter Wettkampf in der Elite-Klasse bekannt, zählt das Olympic-Meeting heute zu den europaweit herausragenden Veranstaltungen für Junioren und Unter-23-jährige. In der Liste mit den Stadionrekorden für Junioren finden sich bekannte Namen wie der Deutsche 400-Meter-Läufer Thomas Schönlebe oder der Stabhochspringer Rodion Gataullin. Aber nicht nur dem Nachwuchs soll diese Veranstaltung dienen. Der SVS hat für seine Olympiahoffnung im 110-Meter-Hürdenlauf Leonard Hudec einen Einladungslauf organisiert. Hier trifft der schnelle Mann, Marke Schwechat-Eigenbau, auf Trainings- und Vereinskollegen Philipp Unfried und auf Spitzenleute aus Italien und Deutschland. Österreichs Nummer eins über diese Distanz, Elmar Lichtenegger, wird leider nicht dabei sein. Er befindet sich zu dieser Zeit auf Trainingslager. Mit der Organisation des Meetings ist Erich Straganz junior betraut, der damit das Erbe seines Vaters als Manager großer Veranstaltungen übernimmt.

Information / Anmeldung: SVS Leichtathletik, Franz-Schuster-Straße 1 - 3, 2320 Schwechat-Rannersdorf, Tel. 01/7071787-27, Fax 01/7072392, e-mail: sv.s.la@aon.at



LEICHTATHLETIK VOM FEINSTEN, gibt es am 10. Juni in Schwechat. Für Österreichs beste Nachwuchsathleten eine gute Gelegenheit, es mit internationaler Konkurrenz aufzunehmen und Erfahrung zu sammeln. Hürdensprinter Leonard HUDEC bittet zum internationalen Vergleich.
Bild: Werner Strasser

17. Juni, Schwanenstadt:

ASVÖ-Fun-Games

Der Großevent steht ganz im Zeichen des Sports. Läufer, Inlineskater und Radfahrer kommen auf ihre Kosten. Bei den jeweiligen Bewerben können sich Alt und Jung, Hobby- und Leistungssportler, ganz gleich ob ASVÖ-, Union oder ASKÖ-Mitglied messen. Beim ISORADLER-Citylauf-Halbmarathon (Start 18.45 Uhr) ergänzen sich Spitze und Breite. Im Rahmen des Bewerbes, der auf einer sieben mal zu absolvierenden, kurzweiligen, 3-Kilometer-Runde im Zentrum Schwanenstadts stattfindet, werden die Österreichischen Betriebssportmeisterschaften ausgelassen. Beim SPARKASSEN-Nachwuchslauf kann sich die Jugend auf Distanzen von 500 bis 2.000 Metern austoben. Rollerskate- (von 3 bis 42 km) und Salzkammergut-Radmarathon (110 km) runden das Sportangebot des Tages ab. Jeder Aktive erhält die „European Fun-Games-Medaille 2000“.

Information / Anmeldung: ÖAMTC-RC Schwanenstadt, c/o Walter Mayrhuber, Stadtplatz 46, 4690 Schwanenstadt, Tel./Fax 07673/41-00, e-mail: office@sportsevent2000.com.

www.sportsevent2000.com

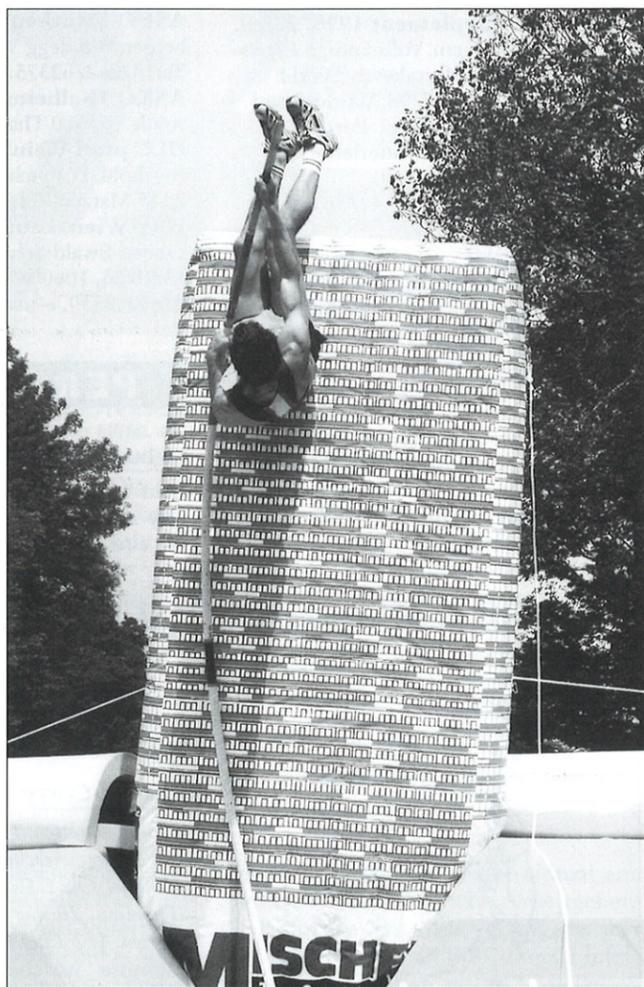
23./24. Juni, Wien:

Jedermann-Zehnkampf

Seit 1993 haben 3.742 Sportler bei sieben Wiener Jedermann-Zehnkämpfen gepunktet (535 pro Jahr). Im neuen Jahrtausend bewegt sich der weltgrößte Zehnkampf in eine neue Dimension. Veranstalter Georg Werthner macht die Nacht zum Tag und öffnet das Teilnehmerkontingent im Ernst-Happel-Stadion und am benachbarten Cricket-Platz für mehr als 1.000 Zehnkämpfer. 60 Gruppen sind erforderlich. Weil der Zehnkampf ein Sport ist, bei dem sich ein mögliches „Gegeneinander“ binnen zwei Tagen völlig aufhebt, wird mit der Schaffung neuer Gruppenwertungen das „Miteinander“ gefördert. Bei Er- und Sie-, Vater- und Sohn-, Mutter- und Tochter-, Geschwister, Familien- und Firmenwertungen, werden die Punkte addiert.

Bereits eine halbe Stunde nach dem jeweiligen 1.500-Meter-Zieldurchlauf gibt es Siegerehrungen innerhalb der Gruppen. Die große Gesamt-Siegerehrung ist als eigener Event am Sonntag 25. Juni (ab ca. 16.30 Uhr) geplant.

Drei Wochen vor dem Jedermann-Zehnkampf war das Anmeldekontingent voll ausgeschöpft. Dafür lässt die Kapazität der Zuschauertribüne mit 50.000 Sitzen ausreichend Raum zum Applaudieren. www.werthner.at



1.000 TEILNEHMER sind für den Zehnkampf keine Mauer. Georg WERTHNER macht es in Wien vor.

**Ausgabe 5/2000:
Redaktionsschluss: 7. Juli 2000
Das Heft erscheint am 13. Juli**

24. Juni, Mank:

12-Stunden-Lauf

Jedes Stadtfest ist um Attraktionen bemüht. Mank in Niederösterreich hat seines mit einem sportlich-ausdauernden Event bereichert: Den 12-Stunden-Lauf, der am Samstag den 24. Juni zum dritten Mal veranstaltet wird. Gestartet wird frühmorgens um sieben, das Ziel ist um 19 Uhr an jenem Punkt des 1-Kilometer-Rundkurses, an dem sich der führende Läufer befindet. Etwa 140 Kilometer sind dem Sieger in den zwölf Stunden zuzutrauen. Wem die Kilometerjagd in der Gruppe mehr zusagt, der kann in einer Staffel (bestehend aus 2 bis 4 LäuferInnen) antreten. Gewechselt wird per Handschlag. Beim „Kiddy-Staffelmarathon“ laufen „Kinder für Kinder“. Jugendliche aus Vereinen und Schulen nehmen die Marathon-Distanz von 42,195 Kilometern für einen guten Zweck in Angriff. Statt des Nenngeldes (S 500.- je Einzelläufer, S 1.600.- pro Staffel) werden im Kiddy-Staffelmarathon die Teilnahmegebühren (mindestens S 500.- je Staffel) gespendet.

FitLike Sportnahrung sorgt für Verpflegung mit Energieriegel und Elektrolytgetränken. Ärzte, Sanitäter und Masseur kümmern sich um das Wohl der „Running Ultras“. Im Zuge des Stadtfestes gibt es für das Publikum ein Rahmenprogramm mit Tanz, Musik und Modeschauen.

Information / Anmeldung: FMS Werbeagentur (Fr. Culk), Ortsstraße 24/Top1, 2331 Vösendorf, Tel. 01/6988002, Fax 01/6988002-24.



MORGENS UM 7 ist die Welt in Mank noch in Ordnung. 12 Stunden danach sind viele glücklicher.

9. Juli, Wien-Auhof:

NOVOTEL-Halbmarathon

Der Lauf rund um den Lainzer Tiergarten hat den Beinamen NOVOTEL-Halbmarathon und eine neue Streckenführung bekommen. Start NOVOTEL Wien Auhof, Stadt des Kindes / Fürstenwiese-Gewerkschaftsheim rechts. In den Naturpark Gelber Berg (1. Verpflegstelle), Rudolfshöhe / Aussichtswarte (475 m), Deutscher Wald Baunzen / Ende Pernersdorfstraße über die Autobahn Glasgraben (2. Verpflegstelle), Dreihufeisenberg - Richtung Laaber Tor - vor Eichengasse in Laab rechts hinauf auf den Laabersteigberg (530 m), über Laabersteig nach Baunzen / Pernersdorfstraße (3. Verpflegstelle), Wanderweg 1 retour zum NOVOTEL Auhof (Umkleide- und Duschmöglichkeit).

Die schwierige Strecke sollte nur von Trainierten in Angriff genommen werden. Aus diesem Grund gibt es keine Nachwertung. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, untrainierte Läuferinnen und Läufer abzuweisen. Voranmeldung ist keine erforderlich.

Information: Runnersworld, Pohlsgasse 10, Wien 12, Tel. 0664/2303651, e-mail: zugriegel@yline.com.

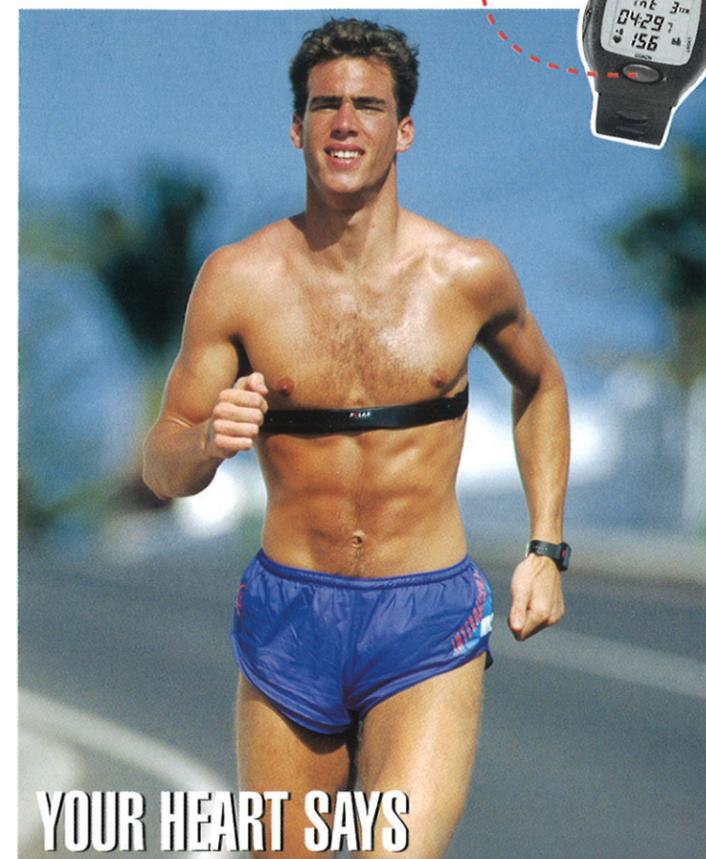
www.runnersworld.at

DIE POLAR S-SERIE

Spitzensportler vertrauen auf die Polar S-Serie.

Sie bietet optimale Trainingssteuerung für Läufer, Allround-Athleten und Radfahrer.

Hol Dir Deinen persönlichen Trainingsplan unter www.polar.fi



YOUR HEART SAYS

GET INSPIRED!

Die Idee klingt wie eine Vision. Eine akustische Verbindung vom Herzfrequenz-Meßgerät zum Computer. Kein Interface. Kein Kabelsalat. In wenigen Sekunden werden die Trainingsdaten mittels SonicLink™ in den PC übertragen. Die mitgelieferte PC Coach Light™ Software sorgt für eine optimale Datenauswertung.

Das alles bietet der Polar Coach. Und noch einiges mehr: Der spezielle IntervalTrainer™ hilft Dir, Dein Trainingsprogramm perfekt umzusetzen. Die OwnCode-Funktion verhindert Frequenzstörungen durch andere Trainingspartner. Wenn Du einen Grund hast, intelligent zu trainieren, dann hast Du auch einen Grund für Polar.

Erhältlich im Sportfachhandel, in Fitness-einrichtungen und in Apotheken.

Nähere Informationen:

Comesa GesmbH

Tel 01/25046-145

Fax 01/25046-240

E-mail polar.verkauf@cps.at

POLAR

LISTEN TO YOUR ♥